


# Die Wortstellung in Sanson von Nantuils altfranzösischer Bearbeitung der Proverbia Salomonis.

---

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

der Hohen philosophischen Fakultät

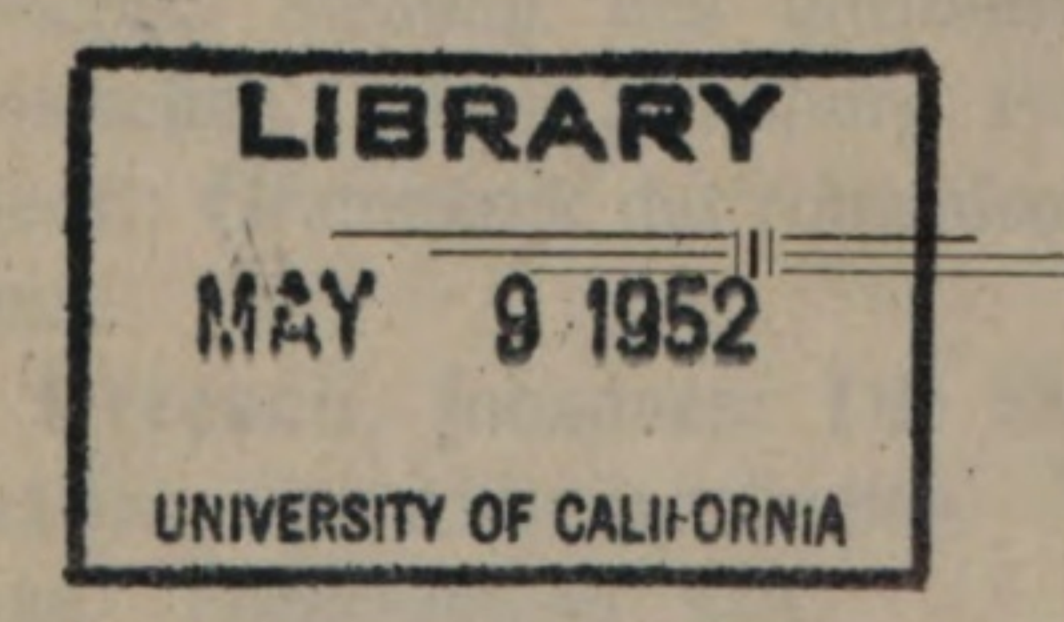
der

Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg

vorgelegt von

**Hedwig Hilgers**

aus Halle a. S.







Halle a. S.
Buchdruckerei Hohmann
1910.



Referent: Prof. Dr. Suchier.

Zugrunde gelegt ist dieser Untersuchung eine Herrn Prof. Dr. Suchier gehörende Abschrift des Harleianischen Manuskriptes Nr. 4388 im Britischen Museum zu London. Es handelt sich um eine altfranzösische Bearbeitung der Salomonischen Sprüche Kap. I 1 bis XIX 27. Jeder Abschnitt beginnt mit einigen der Sprüche nach der Vulgata, dann folgt die Uebersetzung derselben ins Altfranzösische, und daran schließen sich in der „Glose“ Erläuterungen und Ermahnungen. Der Verfasser nennt sich Sanson de Nantuil (195); die Sprache ist das Anglonormannische, Abfassungszeit um 1140 (vgl. Suchier: Altfranzösische Grammatik Teil I, Lieferung I, S. 4). Die Dichtung umfaßt 11854 paarweise gereimte Achtsilber, also 5927 Reimpaare.

---

## Verzeichnis der zu der folgenden Untersuchung benutzten Literatur.


Bartels, William: Die Wortstellung in den 'Quatre Livres des Rois.' Diss. Heidelberg 1886.

Cron, Joseph: Stellung des attributiven Adjektivs im Altfranzösischen. Diss. Straßburg 1891.

Diez, Friedr.: Grammatik der romanischen Sprachen. III. Teil Syntax.

van den Driesch, Johannes: Die Stellung des attributiven Adjektivs im Altfranzösischen. Ersch. in Vollmöllers Roman. Forschungen XIX.

Gröber, G.: Methodik und Aufgaben der sprachwissenschaftl. Forschungen. Ersch. in Gröbers Grundriß der romanischen Philologie 1904—6[2] I. Bd.




Krüger: Die Wortstellung in der altfranzösischen Prosa des 13. Jahrhunderts. Diss. Göttingen 1876.

Le Coultre: De l'ordre des mots dans Crestien de Troyes. Dresde 1875. Rezensiert von Tobler in Göttinger Gelehrte Anzeigen 1875.

Marx: Ueber die Wortstellung bei Joinville. Ersch. in Körting und Koschwitz: Französische Studien I.

Mätzner: Französische Grammatik 1877[2] III. Teil.

Meyer-Lübke: Grammaire des langues romanes. 1900 Tome III[e].

Meyer-Lübke: Stellung des Objektpronomens. Ersch. in Zeitschrift f. roman. Phil. XXI.

Morf: Ueber die Wortstellung im altfranzösischen Rolandslied. Ersch. in Böhmers Romanische Studien III. Rezensiert von Tobler in Zeitschrift f. roman. Phil. III.

Plattner: Die Wortstellung im altfranzösischen direkten Fragesatz. Ersch. in Herrigs Archiv 64.

Raumair: Ueber die Syntax des Robert v. Clary. 1884.

Richter: Wortstellung im Romanischen. 1903.

Schayer: Unbestimmter Artikel und Teilungsartikel. 1897.

Schlickum: Die Wortstellung in der altfranzösischen Dichtung Aucassin u. Nicolete. Ersch. in Französische Studien III.

Schöningh, Theodor: Die Stellung des attributiven Adjektivs im Neufranzösischen. Diss. Kiel 1898.

Schulze, A.: Der altfranzösische direkte Fragesatz. 1888.

Suchier: Die französische und provenzalische Sprache und ihre Mundarten. Ersch. in Gröbers Grundriß I.

Thurneyssen: Die Stellung des Verbs im Altfranzösischen. Ersch. in Gröbers Zeitschrift f. rom. Phil. XVI.

Tobler: Vermischte Beiträge zur französischen Grammatik. 1886—1908.

Völker: Die Wortstellung in den ältesten französischen Denkmälern. Ersch. in Französische Studien III.

Wundt, W.: Völkerpsychologie. 1904.

---



Bei der Behandlung des Stoffes unterscheide ich zwei Hauptteile.

Der erste Hauptteil behandelt die vom Verbum finitum abhängigen Satzglieder, also Subjekt (§ 1—41), ferner Objekt (§ 42—64), prädikative Bestimmung (§ 65—79) und adverbiale Bestimmung (§ 80—95) in ihren primären Verhältnissen und endlich das Verbum finitum selbst (§ 96—99). Es folgen einige Bemerkungen über das erste Wort im Satze (§ 100—101).

Der zweite Hauptteil behandelt die übrigen Satzglieder, also: sekundäres Objekt (§ 102—121), sekundäre prädikative Bestimmung (§ 122—135) und sekundäre adverbiale Bestimmung (§ 136—149); ferner attributive Bestimmung (§ 150—169), Präposition (§ 170) und Konjunktion (§ 171—172).

Im Anhang werden einige Besonderheiten der Wortstellung zur Sprache kommen, nämlich Chiasmus (§ 173) und Herausstellung eines Satzgliedes aus dem Satze, zu dem es gehört (§ 174).

---

Wenn in der folgenden Abhandlung zwischen nominalem und pronominalem Subjekt unterschieden wird, so sind unter letzterem nur die Pronomina *je, tu, il* (Sg. u. Pl.), *ele, eles, nos* u. *vos* zu verstehen, alle anderen fallen unter den Begriff des nominalen Subjektes. Als pronominales Objekt sind nur die unbetonten Pronomen, die sogenannten konjunktiven Pronomen, zu verstehen. Wenn von der Trennung eines Satzgliedes vom Verbum die Rede ist, so gelten die Komplemente des Verbs (vgl. § 99) nicht als trennende Satzglieder.

Es wird häufig eine Wortfolge als durchs Metrum veranlaßt bezeichnet werden. Damit soll nicht gesagt sein, daß das Metrum eine sprachwidrige Wortstellung hervorrufen kann, niemals werden aus metrischen Rücksichten zwei Satzglieder, die für das Sprachgefühl von einander untrennbar sind, auseinandergerissen, wie etwa das attributive Adjektiv *saint* von seinem Bestimmungswort oder die Komplemente des Verbs vom Verb. Es soll damit nur gesagt sein, daß zwischen mehreren an sich möglichen Wortstellungen das Metrum entscheidet, und zwar oft zugunsten derjenigen, die in der Prosa nicht gewählt worden wäre; so sagt beispielsweise unser Dichter 7625: *Ne volt geter les margeries | entre porcs cleres e polies |*. Tobler[1]) bemerkt: „Zu der Annahme, daß das Metrum den Dichter zu sprachwidriger Wortstellung veranlasse, wird man nur da sich zwingen lassen, wo kein andrer Ausweg bleibt." Das trifft in vollem Umfange zu bei einem Dichter, der, an keine Vorlage gebunden, frei aus seinem Genius schöpfen kann. Ein Autor aber, der seine Dichtung nicht frei erfindet, sondern nach Vorlagen arbeitet, wird, besonders wenn es sich um Uebertragung aus einer andern Sprache handelt, nicht selten in dem Bestreben, der Quelle möglichst getreu zu folgen, zu einer, wenn auch nicht sprachwidrigen, so doch weniger gebräuchlichen Wortfolge greifen, um seine Sprache den Forderungen des Metrums anzupassen. Im allgemeinen wird auch bei einer lehrhaften Dichtung der Einfluß des Metrums stärker sein als bei einer solchen, die rein ästhetische Zwecke verfolgt, da in jener die Belehrung die Hauptsache und die Form von geringerer Wichtigkeit ist. Aus diesen Gründen müssen wir für die vorliegende didaktische Dichtung, zu der unser Dichter nachweislich lateinische Quellen benutzt hat,[2]) dem Einfluß des Metrums auf die Wortstellung einen ziemlich breiten Raum zuerkennen.

---

[1]) Zeitschr. f. roman. Phil. III S. 144.

[2]) Vgl. F. Kluge: Ueber die von Samson de Nantuil benutzten Werke. Diss. Halle 1885, S. 9ff.

# Erster Hauptteil.

## Stellung der Satzglieder zum Verbum finitum.

### I. Kapitel.

### Das Subjekt.

Die Stellung des Subjekts zum Verbum finitum werde ich in vier Abschnitten behandeln, nämlich:

A. das Subjekt im asserierenden Hauptsatz,
B. das Subjekt im Heischesatz,
C. das Subjekt im Fragesatz,
D. das Subjekt im Nebensatz.

Der moderne Sprachgebrauch, nach dem das Subjekt dem Verb meist vorausgeht, ist auch für das Altfranzösische gültig, sodaß wir die Stellung Subjekt-Verb als die gewöhnliche, regelmäßige, die Stellung Verb-Subjekt hingegen als Inversion, die nur unter bestimmten Bedingungen eintreten kann oder muß, bezeichnen dürfen.

---

#### A. Das Subjekt im asserierenden Hauptsatz.

Der asserierende Hauptsatz (Aussagesatz) kann sein:

1. isolierter Hauptsatz,
2. Hauptsatz in einer Satzverbindung (einleitender oder koordinierter)
3. Hauptsatz in einem Satzgefüge (dem subordinierten Satz voraufgehender oder ihm folgender).

Hinsichtlich der Wortstellung schließt sich dem isolierten Hauptsatz der die Satzverbindung oder das Satzgefüge einleitende Hauptsatz an. Eine Sonderstellung nimmt also nur ein: 1. der durch eine Konjunktion angeknüpfte Hauptsatz in der Satzverbindung und 2. der dem von ihm abhängigen Satz folgende Hauptsatz im Satzgefüge, der sogenannte Nachsatz.

---

## I. Das Subjekt im isolierten asserierenden Hauptsatz.

### 1. Im uneingeleiteten Satz.

§ 1. Hier haben wir es mit der (formell) unbedingten Inversion zu tun. Mätzner[1]) stellt die Behauptung auf, das Altfranzösische lasse transitive wie intransitive Zeitwörter dem Subjekt vorantreten, während nach Diez[2]) der erzählende Vortrag es liebt, mit dem Verbum anzuheben. Le Coultre[3]) stellt für Chrestien fest, daß diese Erscheinung dort nicht häufiger ist als im Neufranzösischen, und Morf[4]) führt aus dem Rolandsliede Beispiele für unbedingte Inversion an: 1. bei intransitiven Verben, 2. bei transitiven, deren Objekt gar nicht oder durch einen selbständigen Satz ausgedrückt ist, meistens Verba dicendi, deren Objekt durch einen Substantivsatz gebildet wird. Für die Verba dicendi behauptet er, daß der Sprachgebrauch Inversion verlange, und daß, wo dieselbe nicht eintrete, das Metrum sie verhindert habe.

Aus unserm Text läßt sich die Möglichkeit der unbedingten Inversion in keiner Weise belegen. Er enthält über 1200 uneingeleitete isolierte Hauptsätze, und in keinem derselben ist das Subjekt invertiert. Bsp. für nominales Subjekt: 46 *li jur en ert mis.* 47 *Cil . . . n'est pas frarin.* etc.; bei transitiven Verben: 75 *Deus le fist escrire e traiter.* 81 *Cist ad eglise saolee;* für pronominales Subjekt: 299 *Il l'entendent.* 629 *Nos en avruns grant habundance.* etc. Auch die Verba dicendi bewirken keine Inversion des Subjekts. Wendungen, die in

---

1) a. a. O. S. 552.
2) a. a. O. S. 461.
3) a. a. O. S. 13.
4) a. a. O. S. 206.

andern altfranzösischen Denkmälern häufig zu finden sind, wie *‚dist Oliviers‘*, *‚fait Aucassins‘*, *‚fait li peres‘* etc. sind unserm Text ganz fremd. Bsp. für nichtinvertierte Verba dicendi: 449 *Sainz Polx puisqu'il ot escolté* | *les segrees paroles De* | *dist*... 739 *Salemon ci sun fiz defent* | ... | *e dit.* 463 *Sis saives dit que sapiënce* | *en creme de seinur commence* |. Metrische Gründe können, wenigstens im letzten Falle, auf die Stellung keinen Einfluß gehabt haben, da die Gesetze der Silbenzählung und des Hiatus durch eine Umstellung nicht verletzt worden wären. Wenn das Verbum dicendi dem Subjekt vorausgeht, so ist die Inversion durch ein den Satz einleitendes anderes Satzglied, Objekt, adverbiale Bestimmung etc., bedingt. Bsp.: 429 *Ci dit Salemon nostre mestre.* 825 *Ci redit nostre savie rei.* etc.

Auch für die in die direkte Rede eingeschobenen oder ihr folgenden Hauptsätze, die nach Mätzner im Neufranzösischen Inversion verlangen, bietet unser Text kein Beispiel unbedingter Inversion. In den meisten Fällen ist der eingeschobene Satz durch ein Objekt eingeleitet, das die Inversion bewirkt hat: 1879 *'Hom ki mal fait n'aimet pas jor',* | *ço dit sainz Polx, 'ainz het luor'.* 4549 *'kar envire e forsenerie',* | *ço nos dit nostre prophetie,* | *'d'ome n'avrat esparnance'.* 5437. 5963. Wenn dies nicht der Fall ist, so steht das Subjekt vor dem Verb: 5791 *'Començail est de sapiënce* | *de seignor garder reverence',* | *la geste dit enprés pur veir.* Es ist also der eingeschobene Satz als selbständiger Satz aufzufassen und der demselben voraufgehende Teil der direkten Rede nicht als einleitendes Objekt.

Ein Grund für das völlige Fehlen der absoluten Inversion im vorliegenden Text ist im Charakter unserer Dichtung zu suchen. Diez beschränkt die Möglichkeit dieser Wortfolge auf den erzählenden Vortrag (über die psychologische Begründung vgl. E. Richter[1]), und die Beispiele in den altfranzösischen Texten zeigen, daß sie mit Vorliebe bei lebhafter

---

[1]) a. a. O. S. 69 ff.

Schilderung und schnell aufeinander folgender Rede und Gegenrede angewandt wurde. Beides trifft hier nicht zu. Wir haben es mit einer didaktischen Dichtung zu tun, in der der Verfasser vielleicht nicht unabsichtlich die einfache analytische Wortfolge Subjekt-Verb bevorzugt.

### 2. Im eingeleiteten Satz.

§ 2. Der Hauptsatz kann eingeleitet sein:

a) durch eine adverbiale Bestimmung,
b) durch ein Objekt,
c) durch eine prädikative Bestimmung,
d) durch eine attributive Bestimmung.

Hinsichtlich der Stellung des Subjekts ist es irrelevant, ob das Subjekt durch ein Nomen oder einen Satz ausgedrückt ist, dagegen unterscheiden sich nominales und pronominales Subjekt in ihrer Stellung insofern, als das pronominale Subjekt in solchen Fällen Inversion erfährt: 1431 *Chescon jor od porverseté | crucifiënt il le fiz De.* 1286 *des mescreanz n'ost je nului.* 777 *Cels ... n'eschivun nus en nule ren.* etc. Einzige Ausnahme: 5450 *ordenelment ço ele dut*|. Die Rücksicht auf den Reim hat die Inversion verhindert.

### a) Der Satz ist eingeleitet durch eine adverbiale Bestimmung.

§ 3. Zu unterscheiden ist zwischen verbaler und nichtverbaler adverbialer Bestimmung, indem wir mit Morf unter „verbalen Satzgliedern" die vom Verbum finitum abhängigen, also die Satzglieder in ihren primären Verhältnissen, verstehen, unter „nichtverbalen Satzgliedern" die nicht vom Verbum finitum abhängigen, also die Satzglieder in ihren sekundären Verhältnissen. Unser Text bietet kein Beispiel dafür, daß eine nichtverbale adverbiale Bestimmung regelmäßige Wortstellung gestatte, in allen einschlägigen Fällen tritt vielmehr Inversion ein: 4769 *Es places solent cil hanter.* 5067 *Sor veies les fist arester | e predication mostrer | ki sei meïsme ad si nommé.* 9539 *Tost pot l'um bons mors malmettre.* 2913 *fiançosement aler pot | ki de ovrer ben ne se remot.* etc

In der folgenden Untersuchung handelt es sich also nur um den Satz einleitende verbale adverbiale Bestimmungen.

α) Das Adverbiale der Lokalität.

§ 4. 1) Adverbien. Die durch ein Ortsadverb eingeleiteten Sätze weisen stets Inversion auf. 361 *Ci sunt a saveir sapiënce | e la doctrine de sciënce.* 429 *Ci dit Salemon nostre mestre.* 957 *La est sis Deus.* 969. 980. 1413. 1527. 1615. 3171. 3545 etc. Ausnahme: 1105 *Ileoc sa parole resone* | wohl mit Rücksicht auf den Reim. 2) Präpositionale Adverbiale. Auch nach diesen zeigt unser Text meistens Inversion: 1065 *Sol en Judee, ço ai veü, | n' esteit mie Deus coneü* |. 1335 *d'els meïmes veneit lor mort.* 1425. 1525. 1527. 1535. 1615. 2047. 2115 etc. Ausnahmen: 717 *del diable alquant la esmovent* |. 5063 *sor ses apostles Jhesus Crist | grace de fei primes tramist* |. 8182 *entre bons maint[e] grace vient.*

β) Das Adverbiale der Temporalität.

§ 5. 1) Adverbien. Immer findet sich Inversion nach folgenden Adverbien: *tost:* 4473 *Tost en est li talent lasset.* 4942. 7935. 9539. 11063. *primes:* 1195 *Primes les somunst li fiz De.* 9299. *anceis:* 10759 *Anceis est queor d'ome atriblé.* *lors:* 1459 *Lors resordrunt trestuit mortal.* 1793. 6527. 7057. *or:* 1289 *Or manacet cels sapiënce.* 1761. 6873. *donc:* 1509 *Dunc ert trop tart lor repentance.* 2755. 6859. 6767. 9041 etc. *sovent:* 2925 *Sovent s'en vait cil coroçant* | 4425. 4965. 11035.

*Pus* zeigt einmal regelmäßige Wortstellung: 1039 *Pus li apostle ensemble furent* und einmal Inversion 3216 *Puis me doctrinat ben mis pere.*

*Unc* und *ja* veranlassen keine Inversion: 1349 *Unc lor joie en Deu ne descrut.* 2613 *Ja orde chose ne obscure | ne vẹrrad devine nature.*

2. Präpositionales Adverbiale. Es verlangt im allgemeinen Inversion; 2141 *En nostre tens en sunt plusor.* 1441.



1987. 3165. 5367. 5647. 7885. etc. Nicht invertiert ist das Subjekt: 218 *A tant li prologes define* | 3735 *A la fie en viel edé* | *u en grevance d'enferté* | *conpunction vendrat en nus.*

γ) Das Adverbiale der Modalität.

§ 6. 1. Adverbien. Die Inversion ist das Gewöhnliche sowohl nach eigentlichen Modaladverbien als auch nach den Adverbien der Quantität und Intensität. 1943 *Ensement sunt mort e navré* | *li humle en lor simplicité* | 6219 *Ben vait cil sun sens reponant.* 22 *trop est golis ki'n ad soffraite.* 23 *Mult est fols e prové vilain* | *ki n'asavoret de cest pain.* etc. Ausnahmen: 8288 *Seürement folx l'envaïst.* 11723 *Ensement la sainte doctrine* | ... | *est corrunpue d'eresie.* 4507 *Tot ensement cil ki s'apriesme* | *d'aler a la femme sun priesme* | *nen est gienz nez.* 2. Präpositionales Adverbiale. Nach diesem ist die Inversion viel weniger streng durchgeführt als hinter allen andern einleitenden adverbialen Bestimmungen. Immerhin wiegt die Zahl der Inversion zeigenden Fälle bedeutend über gegenüber denjenigen mit regelmäßiger Wortfolge. Bsp.: 1 *A tort se lait murir de faim* | *ki asez at e ble e pain.* 9 *Pur nent irreit conquere en France* | *ki suffraite at en habundance* |. 159 *en Latin 'asembleor'* | *l'ethimologent li plusor* |. 177 *Des proverbes quident alquant* |. 341. 377. 475. etc. Aber: 869 *D'icez columps Moÿses dist.* 3619 *Contre ço putain e erite* | *ki parçonent une merite* | *devant fei metent falseté.* 4215 *Pur mielz dormir cil ses mains covre.* 5302. 5493. 5545. 5673. 5688 etc.

Die Negation ne kann den Satz eröffnen. Dann muß bei ausgesetztem Subjekt dies stets invertiert werden, da *ne* nur durch die konjunktiven Prononima vom Verb getrennt werden kann: 17 *N'est langueros, s'il l'asavore,* | *ki ne delit meïsme l'ore* |. 1177 *Ne fud nus.* 2029 *N'est pechied tant laid ne tant fort.* etc.

b) Der Satz ist eingeleitet durch ein Objekt.

§ 7. Bei der Betrachtung der durch ein Objekt eingeleiteten Hauptsätze handelt es sich nur um nominales Objekt und Infinitiv als Objekt, da ein pronominales Objekt in dem



Sinne, in dem es oben definiert wurde, d. h. ein Pronomen conjunctivum, im Altfranzösischen nicht an der Spitze des Satzes stehen kann, sondern durch die schwere Form ersetzt werden muß, damit aber fällt es unter den Begriff des nominalen Objektes. (Bsp. für die schwere Form: 6901. 6991. 7910. 8215.)

§ 8. Wie das nichtverbale Adverb, so bedingt auch das nichtverbale Objekt an der Spitze des Satzes Inversion des Subjekts: 247 *Ço redevuns entendre tuit.* etc.

§ 9. Für das verbale Objekt ergibt sich, daß in 95 % der einschlägigen Fälle das Subjekt invertiert ist. Bsp. für Inversion: 199 *Le nun de cest[e] damme escrist | cil ki la translation fist.* 465 *Cest testimonie guarantist | David ki le psalter nos fist.* 495 *Sapiënce unt fol en despit.* etc. Bsp. für Nichtinversion: 8091 *Eirs, filz, nevoz prozdom lairat.* 8285 *Tote parole innocent creit.* 413 *A jovencel sciënce en vienge,* etc.

### c) Der Satz ist eingeleitet durch eine prädikative Bestimmung.

§ 10. Der durch eine prädikative Bestimmung eingeleitete Satz verlangt Inversion des Subjekts.

Bsp. für das Prädikativ des Subjekts: 289 *Soleil est ki ad sapiënce.* 829 *Iceste rei dunt ci nus dit | sunt males persecotions.* 899 *Columbien esteient lor oil.* 1487. 1503. 1569 etc., für das Prädikativ des Objekts: 51 *Salemon l'ad numé la geste.* 1259 *Refusé l'unt nostre anceisor.* 1279 *Despit unt cil son chosement.* etc. Ausnahme: 1373 *Ensanglenté li felon furent* |, die Rücksicht auf den Reim hat die Inversion verhindert.

Beispiele für ein nichtverbales Prädikativ an der Spitze des Satzes bietet unser Text nicht.

### d) Der Satz ist eingeleitet durch eine attributive Bestimmung.

§ 11. Das den Satz einleitende zum Subjekt gehörige Pronomen, Adjektiv oder Numerale bewirkt keine Inversion:



55 *Cil Salemon out si grant sens.* 79 *Sis nuns par ethimologie | 'paisible Deus' nus senefie |.* 433 *Saives heom escultet les diz.* 173 *Dui evesque l'en unt requis.* 169. 215. 223. 241. 411 etc.

Das substantivische Attribut mit de oder anderer Präposition (für präpositionsloses bietet unser Text kein Beispiel) bedingt stets Inversion des Subjekts, wenn das Attribut nicht zum Subjekt, sondern zu einem andern Satzteil (Objekt oder Prädikativ) gehört: 1045 *De la lor predication | fait cil Salemon mention.* 1519 *de repentir avreit voleir | ivres.* 4467 *De veir dire n'ad putain son |.* 8094. 10351 etc. Nur in einem Falle ist das Subjekt nicht invertiert: 10903 *De home ki en Deu ad s'entente | s 'alme sa feblece soztente.* Hier wird das Attribut in der folgenden Zeile durch das Possessivpronomen wieder aufgenommen, die zweite Zeile bildet also einen Satz für sich.

Gehört die einleitende attributive Bestimmung zum Subjekt, so steht häufiger Inversion als Nichtinversion: 458 *Des paroles li ert aperte | verité ki est coverte.* 2805 *D'abime est granz la parfundesce.* 3417 *Des felons est lez li sentier.* 6392. 6439. 6455. 9062. 9411 etc. Aber gewöhnliche Wortstellung: 2001 *De erites la felonie | ensement corrunt bone vie.* 5247 *De sapiënce expositor | notent Jhesum le salveor.* 6517 *De nule richeise abundance | ne valdrat al jor de vengance.* 6149 *D'ome manant sa richeté | li est de sa force cité.* Zum letzten Fall gilt das oben über 10903 Gesagte.

---

## II. Das Subjekt im Hauptsatz innerhalb einer Satzverbindung (Satzreihe).

§ 12. Hier handelt es sich um Hauptsätze, die durch eine koordinierende Konjunktion eingeleitet sind. Betrachten wir die einzelnen Konjunktionen:

*Si* (lat. sic) ist die einzige der koordinierenden Konjunktionen, die immer Inversion des Subjekts verlangt. Dabei schließt es sich engstens an das Verb an, so daß es von



diesem nur durch die Komplemente desselben, Negation und unbetonte Pronomen, getrennt werden kann. Bsp.: 27 *Si l'ad tramis par son message | cil ki de tute chose est sage.* 2270 *si'n serrunt ti os arrosé.* 2304. 2379. 3848. 5344. 6836 etc. Das Subjekt ist durch einen Satz ausgedrückt: 8623 *Si li est tart que a Deu venge.* 8882. Für pronominales Subjekt bietet unser Text kein Beispiel.

*Et.* In über 120 Fällen steht in unserm Text *et* mit regelmäßiger Wortstellung: 146 *e les respeiz que il mult aimet | ço sunt les respeiz Salemon.* 207 *E cil ki mentir l'en orreient | tot sun traitet en blasmereient.* etc. In 40 Fällen dagegen ist das Subjekt invertiert. Doch geht bei Inversion stets dem Verb noch ein anderes Satzglied oder mehrere Satzglieder vorauf, wodurch die Umstellung bewirkt wurde: 159 *e en Latin 'asembleor' | l'ethimologent li plusor.* 1919 *e as enferns vunt si sentier.* etc. Die Frage, ob *et* Inversion veranlassen kann, läßt sich also aus unserm Text nicht bejahen. (Die Beweise, die Morf[1]) aus dem Rolandslied dafür anführt, werden von Tobler[2]) sämtlich bestritten. Krüger[3]) bringt weitere Belege aus Villehardouin und Raumair[4]) aus der Prosa Robert de Clarys. Nach Meyer-Lübke[5]) findet sich Inversion nach *et* nur im 14. bis 16. Jahrhundert.)

*Ne* (nec) zur Anknüpfung eines negierten Hauptsatzes bewirkt keine Inversion: 59 *Ne ainz si saives hom ne fust.* | 1782 *Ne nul de els ne dit.* 3421. 4579. 5374. 5540. 5187 etc. Wenn in Vers 2433 *ne senz soffraite n'est lor vie* sowie 2561 und 5053 Inversion sich findet, so ist diese durch die dem Verb vorangehenden andern Satzglieder bedingt.

Ebenso wie *et* und *ne* verhalten sich *u, car, que (denn), mais, porquant:* Inversion findet sich nur, wenn außer der Konjunktion noch ein anderes Satzglied dem Verb vorangeht. Bsp.: 11131 *u ki trovet sa consciënce | estre en desir de penitence | le ben trovet,* aber 10366 *u frere nel deit l'um tenir.*

---

1) a. a. O. S 209.
2) Z III S. 145.
3) a. a. O. S. 36.
4) a. a. O. S. 49.
5) a. a. O. III. S. 837.

*Kar:* 205 *kar trestut cil de sa contree | unt ben oï sa renumee* 225. 281 etc., aber 253 *kar de sage vient sapiënce.* 471. 556 etc. *Que:* 941 *que justise les fait dampner.* 3578. 4044 etc., aber 4345 *ke en amur iert s'esperance.* *Mais:* 35 *mais cil ki'n unt en grant plenté | unt l'aveir muciet e celé.* 153. 483, aber 1067 *mais entre genz de paenie | fud sa parole recuillie.* 2125. 3064 etc. *Porquant:* 9199 *porquant nul ben senz Dampnedé | ne pot estre fait ne pensé,* aber 5427 *Nepurquant en la trinité | unt treis persones uëlté* |. 4804.

*Encor* findet sich einmal ohne Inversion, trotzdem noch eine adverbiale Bestimmung dem Verb vorangeht: 3185 *Encore en nostre tens plusor | sunt de Christ escharnisseor,* ein andres Mal ist das Subjekt invertiert, trotzdem das Verb nur durch ein unbetontes Pronomen von der Konjunktion getrennt wird: 1531 *Encor lor serrad destruianz | la prospretet des nonsavanz.*

---

## III. Das Subjekt im Nachsatz.

### 1. Im uneingeleiteten Nachsatz.

§ 13. Nach Mätzner[1]) ist im Altfranzösischen die Inversion im Nachsatz auch ohne einleitende Partikel gebräuchlich gewesen. Morf hingegen weist für das Rolandslied nach, daß nur in zwei, und zwar nicht normalen Fällen das Subjekt invertiert wurde, denen eine Menge von Fällen der Nichtinversion gegenüber stehen. Unser Text zeigt unter 70 einschlägigen Fällen 52 mal Inversion, also 74 bis 75 %, was durchaus die Behauptung Mätzners bestätigt. Von der Art des voraufgehenden Nebensatzes scheint die Möglichkeit der Inversion nicht abzuhängen, da sich Beispiele für Inversion nach voraufgehenden Relativ-, Substantiv- sowie Adverbialsätzen der verschiedensten Art finden. Auch würde in den meisten Fällen das Metrum eine andre Stellung wohl gestattet haben. Bsp. für Nichtinversion: 98 *se de manger n'est surtenté, | l'alme languist tot ensement.* 1494 *Quant ci vuelt conseil esloigner, | conseil ne li avrat mestier.*

---

[1]) a. a. O. S. 553.

1816 *Se l'une des vertuz defalt,* | *sapiënce de ren n'i valt.* 1822. 1831. 2198. 2745 etc. Bsp. für Inversion: 131 *Quant qu'at traitet Jeronimus* | *ad sainte eglise mult en us.* 6871 *Ki corage conoist e set* | *ne li pot estre ren celee.* 2711. *Purquant se Marie est loee* | *n'ad Deus Marthe de ren blamee.* 1743. 2935. 3409. 5199 etc.

Das pronominale Subjekt geht in den meisten Fällen dem Verb voran: 3729 *kar sis aidun a faire mal,* | *nus giendruns en peine fernal.* 4519 *quant le salveor fist ocirre,* | *lei guerpist e fist avoiltire.* | *el* [Jerusalem] *reneiat e lei e Crist.* 7581. 8072. 9086. Ausnahmen: 1315 *sicom est lez des bons salver,* | *rest il lez des felons dampner.* 5375 *Ainz que fussent tertre ne mont* | . . . | *ere jo conceüe e nee.*

## 2. Im eingeleiteten Nachsatz.

§ 14. a) Der Satz ist durch eine Konjunktion eingeleitet: *Si* (lat. sic) und *dunc* fordern Inversion: 721 *Cum en sort est espeir muable,* | *si ert lor queor en Crist changable.* 6291 *Si con l'argent est purs e fin,* | *si sunt li juste ome bening.* 2221 *Si es tables del queor l'ad escrite,* | *dunc ert parfaite sa merite.* 2443 *Quant la glorie Deu est aperte,* | *dunc prendrunt li bon tel deserte.* 3522. 7252. Auf *ne* (nec) folgt keine Inversion: 11267 *Kar la, u d'alme nen est sens,* | *ne bens n'i serat en nul tens.*

b) Der Satz ist durch ein Objekt, Prädikativ, Adverbiale oder Attribut eingeleitet. Inversion ist viel häufiger als Nichtinversion (83—84 %). Bsp. für Inversion. Der Satz ist eingeleitet

α) durch ein Objekt: 2069 *Mais ki sunt mort en lor pechez* | *e enfernalment traveillez* | *estreine unt cil.* 9437.

β) durch ein Prädikativ: 2947 *Dormet u veilt, lequel qu'il face,* | *seür le fet e fei e grace.* 5800. 5940.

γ) durch ein Adverbiale: 182 *Kar come . . . tot ensement de coverture* | *fut reperte ceste escripture.* 555 etc.

δ) durch ein Attribut: 455 *Ki l'entendrat* | *ke sa parole apercevrat,* | *des paroles li ert aperte* | *verité.*





Nichtinversion findet sich in zwei Fällen, in denen das einleitende Attribut zum Subjekt gehört, nämlich: 2312 *Mais se ço fait que ai mostré, | de s'afiance l'enferté | muerat estre . . .* 10079 *e se nul povre nen esteit, | d'almosne miester ne sereit.* Außerdem: 3050 *Mais se si ert en verité, | tresqu'el demain nulx n'atendreit.* 6765 *ki de sun queor n'ad poesté | toz tens .v. sens sunt contorbé.* 10630 *ki ses levres clot e aprient | por entendable l'um l'en tient.* In den Versen 3050 und 10630 hat wohl die Rücksicht auf den Reim die Stellung des Verbs am Ende des Satzes verursacht.

§ 15. Das pronominale Subjekt ist in unserm Text im eingeleiteten Nachsatz stets invertiert: 815 *S'il aveit tot l'or de Sezire, | si ne li poireit il soffire.* 1877 *Ne tamt cum en tenebres sunt, | ne sevent il quel part il vunt.* 8152. 10585.

---

### B. Das Subjekt im Heischesatz.

Ich behandle: I. den konjunktivischen Wunschsatz, II. den Imperativ, III. den Infinitiv als Befehl.

#### I. Der konjunktivische Wunschsatz.

§ 16. Er kann durch *que* eingeleitet sein, es kann aber auch die Konjunktion fehlen.

1. Der Wunschsatz mit *que* fordert die Stellung des Subjekts vor dem Verb: 45 *Mais qu'il s'aquitent ben del pris!* 753 *Que nuls ne seit aconpaniet | a cels,* 838 *Que li enpenné i entendent!* 1643. 2171. 3359. Inversion findet sich nur, wenn dem Verb außer der Konjunktion noch ein andres Satzglied vorausgeht: 257 *Que entente ait del escolter | ki sapiënce orrat parler!*

2. Der Wunschsatz ohne *que*. Zu unterscheiden ist wiederum, ob dem Verb ein Satzglied vorausgeht, das die Umstellung verlangt, oder nicht.

a) Geht kein solches Satzglied voraus, so ist sowohl Inversion als Nichtinversion möglich, diese findet sich in zwölf, jene in sieben Fällen. Bsp. für Nichtinversion: 191 *Ki ben*



*en volt estre enqueranz | entendet dunc a cest romanz!* 407 *Li petit en aient veisdie.* 469 *Ki de sapiënce ad desir | e en sei la voillet tenir | aint le seignur.* 1129. 2027. 2219. 3963 etc. Vers 191 und 469 zeigen deutlich, daß die Stellung des Subjekts in diesen Fällen vom Metrum nicht beeinflußt worden ist. Bsp. für Inversion: In diesen Fällen haben wir es mit der absoluten Inversion zu tun. Daß sie durch zwölf Beispiele belegt ist, zeigt klar, daß unser Autor hinsichtlich der Stellung des Subjekts einen Unterschied machte zwischen Aussagesatz und konjunktivischem Wunschsatz. In letzterm liegt der Hauptnachdruck auf dem Verb, das daher an die Spitze des Satzes tritt. Uebrigens ist diese Stellung ja auch dem Neufranzösischen durchaus geläufig, besonders bei intransitiven Verben. Bsp.: 12 *Traiet sei ça ki est mendis!* 39 *Traient sei ça humes e femmes!* 4949 *Veiet iglise, la moiller.* 5598. 5674 etc.

b) Ist der Satz eingeleitet, so fordern die einleitenden Partikeln *mais, car, ne* entsprechend dem Aussagesatz gewöhnliche Wortstellung: 2391 *Ne li clerc ne seient avelx!* 2975 *Mais li bon ne seit effreez!* 11595 *Kar ki deciple Deu volt estre | siuet les ovres Crist sun mestre!* *Et* zeigt einmal Nichtinversion: 2219 *E sa raison vaille a son prisme* | und einmal Inversion: 3809 *E gardent li precheor | ne seient veü p(re)echeor.* Was sich aus unserm Denkmal für den Aussagesatz nicht nachweisen läßt, daß nämlich auf einleitendes *et* Inversion folgen kann, läßt sich also für den konjunktivischen Wunschsatz nachweisen. Doch dürfen wir nicht sagen, daß die Konjunktion *et* die Umstellung verursacht hat, da wir ja auch im uneingeleiteten Wunschsatz Inversion gefunden haben, sondern nur, daß sie dieselbe nicht verhindert hat.

Ein zum Subjekt gehöriges Attribut als einleitendes Satzglied verursacht keine Inversion: 2027 *Nuls pechieres n'ait desperance!*

Nach andern einleitenden Satzgliedern ist Inversion die Regel (sieben Fälle gegen einen): 1167 *Or se retornent vers li | ki folé unt desque ci.* 2217 *e ço qu'il preche en parole* |





*ne reprenge sa ovraigne fole!* 3728. 4383. 6873. 11555, mit pronominalem Subjekt: 4387 *Ço saces tu.* Nichtinversion: 413 *A jovencel sciënce en vienge* |, wo die Tatsache, daß das Verb im Reime steht, die ungewöhnliche Stellung erklärt.

## II. Der Imperativ.

§ 17. In den meisten Fällen ist kein Subjekt ausgesetzt; häufig aber enthält der Imperativsatz einen Vokativ, der die Stelle des Subjekts vertritt. Dieser Vokativ steht gern am Anfang des Satzes: 2271 *cher fiz, enore tun seignur!* 3207 *mes fiz, escoltez ma doctrine.* 3243. 3343 etc., er kann aber auch dem Verb folgen: 511 *Oez, mes filz, le sens tun pere!* 2620 *Venez, mi fil benurez!* 2971. 3249 etc. Morf[1]) behauptet, daß beim positiven Imperativ im Altfranzösischen wie im Neufranzösischen die Auslassung des pronominalen Subjekts Gesetz ist, während Diez[2]) Beispiele für ausgesetztes Pronomen bringt. Nur in einem Fall ist in unserm Text ein Subjektspronomen ausgesetzt: 3011 *Se tu poz, fai ben tu meïsme!* | Das Subjekt ist wohl mit Rücksicht auf den Reim invertiert, sodaß sich aus diesem Beispiel ein Gesetz über Inversion oder Nichtinversion nicht ableiten läßt.

## III. Der Infinitiv als Befehl.

§ 18. Er steht meist mit Negation, ohne solche nur in einem Falle (3451), wo aber kein Subjekt ausgesetzt ist.

Beim negierten Infinitiv kann der Vokativ sowohl vor dem Verb stehen: 589 *Fiz, n'assentir* | *as pecchanz.* 741 *cher fiz, n'aler od els.* 3008. 3082 als auch hinter demselben: 2475 *Ne degeter, fiz, par folor* | *la doctrine de tun seignur!*

Nur in einem Falle ist ein pronominales Subjekt ausgesetzt, und zwar geht es dem Verbum voran: 4087 *Tu, pereços, ne demorer!*

---

1) a. a. O. S. 202. 2) a. a. O. III S. 304.



## C. Das Subjekt im Fragesatz.

### I. Die Verbalfrage.

§ 19. Der vorliegende Text bietet nur drei Beispiele der Verbalfrage mit ausgesetztem Subjekt; in allen Fällen ist das Subjekt invertiert, da ja eben die Umstellung das Charakteristikum der Verbalfrage gegenüber dem asserierenden Satze ist. 4391 *Purreit dunc nuls hom fueu murcir?* 5023 *Ne vait sapiënce criant?* 4237 *Ke pot plus demander nulx hom | ke de trestot aveir sun ben?* Die neufranzösische Stellung mit vorangestelltem Subjekt, das später durch ein Pronomen wieder aufgenommen wird, für die Morf[1]) schon ein Beispiel aus dem Rolandslied bringt, und die nach Krüger[2]) Ende des 13. Jahrhunderts häufiger wird, findet sich in unserm Denkmal nicht.

### II. Die Sachfrage.

§ 20. In der Sachfrage scheint bezüglich der Stellung des Subjekts zur Zeit der Abfassung unseres Denkmals noch große Freiheit geherrscht zu haben. Das Fragepronomen *ki* oder *ke* als Subjekt steht in unserm Text immer an der Spitze des Satzes: 565 *Ki pot ço estre?* 2667 *Ke m'est el ciel plus coveitable?* 6695. 10770. Fälle, wie Tobler[3]) sie anführt, in denen ein anderes Satzglied dem Fragepronomen vorangeht (*vostre terre ki desfendra?*), weist unser Denkmal nicht auf.

In den übrigen Sachfragen findet sich siebenmal Inversion und sechsmal Nichtinversion. Charakteristisch sind die Verse 986—90: *Con (longes) vus serrez de sen petit, | voldr(i)ez vus amer vostre enfance | e meindre en tel simple entendance, | e fol cun bon coveiterunt | ço ke ...* Sie zeigen klar, daß eine einigermaßen bindende Regel für die Stellung des Subjekts nicht bestanden hat; denn es ist gar kein Grund da, weshalb

---

1) a. a O. S. 217. 2) a. a. O. S. 42.
3) a. a. O. I S. 55.

nicht 986 *serrez vos* oder 987 *vus voldrez* stehen sollte. Vielleicht ist es aber kein Zufall, daß in den übrigen Fällen von Nichtinversion die Konstruktion genau übereinstimmt, nämlich Subjekt-Frageadverb-Verb (vgl. § 81) 1111 *E fol com longues coveitable | serrunt de ço ki est nuisable?* 1113 *E cil ki prod cointes ne sunt | con longues sciënce harrunt?* 991 *e mençonges tressi qu'a quant | esciënce irunt haïssant?* 1145. 4105. Nach Diez[1]) versteht sich die Nichtinversion auch ohne zurückweisendes Pronomen von selbst, während Morf im Rolandslied kein Beispiel dafür findet. Inversion findet sich außer in dem oben zitierten Vers 987 in den beiden Objektfragen: 7875 *quel raençon pot hom doner?* und 10329 *ke li profitet prophecie?* und in den 3 Adverbialfragen: 103 *par ki est ço?* 11377 *Coment porreit amis trover | ki sei meïsme n'ose amer?* und 1107 *Con longement | vos petit de bien esciënt | voldreiz vus amer vostre enfance?*

---

## D. Das Subjekt im Nebensatz.

§ 21. Bei der Untersuchung über Inversion im Nebensatz handelt es sich nur um nominales Subjekt, da das pronominale Subjekt im Nebensatz niemals invertiert ist. Die einzige Ausnahme bildet der Konzessivsatz 10373 *tot li ait il devant pramis,* wo die Inversion durch das Fehlen der Konjunktion bedingt ist.

§ 22. Für eine ziffermäßige Feststellung der Fälle von Inversion im Nebensatz können nur solche Nebensätze in Betracht kommen, in denen das Verb unmittelbar auf die einleitende Konjunktion folgt, da nur in diesen die Umstellung der Tatsache, daß es sich um einen Nebensatz handelt, vindiziert werden kann. Alle Nebensätze, in denen noch ein andres Satzglied dem Verb vorangeht, werde ich daher nicht einrechnen. Ebenso werde ich die zahlreichen Subjektsätze übergehen, in denen das relative *qui* als Subjekt den Nebensatz beginnt, da

[1]) a. a. O. S. 320.

ja in diesen Inversion unmöglich ist. Für die noch übrig bleibenden Nebensätze gestaltet sich das Verhältnis der Fälle unbedingter Inversion folgendermaßen:

| | |
|---|---|
| Relativsatz | 12—13 % |
| Subjektsatz | 11—12 % |
| Appositionssatz | 15—16 % |
| Objektsatz | 3—4 % |
| Kondicionalsatz | 11—12 % |
| Konsekutivsatz | 4—5 % |
| Temporalsatz | 4—5 % |
| Finalsatz | 17—18 % |
| Kausalsatz | 0 % |
| Konzessivsatz | 9—10 % |
| Modalsatz nach Komparativ | 61—62 % |
| sonstiger Modalsatz | 23—24 % |
| Lokalsatz | 10—11 % |
| also durchschnittlich | 14—15 % |

Morf kommt in der Untersuchung für das Rolandslied ungefähr zum selben Resultat (13 % durchschnittlich) und begründet diesen (für das Rolandslied) im Vergleich mit den Hauptsätzen geringen Prozentsatz mit dem Charakter der einfachen epischen Sprache des Altfranzösischen.[1]) Für die verschiedenen Arten der Nebensätze weichen aber die Resultate des Rolandsliedes von denen unseres Textes ab.

### 1. Der Relativsatz.

§ 23. Le Coultre[2]) nennt die Inversion im Relativsatz ‘assez fréquente’, was sehr natürlich wäre, da die Sätze ja eigentlich mit Ausnahme der Subjektsätze sämtlich eingeleitet sind; denn im Relativsatz fungiert das Relativpronomen nicht nur als einleitende Konjunktion, sondern stellt zugleich noch ein anderes Satzglied dar. Morf[3]) findet im Rolandslied nur 1 Beispiel für invertiertes Subjekt im Relativsatz. Eine Mittel-

[1]) a. a. O. S. 221.
[2]) a. a. O. S. 73.
[3]) a. a. O. S. 218.

stellung zwischen Roland und Chrestien nimmt unser Denkmal ein mit seinen 12—13% Inversion. Wenn auch in einigen der Sätze mit invertiertem Subjekt das Metrum ausschlaggebend gewesen sein mag, so stehen diesen doch zahlreiche metrisch freie Beispiele gegenüber; es zeigt sich also entschieden die Tendenz, im Relativsatz das Subjekt dem Verb voraufzuschicken und das Verb ans Ende zu setzen, was im Neufranzösischen nicht in demselben Maß der Fall ist.

Bsp. für Nichtinversion: 61 *fors l'ume ke Deus fist premier.* 83 *dunt vus m'oïstes ainz parler.* 86 *dunt alme e cors sunt sauf e sain.* etc., für Inversion: 298 *que entreduist Salemon· li sage.* 893 *qu'ourent li saint a lor martirie.* etc.

## 2. Der Subjektsatz.

§ 24. Die Relativsätze, die als Subjektsätze fungieren, sind aus oben (§ 22) mitgeteilten Gründen hier nicht mit behandelt.

In den übrigen Subjektsätzen findet sich Nichtinversion: 3113 *kar besoig est e grant mestier | kel faces a Deu repairer, | e li perdu seit restoré.* 4573 *Veüd lor est que nostre sire | en ait esté come en ire.* 6533 *Justice est ke hom vit lealment |.* etc· Inversion: 707 *N'ert dunc merveille, s'eren ceu | de lui conustre li Judeu.* 1637 *Vis m'est dunc qu'est sens e raison | d'escolter le sens Salemon.* 2577 *kar n'a mester ke seit jolifs | ki velt riche estre e plenteïs.*

## 3. Der Appositionssatz.

§ 25. Nichtinversion: 659 *De ço urent envie grant | que tot li mund l'alout suiuant.* 1707 *De la letre not tel sentence | ke li fiz Deu de queor despit* . . . etc. Inversion: 2103 *Ço nus retrait en cele sere | ke ne vient nuls a Deu sun pere,* 2789 *Ço trovun nus d'auctorité | ke rompirent as jorz Noé | les funtaines del grand abisme.* 5463. 5446. Metrisch frei ist nur der oben angeführte Vers 2103.

## 4. Der Objektsatz.

§ 26. Nichtinversion: 177 *Des proverbes quident alquant |* . . . | *que Salemon par poestez | les ait escriz e comandez.* 277



*Sapiënce ad a doctriner | come l'um deit Deu coltiver.* etc. Inversion: 3271 *notet k'est ben oïr sovent | d'eglise le preechement.* 4875 *quident que seit ben e justice | tot lor delit e [lor] malice.* 9247. 11777.

### 5. Der Kondicionalsatz.

§ 27. Nichtinversion: 553 *e se garde n'en esteit prise.* 590 *s'il te vunt blandir.* etc. Inversion: 769 *Sel creit pas hom en nostre tens* ist die Inversion durch die Gesetze der Silbenzählung geboten, ebenso 3109 *Se mesprent tis frere ot folie.* 3260 *si n'en esteit li recorder* | ist des Reimes wegen invertiert, 10491 *ne fust l'argent ke Judas prist* wegen des Fehlens der Konjunktion (wie auch noch im Neufranzösischen, vgl. Mätzner[1]). Vom Metrum unabhängig findet sich nur einmal Inversion: 4114 *Si n'est li jorz prod esclariet.*

### 6. Der Konsekutivsatz.

§ 28. Nichtinversion: 1010 *ke sanc e eue en issit fors.* 1258 *que nuls ne se pot escuser.* etc. Inversion findet sich nur in zwei Fällen: 6163 *en mult parler ne defalt vice | ke ne seit peché e malice* | mit Rücksicht auf den Reim. 3649 *Tant unt en els deceptions | . . . | ke nen est nuls hom en terre* ist auch kein Beweis für die Möglichkeit der unbedingten Inversion, da in dem Verse eine Silbe fehlt und zwischen Konjunktion und Verb vielleicht ein Wort gestanden hat, das die Inversion hervorgerufen hat.

### 7. Der Temporalsatz.

§ 29. Nichtinversion: 571 *Quant uns frans hom se combateit.* 993 *Puisque Crist fu resuscitez.* etc. Inversion: Im Rolandslied findet sie sich nur, wenn das Prädikat ein Verbum sentiendi ist, vgl. Morf[2]). In unserm Denkmal kommt

---

[1]) a. a. O. S. 529.
[2]) a. a. O. S. 219.

sie zweimal vor bei anderen Verben, aber stets mit Rücksicht auf den Reim: 3424 *ainz que l'i soprenget delit* |. 5375 *ainz que fussent tertre ne mont* |.

### 8. Der Finalsatz.

§ 30. Nichtinversion: 761 *que l'enfermeté ne vienge as sains.* 2145 *ke l'um nes alt escharnissant.* etc. Inversion: Der Finalsatz zeigt mit seinen 17—18% Inversion größere Freiheit als die meisten andern Nebensätze. Vom Metrum unabhängig ist das Subjekt invertiert: 10081 *Deus fait povres en sa bonté* | *ke seient pecheor salvé* |. Das Fehlen der Konjunktion hat die Umstellung hervorgerufen: 4949 *Veiet iglise la moiller* | *quant sun espos deit repairer* | *ne l'ait eresie avoiltriee.* Metrischer Zwang liegt vor: 3346 *ke en creissent a tei anz de vie* |. 3024. 3706. 5810.

### 9. Der Kausalsatz.

§ 31. Nichtinversion: 2362 *quant Deus l'esgarde e ad juget.* 4632 *quant mis desir est avenuz.* etc. Inversion findet sich im Kausalsatz nicht.

### 10. Der Konzessivsatz.

§ 32. Nichtinversion: 3937 *quanque hom fait.* 5053 *quanque l'um pot desirer.* etc. Inversion findet sich nur einmal, und zwar bei Unterdrückung der Konjunktion: 11441 *seit lor muance u fole u sage.*

### 11. Der Modalsatz nach einem Komparativ.

§ 33. Nichtinversion: 2033 *car Deus pot mult plus pardoner* | *que l'um ne purreit mal ovrer.* 8911 *Le sciënce Deu plus li plaist* | *ke lor holocauste ne fait.* etc. Inversion: Streng genommen gehören die Sätze nicht hierher. Sie sind naturgemäß sämtlich negiert und darum nicht uneingeleitet. Wir haben ja auch bei der Betrachtung der Inversion im Hauptsatz (§ 6) gesehen, daß die Negation *ne* ebenso wie jedes andere einleitende Satzglied Inversion verursacht. Es erklärt sich also



die große Zahl der Sätze mit invertiertem Subjekt von selbst: 2553 *kar mieldre est ço quant purchaciet* | .... | *ke ne sereit marcheandise.* 3559 *Mais li queors de els est amer* | *plus que n'est aluisne pur goster.* etc.

## 12. Die übrigen Modalsätze.

§ 34. Nichtinversion: 625 *sicum enfern prent son chaitif.* 877 *come la nue en l'air halt monte.* etc. Inversion: ist verhältnismäßig häufig, in etwa ein Viertel aller Fälle und oft unbeeinflußt vom Metrum: 1549 *ensement sunt desoz lor main* | *com est uns bos a sun vilain* |. 735 *Sicom est en borse gardé* | *de moneies diversitet.* etc.

## 13. Die Lokalsätze.

§ 35. Nichtinversion: 688 *La u les lur serrunt danpnees.* 958 *u sis queors est tot ententis.* etc. Inversion: Nach den Untersuchungen über andere altfranzösische Denkmäler zeigen die Lokalsätze sehr selten absolute Inversion. Die sechs Fälle, die unser Text aufweist, sind sämtlich metrisch nicht frei, es bestätigt sich also jene Beobachtung: 2225 *la u comence e ovre e dit* |. 6415 *e la u est humilité* |. 6763 *el regne u n'est rei ne guarant* |. etc.

---

## Zusammenfassung.

§ 36. Wenn wir die Resultate der vorstehenden Untersuchungen zusammenfassen, so ergibt sich für die Inversion des Subjekts im wesentlichen Folgendes:

1. Unbedingte Inversion kommt in unserm Text im Aussagesatz nicht vor; dagegen ist sie im konjunktivischen Wunschsatz sehr beliebt. Im Nebensatz tritt sie immer ein, wenn die Konjunktion unterdrückt ist, sonst meist nur unter Einfluß des Metrums.

2. Von einleitenden koordinierenden Konjunktionen verlangt nur *si* (lat. sic) immer Inversion, hinter andern Konjunktionen geht das nominale Subjekt in den meisten Fällen dem Verb voran.



3. Gehen dem Verb andere Satzglieder vorauf, so ist das nominale Subjekt meist invertiert, dies gilt für den Haupt- und Nebensatz.

4. Das pronominale Subjekt ist im eingeleiteten Hauptsatz immer invertiert, im Nebensatz hingegen nur, wenn die Konjunktion fehlt. Im uneingeleiteten Nachsatz, Befehl- und Fragesatz kann es sowohl vor als nach dem Verb stehen.

---

## Wortabstand.

Sowohl das dem Verb vorangehende als auch das ihm folgende Subjekt kann von diesem durch andere Satzglieder getrennt werden.

### A. Trennung des vorangehenden Subjekts.

#### I. Das Subjekt ist ein Nomen.

§ 37. Das nominale Subjekt kann vom Verb getrennt werden:

1. Durch eine adverbiale Bestimmung. Diese Trennung ist sehr häufig, unser Text bietet über 400 Beispiele dazu. Es kann sowohl ein Adverb als ein Füllwort der Negation und ein präpositionales Adverbiale sein, primäres und sekundäres: 1297 *Quant lor misérie sodeement | vendrat.* 1147 *Cil nent sunt coigte.* 8 *Ki al mulin muerent de sei.* 281 *Ki de mals ne set cesser.* etc.

2. Durch eine Konjunktion: 9633 *lor doz parler purquant delite.* 6597 *Plusor nequedent sunt si mort.* etc.

3. Durch eine prädikative Bestimmung. Morf und Le Coultre haben für die von ihnen untersuchten Texte nachgewiesen, daß alle Beispiele für diese Stellung unter metrischem Zwang stehen. Dies trifft für unsern Text auch zu, soweit es sich um Hauptsätze handelt: 1405 *Ki toche a sanc soilled s'en vait |.* 5469 *Les veies deus ses ovres sunt |.* 6011. 7606. 7867 etc.; metrisch frei ist 9162 *nature france est de corage,* vielleicht hat die zum Prädikativ gehörige adverbiale



Ergänzung den Ausschlag gegeben, da diese vom Prädikativ gern durch das Verb getrennt wird. Im Relativsatz aber ist die Stellung Subjekt-Prädikativ-Verb sehr beliebt, worin sich wieder die Tendenz zeigt, das Verb möglichst an das Ende des Relativsatzes treten zu lassen. 356 *ki forz est de totes vertuz.* 10386 *ki primes corumpit li mond.* 3200 *ki halcié serunt.* 4144. 5930 etc. Auch wenn das Subjekt durch einen Satz ausgedrückt ist, wird es häufig an metrisch freier Stelle durchs Prädikativ vom Verb getrennt: 2233 *Ki de ço crerat sapiënce | parfiz ert de tote sciënce.* 2735 *ki sapiënce purrat prendre | fust de vie est.* 7025 *e ki de malx sunt tricheor | grevé erent el chief de tor.* etc.

4. Durch ein Objekt. Wie in der Einleitung bemerkt wurde, gilt das pronominale Objekt nicht als trennendes Satzglied. Für das nominale Objekt ist die Trennung gestattet unter denselben Bedingungen wie für die prädikative Bestimmung, also a) im Relativsatz auch ohne metrischen Zwang: 2187 *ki son ben queort de Dampnedé.* 2462 *ki fruit donet par penitence.* 2919 *ki Deu aime quanque il funt.* 3282. 4030. 4481. 4998. 5189. 5288 etc. Charakteristisch ist Vers 2472 *ki mal larrat e crendrat De;* hier steht an metrisch freier Stelle das Objekt zwischen Subjekt und Verb, und nur des Reimes wegen folgt es dem Verb; denn daß der Chiasmus beabsichtigt wäre, um eine besondere Wirkung hervorzubringen, ist hier nicht anzunehmen. Ebenso 4770 *ki delit aimet seculer,* wo das Objekt von seinem Attribut getrennt wird, um es zwischen Subjekt und Verb zu stellen; b) in anderen Nebensätzen und in Hauptsätzen nur unter metrischem Zwang: 1209 *que Deus son espirit enveat.* 739 *Salemon ci sun fiz defent.* etc. c) in Hauptsätzen, wenn das Subjekt durch einen Satz ausgedrückt ist oder von einem attributiven Nebensatz begleitet ist: 5521 *kar ki a lor sieute se prent | sun merc trespasset laiement |.* 7031 *ki sa maisun torbe e destruit | les venz purseit jor e nut |.* 5584 *Tuit cil ki heent sapiënce | lor mort desirent senz faillence.* 5749 *Li hom ki ne s'en pot defendre | enging porquiert de lui reprendre.* etc. d) Auch im direkten Fragesatz findet sich diese

Stellung: 1118 *E cil ki prod cointes ne sunt | con longes sciënce harrunt?*

Trennung durch den Infinitiv als Objekt findet sich einige Male, aber nur in Relativsätzen 565 *Esciënce ki destreindre deit consciënce-* 4142 *l'estre del tens ki venir deit.* 7475 *mas ki traveiller despit.* 7695 etc., oder wenn das Subjekt durch einen Satz ausgedrückt ist: 2187 *ki son ben queort de Dampnedé | refaire deit sa volenté.*

5. durch mehrere Satzglieder: 739 *Salemon ci sun fiz defent.* 925 *qu'icel sanc d'ocire Crist | sor els e sor lor fiz chaïst.* etc.

6. durch einen oder mehrere Sätze: 1296 *quant ço qu'il crement avendrat.* 2329 *ke cil de ki vent tuit ben | e ki nus donet tote ren |, e ren n'avuns si de li non, | nus requert que.* etc.

### II. Das Subjekt ist ein Pronomen.

§ 38. Das trennende Satzglied kann sein

1. ein Adverbiale: 1260 *e nus si faimes chascon jor.* 1274 *ke nus ot grant conpunction | nos devuns de mals acuser.* 1710. 3057. 3698 etc.

2. ein Objekt, aber nur im Nebensatz 1883 *quant il mal funt.* 8163 *si nos obediënce avum.*

3. ein Prädikativ ebenfalls nur im Nebensatz: 4323 *quant vus tels estes.* 4977 *que tu deceüz ne seies.*

## B. Trennung des invertierten Subjekts.

### I. Das Subjekt ist ein Nomen.

§ 39. Die Trennung des invertierten Subjekts ist viel seltener als die des vorangehenden. Das trennende Satzglied kann sein:

1. ein Adverbiale: 377 *A raisun de cointise entendre | nos vult ci sapiënce aprendre.* 2138 *con furent jadis main erites.* 27 *si l'ad tramis par son message | cil ki . . .* 824. 953. 968 etc. Eine eigentümliche Wortfolge zeigen die Verse 2087—89: *Enprés nos dit confaitement | l'escrit[ur]e continvelment | ke ben se pot*



*de mort garder | si en bone veie velt aler* |. Hier wird das invertierte Subjekt des Hauptsatzes *(l'escriture)* von seinem Verb *(dit)* durch die in den abhängigen Objektivsatz gehörige adverbiale Bestimmung *(confaitement)* getrennt; der Dichter fällt dann aus der Konstruktion, indem er den Objektsatz, der durch das Frageadverb *confaitement* schon als indirekter Fragesatz charakterisiert war, durch die Konjunktion *que* einleitet. Die Stelle ist aber auch sonst nicht normal, denn im vorliegenden Objektsatz müßte unbedingt das Subjekt ausgesetzt sein, da dieses weder mit dem des Hauptsatzes identisch ist noch aus dem Zusammenhang hervorgeht.

2. ein Prädikativ: a) aus metrischen Rücksichten 457 *Des paroles li ert aperte | verité ki est coverte.* 1509 *Dunc ert trop tart lor repentance.* | 1513. 1307; b) wenn das Subjekt durch einen Satz ausgedrückt ist oder durch eine attributive Bestimmung so weit erweitert ist, daß es eine ganze Verszeile ausfüllt: 707 *N'ert dunc merveille, s'eren ceu | de lui conoistre li Judeu.* etc. Viele dieser Fälle, in denen eine Umstellung der beiden Zeilen die Schwierigkeit gehoben hätte, zeigen, daß diese Stellung bei längerem Subjekt dem Sprachgebrauch nicht widersprach: 2471 *De cel vin serat sorundé | ki mal larrat e crendrat Dé.* 3723 *De noz labors ne seit creüz | altrui maisun, ço est des perduz.* 8225 *Ja n'ert ateinte en nul eage | desputeison de fol od sage.* 9383 etc.

3. ein Objekt. Die Gruppe Verb-Objekt-Subjekt mit Nomen oder Infinitiv als Objekt findet sich in zahlreichen Fällen, allerdings meist bei längerm Subjekt: 10125 *A eschar tornet sa parole | ki vie est coneüe e fole.* 919 *cuntre lor sanc bastient mort | Judeu ki sunt soilled e ord.* 2170. 3087 etc. Das trennende Objekt ist ein Infinitiv: 1685 *Humilitet estuet aveir | ki ma doctrine velt saveir.* 3817 *ke repleni en porrunt estre | e les desciples e li meistre.* Bei kürzerem Subjekt besteht metrischer Zwang insofern, als die Stellung des Subjekts durch den Reim gegeben ist, doch würde der Gruppe Objekt-Verb-Subjekt nichts im Wege gestanden haben: 1289 *Or manacet cels sapiënce* |, 4791, oder das Objekt steht im Reim, doch



würde das Metrum Subjekt-Objekt-Verb gestattet haben: 4425 *Sovent amonestet sun fiz | cist saives reis en ses escriz.*

4. mehrere Satzglieder: 735 *Sicom est en borse gardé | de moneies diversitet.*

5. ein Satz: 3501 *kar de queor sort, ne dotons ren, | e vie e mort e mal e ben.* 5301 etc.

## II. Das Subjekt ist ein Pronomen.

§ 40. Das invertierte pronominale Subjekt wird niemals vom Verb getrennt. Auch Vers 3011 *fai ben tu meïsme* bildet keine Ausnahme, denn das Pronomen verliert durch die Verbindung mit *meïsme* seinen pronominalen Charakter. Wenn es sich um einen Kasus handelte, bei dem betonte und unbetonte Form von einander verschieden sind, so müßte hier die betonte Form stehen, wie es im Neufranzösischen der Fall ist, wo die Trennung der Formen durchgeführt ist. Die Verbindung *tu meïsme* ist also als nominales Subjekt aufzufassen. Auch die andern aut Wortstellung untersuchten altfranzösischen Denkmäler weisen keinen Fall dieser Trennung auf.

---

## Mehrere Subjekte.

§ 41. Wenn ein Satz mehrere koordinierte Subjekte enthält, so können diese einander unmittelbar folgen oder durch andere Satzglieder von einander getrennt sein. Im ersten Falle können sie dem Verb voraufgehen oder invertiert werden.

1. Mehrere Subjekte vor dem Verb: 86 *dunt alme e cors sunt sauf e sain.* 594 *que pere e mere li chasteie.* 663 *e sa memórie e ses vertuz | e sun grant sens serreit perduz.* etc.

2. Mehrere Subjekte hinter dem Verb: 39 *Traient sei ça humes e femmes.* 253 *kar de sage vient sapiënce | e conoissance de sciënce.* 102 etc.

3. Mehrere Subjekte sind durchs Verb oder kombinierte Satzglieder von einander getrennt: 413 *A jovencel sciënce en vienge | e entendance kil maintienge.* 1741 *Sciënce de sa boche isterat | e grant cointise ki'n sordrat.* 1822 *Conseil li ert pres e*

*en aise | e cointise kil garderat.* 3105. 4211/3. 5014. Diese Stellung ist besonders beliebt, wenn das letzte Subjekt durch ein Attribut erweitert ist, das dem ersten nicht zukommt, wie in den angeführten Versen 1741. 1822.

---

II. Kapitel.

## Das Objekt.[1])

§ 42. Die logisch berechtigte Tendenz, dem regierenden Satzglied das von ihm abhängige folgen zu lassen, die sog. „absteigende Konstruktion", hat sich im Neufranzösischen, wie in allen Kultursprachen,[2]) im allgemeinen Geltung verschafft, besonders hinsichtlich der Stellung des Objekts zum Verbum. Das Altfranzösische stellt das Uebergangsstadium dar zwischen der lateinischen Sprache, die dem Verbum mit Vorliebe die Stelle am Ende des Satzes zuwies, und dem modernen Französisch. Daher zeigt sich im Altfranzösischen, auch in der Prosa, große Mannigfaltigkeit hinsichtlich der Stellung des Objekts zum Verbum. Die alte Sprache durfte auch in dieser Beziehung sich viel freier bewegen, da sie in den Resten der lateinischen Nominalflexion ein Mittel besaß, die syntaktische Funktion eines Nomens zum Ausdruck zu bringen, was in der modernen Sprache nur durch die Wortfolge möglich ist.

---

Betrachten wir im einzelnen die Stellung des nominalen Objekts, des pronominalen Objekts und des Infinitivs als Objekt.

### A. Das nominale Objekt.

§ 43. In den Sätzen mit ausgesetztem Subjekt sind zwischen den 3 Satzgliedern: Subjekt, Verb und Objekt 6 verschiedene

---

[1]) Unter Objekt ist nicht nur das mit transitiven Verben verbundene Akkusativ-Objekt zu verstehen, sondern auch das präpositionale. Vgl. § 48.

[2]) vgl. Wundt: Völkerpsychologie II, S. 375.






Gruppierungen möglich. Für unsern Text ist das Verhältnis ihres Vorkommens folgendes:

| | |
|---|---|
| Subjekt—Verb—Objekt etwa | 50 % |
| Subjekt—Objekt—Verb | 25 % |
| Verb—Subjekt—Objekt | 4 % |
| Verb—Objekt—Subjekt | 3 % |
| Objekt—Subjekt—Verb | 7 % |
| Objekt—Verb—Subjekt | 11 %. |

Die Gruppen, in denen das Objekt hinter dem Verb steht, sind im Aussagesatz nur möglich, wenn dem Verb eine Konjunktion oder ein anderes Satzglied (das natürlich auch das Subjekt sein kann) voraufgeht, da das Verb nicht gern an der Spitze des Satzes steht (vgl. § 96). (Ausnahme ebenda.) Das nominale Objekt steht in diesem Punkte im Gegensatz zum pronominalen (vgl. § 52,2).

### 1. Subjekt—Verb—Objekt.

Diese Wortfolge ist die dem Geist der romanischen Sprachen am meisten entsprechende.[1]) Sie findet sich

a) im uneingeleiteten Aussagesatz: 55 *Cil Salemon out si grant sens.* etc.

b) im direkten Fragesatz, wobei das Fragewort vor oder hinter dem Subjekt stehen kann: 889 *con longes . . . fol cun ben coveiterunt | ço . . .* 1145 *Li nentpensé con longement | harrunt sage doctrinement?*

c) sehr häufig im Relativsatz: 22 *ki'n ad soffraite.* etc.

d) in andern Nebensätzen: 949 *Cist unt or en cherté maior | ke il nen unt Deu lor creator.* etc.

e) selten im eingeleiteten Hauptsatz: 879 *Ensement el ciel li eslit | tendent e queor e fait e dit.* etc.

### 2. Subjekt—Objekt—Verb

ist schon behandelt in § 37,4 und 38,2, als von der Trennung des Subjekts vom Verb die Rede war.

---

[1]) vgl. E. Richter, a. a. O. S. 84.

### 3. Verb—Subjekt—Objekt.

Die Untersuchung über Inversion des Subjekts hat schon ergeben, daß die Möglichkeit für die Stellung Verb—Subjekt, also auch für Verb—Subjekt—Objekt, sehr beschränkt ist. Nach dieser Untersuchung wäre sie zulässig:

a) im uneingeleiteten Satz:

α) im konjunktivischen Wunschsatz. Unser Text bietet kein Beispiel.

β) im Nachsatz: 8576 *u d'erites ad asemblee | veit l'um del prince malveisté.*

γ) im Nebensatz: 1550 *com est uns bos a sun vilain.*

b) im eingeleiteten Satz:

α) im Aussagesatz: 69 *De cele grant perfectiun | fist Deus sa grace a Salemon.* 471 *car de ço prent | sapiënce comencement.* 2375. 1045 etc. Morf weist für das Rolandslied nach, daß diese Stellung im Hauptsatz nur möglich ist, wenn das Subjekt ein Eigenname oder ein Pronomen ist. In unserm Text findet sie sich auch mit anderm Subjekt, s. o. 471 ‚*sapiënce*', 2375 ‚*la glose*'. etc.

β) im Nebensatz: 1606 *se pres de li met l'um bealté.* 3142 *ke en la maison al felon | ad l'um soffraite del seignur.* 3500. 4333. 7023 etc.

γ) im direkten Fragesatz: 3678 *purquei a nul bon chasteiement | nen out mis queors asentement?*

### 4. Verb—Objekt—Subjekt

ist schon in § 39,4 behandelt.

### 5. Objekt—Subjekt—Verb

kommt vor

a) im Hauptsatz (Aussage- und Wunschsatz). Nach Morf[1]) findet sich diese Stellung im Rolandslied überhaupt nicht, in andern Denkmälern nur mit pronominalem Subjekt; für unser Denkmal trifft das nicht zu, da es 5 Beispiele mit nominalem Subjekt aufweist: 413 *A jovencel sciënce en vienge |.* 8191 *Eirs,*

[1]) a. a. O. S. 226.

3*



*filz, nevoz prozdom lairat* |. 8285 *Tote parole innocent creit* |. 10269 *Tel gueredon Judas rendi* |. 10939 *Esciënce cil porserrunt* |. Alle Beispiele sind metrisch gebunden, was die Stellung des Verbs angeht, doch würde der Wortfolge Subjekt—Objekt—Verb nichts im Wege gestanden haben, wir haben aber § 37, 4 gesehen, daß diese Gruppierung nur mit längerem Subjekt vorkommt.

b) im Relativsatz ist diese Stellung sehr beliebt, besonders wenn das einleitende Relativpronomen Objekt des Satzes ist. Da die Relativsätze die Tendenz haben, das Verb ans Ende zu setzen, ergiebt sich die Anordnung Objekt—Subjekt—Verb naturgemäß: 336 *qu'il fist de veraie amistet.* 1712 *ke Deus el mond tramist.* 1836 *qu'unkes queor de home retient.* etc..

6. Objekt—Verb—Subjekt.

a) im Aussagesatz findet sich diese Gruppe sehr häufig, da ja nach einleitendem Objekt Inversion üblich ist, vgl. § 9, Bsp. ebenda.

b) im konjunktivischen Wunschsatz: 257 *Que entente ait del escolter* | *ki sapiënce orrat parler!* 4387 *Ço saces tu.*

c) in der Sachfrage, wenn das Fragewort Objekt ist: 10329 *ke li profitet profecie?*

d) im Nebensatz, besonders im Relativsatz: 345 *Or oez que dit sapiënce.* 893 *qu'ourent li saint a lor martirie.* 3308 *ke sun fiz resomout cist pere.* 4294 *ke .VI. choses het nostre sire.* etc.

§ 44. Wenn das Subjekt nicht ausgesetzt ist, so sind zwei Gruppierungen möglich: Verb—Objekt und Objekt—Verb.

1. Verb—Objekt.

a) im Aussagesatz findet sich diese Wortfolge meist nur, wenn er eingeleitet ist, (vgl. § 43): 20 *e mult i at seine savor.* 30 *ne unches n'out ne per ne meistre.* 143 *Maslot nos numad le premer.* etc., im uneingeleiteten Hauptsatz nur zweimal: 3367 *Manguënt pain en cruelté.* 3753 *Requiert salu que il perdiet* (vgl. dazu § 96, 1).



b) beim Imperativ und konjunktivischen Wunsch, auch, wenn das Verb an der Spitze des Satzes steht: 1752 *Ovre ta buche solement.* 2236 *ait dunc en Dampnedeu fiance.* 2267. 2295. 2621. 2837. 3086 etc.

c) im Nebensatz: α) wenn nur die Konjunktion dem Verb voraufgeht: 172 *ainz qu'en translatast le traitet.* 198 *que li desclairast cel traited.* 481. 1416. 1520. 1577 etc., β) wenn noch ein anderes Satzglied dem Verb vorangeht: 141 *dunt en l'Ebreu nos ad posez | toz lez titeles e enbrevez.* 303 *que par lo aies entendance.* 371. 393. 401. 403 etc.

2. Objekt—Verb.

a) im Aussagesatz: α) im uneingeleiteten: 21 *l'espirit guarist, le cors rehaite.* 41 *de mult precioses en ai.* 71. 111 etc., β) im eingeleiteten: 273 *De sciënce doctrine avuns.* 363 *a devine cognition | sapiënce senefion.* etc.

b) im Wunschsatz: 220 *e cure aiez.*

c) im Fragesatz, wenn das Fragewort Objekt ist: 7164 *ke porrun dunc juger des malx?*

d) im Nebensatz: 228 *quant son message nus tramist.* 293 *dunt cest mont nomons.* etc.

---

## Wortabstand.

Das nominale Objekt kann vom Verb durch andre Satzglieder getrennt werden, und zwar

### A. Das dem Verb voraufgehende Objekt.

§ 45. Die Trennung des voraufgehenden Objekts ist selten, obgleich das Altfranzösische hinsichtlich des nominalen Objekts darin nicht so streng verfuhr als hinsichtlich des Infinitivs oder des prädikativen Partizipiums.[1]) Das trennende Satzglied kann sein:

1. das Subjekt, vgl. § 43,5.

2. eine adverbiale Bestimmung: 1013 *e sun espirit en croiz rendi.*

---

[1]) vgl. Suchier a. a. O. S. 822.

3. eine prädikative Bestimmung. Unser Denkmal weist nur einige Beispiele auf für das Prädikativ des Objekts, und zwar sowohl mit dem Hilfsverb *avoir* als auch mit andern Verben: 10778 *ces esamples ke oï avez.* 126 *sun livre 'Bible' en apelat.* etc.

4. ein oder mehrere Sätze: 3367 *Ço que t'ai dit en tun queor lie.* 777 *Cels qu'iglise ad entrediz | ki pur lur crimenes sunt maldiz | e que seinte iglise ad sevré | de commune crestiënté | n'eschivun nus en nule ren.* etc.

**B. Das dem Verb folgende Objekt.**

§ 46. Das trennende Satzglied kann sein:

1. das Subjekt vgl. § 43,3.

2. eine adverbiale Bestimmung: 121 *translatet en Latin | les livres.* 1173 *Mun espirit avant vos metrai.* etc.

3. eine Konjunktion: 9422 *en unt encore une otreiance.* 10362 *n'at dunc nent fraternel amor.*

4. eine prädikative Bestimmung:

a) des Subjekts; findet sich nur mit entfernterem Objekt: 6179 *Mais sapiënce est porveiance | a ome.* 9209 *tot desirer e tot pensé | est apert a Dampnedé.*

b) des Objekts: 1483 *Plusor unt en us cest pechié.* 669 *Sicom enfern tranglot toz vis | celx ki ...* Das Prädikativ ist ein Partizipium: 34 *dunt nus ad fait bele partie.* 123 *quant tot ot fait e asemblé | ço ...* etc.

5) eine attributive Bestimmung: 2567 *fust est de vie a toz icels.*

6) mehrene Satzglieder, Satz oder Sätze: 2475 *Ne degeter, fiz, par folor | la doctrine de tun seignor.* 4909 *Del home ki n'est en maisun | solunc expositors noton | dunt la lecheresse ad parlé, | ki longe veie esteit alé | Emmanuël Deu Jesum Crist.* etc.

---

## Mehrere nominale Objekte.

Es ist zu unterscheiden, ob die Objekte in demselben oder in verschiedenem Kasus stehen.



## I. Mehrere Objekte desselben Kasus.

§ 47. Die Objekte können einander unmittelbar folgen oder durch andere Satzglieder von einander getrennt werden.

1. Die Objekte folgen einander unmittelbar.

a) Sie stehen alle vor dem Verb. Dieser Fall tritt selten ein: 8091 *Eirs, filz, nevoz prozdom lairat.* 8824 *dunt sei e les altres entosche.*

b) Sie stehen alle hinter dem Verb: 2 *ki asez at e blé e pain.* 385 *e bien reçurent de lur mestre | la conversation e l'estre.* 5103 *Des porches notet e espont | homes e femmes ki la sunt.* etc.

2. Die Objekte sind von einander getrennt

a) durchs Verb: 439 *Sa propre vie trespassable | garderat e la pardurable.* 1913 *ki le duitre de sa jovente | guerpist e tote bone entente.* etc.

b) durch kombinierte Satzglieder: 495 *Sapiënce unt fol en despit | e doctrine.* 2179 *La fin d'ambore nos ad dite | e de chescone la merite.*

## II. Mehrere Objekte verschiedener Kasus.

§ 48. Morf versteht unter nominalem Objekt nur ein Akkusativobjekt, da, wie er sagt, Genetiv- und Dativobjekt formell und damit auch für die Wortstellung mit der präpositionalen Adverbialbestimmung zusammen fallen und deshalb mit jener zusammen behandelt werden müssen.[1])

Für den vorliegenden Text trifft das nicht zu. Einmal finden sich darin zahlreiche Fälle, in denen beim Dativ-Objekt, wenn es eine Person bezeichnet, ähnlich wie beim substantivischen Attribut die Präposition ausgelassen ist; damit aber schließt es sich formell dem direkten Objekt an. Der andere Grund, warum ich zwischen indirektem Objekt und adverbialer Bestimmung unterscheide, liegt in der Wortstellung. Wenn wir nämlich die Fälle betrachten, in denen das Verb ein direktes und ein indirektes Objekt bei sich hat, so ergibt sich, daß die drei Glieder Verb, direktes Objekt und indirektes Objekt

[1]) a. a. O. S. 228.

fast immer einander unmittelbar folgen; wenn hingegen außer dem Objekt noch eine adverbiale Bestimmung beim Verb steht, so wird diese vom Verb sehr häufig durch andere Satzglieder getrennt. Die Trennung findet sich bei zwei Objekten verschiedener Kasus einige Male, wenn das relative *que* oder *cui* eins der Objekte darstellt: 1916 *ke ele fist a Dampnedé.* 11154 *ki Deus regne des cielx pramist.* etc., sonst nur vereinzelt: 11338 *ad fait a Deu bons crestiëns.* 10445 *kar francheté de jugement | ad Deus doné a tote gent.* 9800 *a sa boche en fait ainz contraire.* Das entferntere Objekt hat also hinsichtlich seiner Stellung nicht dieselbe große Beweglichkeit wie die adverbiale Bestimmung (vgl. § 89), sondern folgt den viel strengeren Regeln, die für das direkte Objekt gelten.

Betrachten wir nun die verschiedenen Stellungen, die die drei Satzglieder zu einander haben können.

§ 49. Es sind 6 Gruppierungen möglich, die auch sämtlich in unserm Text belegt sind. Am beliebtesten sind die Stellungen, in denen die beiden Objekte durch das Verb von einander getrennt sind, die andern sind meist den Forderungen des Metrums angepaßt.

1. Verb-direktes Objekt-indirektes Objekt.

1707 *De la letre not tel sentence | al envochant de sapiënce.* etc.

2. Verb-indirektes Objekt-direktes Objekt.

3063 *Mais tart f[e]reit a trestoz ben.* etc.

3. Direktes Objekt-Verb-indirektes Objekt.

1713 *sun queor enclint a sa cointise.* 1736 *sapiënce preste as petiz.* 3381 *Vie pardurable pramet | celui ki de sens s'entremet.*

4. Direktes Objekt-indirektes Objekt-Verb.

2249 *Los a tun sens n'en doner pas.* 3175 *e grace as paisibles dorrad.* 3663 *L'onor astranges ne doner.*

5. Indirektes Objekt-Verb-direktes Objekt.

19 *A la buche rend grant dulçor.* 3064 *ki sun ami n'en fereit ren.* 6688 *ki sun baillif funt desonor.* 7649 *diable rend treü de vices.* etc.



6. Indirektes Objekt-direktes Objekt-Verb.
3056 *A tun ami mal n'engignier.* 5115 *As filz des omes sa voiz done.* 5981 *Justice fait que hom se repent | e l'autrui que ad pris a tort rent.* 10793 *ki merite en toldreit | jugement sun dreit nun perdreit.* etc.

---

## B. Das pronominale Objekt.

§ 50. 1. Wie schon in der Einleitung bemerkt wurde, ist unter pronominalem Objekt nur das Pronomen personale conjunctivum, also die satzunbetonten Formen, zu verstehen, sowie die zur Bezeichnung des Genetiv- und Dativverhältnisses dienenden Adverbien *en* und *i*, diese beiden letztern nicht nur, wenn sie Objektspronomen sind, sondern in jeder syntaktischen Funktion, in der sie vorkommen können, wie etwa *en* als attributiver Genetiv und *i* als reines Ortsadverb. Diese Pronomen oder tonlose Partikeln schließen sich, da sie zu den Komplementen des Verbs gehören (vgl. § 99), aufs engste an dieses an und können von demselben durch kein andres Satzglied getrennt werden, müssen ihm also unmittelbar voraufgehen oder unmittelbar folgen. Nur das dem Verb unmittelbar voraufgehende Intensitätsadverb *par* kann die tonlosen Partikeln vom Verb trennen,[1]) unser Text weist aber keinen derartigen Fall auf.

2. Die schweren Formen des Pronomens sind als nominale Objekte aufzufassen und genießen hinsichtlich ihrer Stellung dieselbe Freiheit wie diese. Doch können sie, auch wenn sie ohne besondere Betonung stehen, an die Stelle der Konjunktivpronomen treten, vorausgesetzt, daß sie dadurch nicht ein vom Verb untrennbares Satzglied, wie etwa die Negation *ne*, von diesem losreißen: 409 *qu'elx detent doctrine en destresce.* Sie müssen statt der unbetonten Pronomen stehen, wenn das Pronomen den Satz einleitet: 6901 *A sei nuist cil.* 7910 *Lor ert durable poverté.* etc., selbstverständlich auch, wenn irgend

---

[1]) vgl. Morf a. a. O. S. 288 u. Suchier a. a. O. S. 823.

ein andres Satzglied sie vom Verb trennt, auch wenn dies die Negation *ne* ist: 11272 *a plus saveir ke lui ne list.*

§ 51. Untersuchen wir nunmehr, wann das unbetonte Pronomen vor dem Verb, und wann es hinter demselben steht:

Da einerseits die Negation *ne* immer vor dem Verb steht (vgl. § 88, 1), andrerseits die Komplemente des Verbs nicht auseinander gerissen werden dürfen (vgl. § 99), so ergiebt sich, daß im negierten Satz die unbetonten Pronomen vor dem Verb stehen müssen.

Im übrigen unterscheiden wir zwischen Aussagesatz, Imperativ, Infinitiv als Befehl und Fragesatz.

### I. Im Aussagesatz.

§ 52. 1. Nach Meyer-Lübke[1]) ist die ursprüngliche Stelle des Pronomens im Romanischen diejenige hinter dem Verbum, und erst später ist die Proklise an die Stelle der Enklise getreten. Im Altfranzösischen ist entschieden die proklitische Stellung die gewöhnliche: 13 *S'est tels que perece le toche.* 14 *ne li queor.* 37 *Mult grant partie en ai trovee.* 44 *n'i ad nuls.* etc.

2. Es wurde schon in § 50, 2 gesagt, daß das unbetonte Pronomen nicht am Anfang des Satzes stehen kann. Wenn daher dem von einem Pronomen begleiteten Verb kein andres Satzglied vorangeht, so muß das Pronomen, wenn es in der unbetonten Form steht, hinter das Verb treten: 427 *Reçot la par mult grant desir.* 621 *Aguaituns le repostement.* 1027 *Doctrinat les.* 1031 *Pramist lor.* 1107. 1247. 1675. 1699. 4759. 8100. 10097. 10756.

Nach Meyer-Lübke[2]) folgt in den romanischen Sprachen in den durch *et* und *magis* eingeleiteten Sätzen das Pronomen dem Verb, doch macht das Altfranzösische insofern eine Ausnahme, als es hinter *et* und *mais* das Pronomen duldet.[3]) In unserm Text steht das Pronomen in dem durch *et* eingeleiteten Satz meist hinter dem Verb (selbstverständlich

---

[1]) Grammaire III, S. 796 u. Z. XXI, S. 324.

[2]) Grammaire III, S. 798. [3]) Grammaire III, S. 800.

handelt es sich nur um solche Sätze, in denen keine andern Satzglieder zwischen *et* und das Verb treten): 542 *e blamist l'en.* 1191 *e pramist lor confortement.* 1855 *e retort le de male veie.* 6931 *e avreit i maior delit.* 7233 *e gardet le de vilainie.* 3098. 7130. Vor dem Verb steht das Pronomen zweimal aus metrischen Rücksichten: 3757 *Dunc plore e gient e se demente* |. 9092 *e s'entremetent de plaider* | und zweimal an metrisch freier Stelle: 3919 *e se delit enz en s'amur* |. 1352 *con s'en resist e li fust bel* |. Einmal endlich steht aus rhetorischen Rücksichten die betonte Form: 771 *s'alme gardet d'estre perie* | *e sei enore en cest[e] vie.* Ist das auf *et* folgende Verb negiert, so muß nach § 51 das Pronomen dem Verb vorangehen: 5 *s'il fameillet e ne se paisse.* Für den durch *mais* eingeleiteten Satz gestattet unser Text keinen Schluß, indem er weder ein Beispiel für die Stellung *mais*-Pronomen-Verb noch für *mais*-Verb-Pronomen aufweist. Vers 7480 *mais mei esteot dire veir* ist kein Beleg, da es sich um die schwere Form, also um nominales Objekt, handelt.

### II. Beim Imperativ.

§ 53. Beim nicht negierten Imperativ kann das Pronomen sowohl vor als hinter dem Verb stehen (vgl. Diez[1])).

1. Tobler[2]) hat nachgewiesen, daß das Pronomen nur dann dem Verb vorangehen kann, wenn der Satz mit einem Adverb oder mit einer Konjunktion beginnt. Das trifft auch für unsern Text durchaus zu: 3110 *entre tei et lui l'en chastie.* 3208 *e si l'entendez!* 5493 *Fermement en tes deiz la lie.* 4595 *es tables de tun queor l'escrif.* 5403 *dunc m'oiez.* 6738. 6744 etc. Es ist jedoch nicht notwendig, daß in dem durch eine Konjunktion eingeleiteten Imperativsatz das Pronomen dem Verb vorangeht, es kann demselben auch folgen: 2268 *e deseivre tei.* 3857 *e delite tei.* Wie die Beispiele zeigen, steht vor dem Verb stets die unbetonte Form, hinter demselben die betonte. Für die letztere Stellung nach einleitendem Adverb enthält unser Denkmal keinen Beleg.

---

[1]) a. a. O. III. S. 472. [2]) Gött. Gel. Anz. 1875. S. 1065.

2. In allen andern Fällen steht das Pronomen hinter dem Imperativ, und zwar meist in der schweren Form: 3361 *fui tei de li.* 3976 *haste tei.* 3981 *trestorne tei.* Die unbetonte Form steht immer in Verbindung mit *en* (wie noch im Neufranzösischen): 3462 *esloigne t'en,* sie kann aber auch sonst stehen: 3362 *deguerpis la.* 4369 *sic le ben entor tun col.* 6749 *di le a eglise.*

3. Aus § 51 ergibt sich, daß der negierte Imperativ die tonlosen Pronomen vor sich hat: 5551 *ne la getez.*

### III. Beim Infinitiv als Befehl.

§ 54. Während im Altfranzösischen niemals ein unbetontes Pronomen vor den Objektsinfinitiv oder den adverbialen Infinitiv treten kann (vgl. § 116), gehen dem Infinitiv, der einen Befehl ausdrückt, der also das Verbum finitum darstellt, die tonlosen Pronomen stets voran, gleichviel, ob er negiert ist oder nicht: 3451 *en mi ton queor les retenir.* 2249 *Los a tun sens n'en doner pas.* 3016 *ne li dire.* 3084 *ne senz achaison nel choser.* 3361 *n'i trespasser,* 3245. 3247. 3355. 3460. 4974 etc.

### IV. Im Fragesatz.

§ 55. 1. Bei der Sachfrage geht das Pronomen dem Verb voran: 2667 *Ke m'est el ciel plus coveitable?* 6100 *de ki me puis espoventer?* 10329 *ke li profitet profecie?* 10770 *kil pot endurer e soffrir?*

2. Für die Verbalfrage bietet unser Text kein Beispiel. In anderen Texten finden sich Fälle, in denen das pronominale Objekt in der Verbalfrage vom Verb durch das pronominale Subjekt getrennt ist, und zwar sowohl vor dem Verb (vgl. Völcker[1])) als auch hinter demselben (vgl. A. Schulze[2])). Unser Denkmal weist nichts Analoges auf.

[1]) a. a. O. S. 36.   [2]) a. a. O. S. 226.



## Das pronominale Objekt zur Wiederaufnahme eines nominalen Objekts.

§ 56. Die Wiederholung des dem Verb vorangegangenen nominalen Objekts durch ein Pronomen, die im Neufranzösischen notwendig ist, findet sich schon einige Male in unserem Text: 5555 *Hom ki chascon jor est veillant | . . . | grant ben[e]ürté l'en atent.* Im Fragesatz: 10769 *Mais l'espirt legier a marrir | kil pot endurer e soffrir?* Ein Objektsatz wird durch das Pronomen wieder aufgenommen: 3273 *e ki en sun queor en sovent | Deus l'aimet e gardet e maintent.* 5939. 6268. Wie die Beispiele zeigen, findet sich die Wiederholung dann, wenn das Objekt vom Verb durch einen Nebensatz oder ein längeres Attribut getrennt ist.

In ähnlicher Weise weist ein pronominales Objekt auf einen dem Verb folgenden Objektsatz hin: 1553 *Glosé le retreos altrement | k'est des petiz l'aversement.*

---

## Mehrere pronominale Objekte.

§ 57. 1. Treffen mehrere unbetonte Pronomen beim Verb zusammen, so steht im Altfranzösischen stets das Akkusativpronomen (*le, la, les*) vor dem Dativpronomen (wenn die Akkusative *le las les* vor den Dativen *li lor* nicht ganz unterdrückt werden wie 152. 836 etc). Bsp.: 31 *par un rei le nus ad tramis.* 3017 *demain le te dorrai.* 3540 *il la nus facet.* etc. Handelt es sich um mehrere Pronomen desselben Kasus, so stehen beide in der betonten Form: 4038 *ki sei e lui ad deceü.*

2. Treffen *en* oder *i* mit andern Partikeln zusammen, so stehen sie diesen nach: a) Akkusativ + *en*: 107 *tresque l'en traist.* 108 *ki nus en paist.* etc. Beide stehen hinter dem Verb: 542 *e blandist l'en.* b) Dativ + *en*: 42 *e bon marchet lor en ferai.* 209 *Pur ço l'en fist translatiun;* beide stehen hinter dem Verb: 7130 *e rendent lor en treüage.* c) Akkusativ + *i*:



3860 *se t'i perneies.* 3898 *e chascon jor m'i delitai.* etc.
d) Dativ + *i*: 3098 *e defend nus i a pecher.*

3. Treffen *en* und *i* zusammen, so steht *en* vor *i*; unser Text bietet aber kein Beispiel.

Es ergibt sich also für die tonlosen Pronomen folgende Reihenfolge: 1. Akkusativpronomen, 2. Dativpronomen, 3. *en*, 4. *i*.

---

## Nominales und pronominales Objekt.

§ 58. Es kommen nur die Fälle in Betracht, in denen es sich um zwei Objekte verschiedener Kasus handelt, denn wenn beide in demselben Kasus stehen, so wird das Pronomen durch die schwere Form ausgedrückt, wir haben es also mit zwei nominalen Objekten zu tun. (Bsp. 4759. 8908 etc.)

Für die Stellung eines nominalen und eines pronominalen Objekts ergeben sich theoretisch vier Möglichkeiten, das Pronomen steht natürlich immer unmittelbar vor oder hinter dem Verb.

1. Beide Objekte stehen vor dem Verb, also das nominale zuerst. Die Beispiele sind sehr zahlreich: 37 *Mult grant partie en ai trovee.* 80 *Paisible Deu nus senefie.* 225 *ki pais nus fist.* etc.

2. Beide Objekte stehen hinter dem Verb, also das pronominale zuerst. Der Fall tritt selten ein: 1191 *e pramist lor confortement.* 2996 *e pramet l'en riche loier.* 8100 *ki l'aime aprent li ço k'il set.*

3. Das pronominale Objekt steht vor dem Verb, das nominale hinter demselben. Unser Text bietet zahlreiche Beispiele: 198 *ke li desclairast cel traited.* 484 *ki li chacet servil poor.* 1023 . . *lor mostrat fei.* etc.

4. Das nominale Objekt steht vor dem Verb, das pronominale hinter demselben. Diese Stellung ist unmöglich, da, wie wir in § 52,2 gesehen haben, das Pronomen dem Verb nur dann folgen kann, wenn das Verb an der Spitze des Satzes steht oder ihm höchstens *et* oder *mais* voraufgehen, nicht aber ein andres Satzglied, etwa ein nominales Objekt.

---



### C. Der Infinitiv als Objekt.

#### I. Der dem Verb voraufgehende Infinitiv.

§ 59. Der Infinitiv geht dem Verb entweder unmittelbar vorauf: 301 *Mostrer revoil.* 304 *quele estre deit vostre creance.* 501 *ki sapiënce oïr ne chaut.* etc., oder er wird vom Verb durch andre Satzglieder getrennt. Diese Trennung des vorangehenden Infinitivs, die im Altfranzösischen selten ist (im Rolandslied,[1]) in Aucassin und Nicolete,[2]) bei Chrestien[3]) findet sie sich gar nicht) kommt in unserm Text nur dreimal vor: Einmal ist das trennende Satzglied ein vom Infinitiv abhängiges Objekt: 9454 *e sofrir penitence enprent,* ein anderes Mal ein sekundäres Adverb: 5717 *ki vivre en pardurable vie | fait celx* . . und einmal endlich ein Füllwort der Negation: 10805 *anbore aveir pas ne porrunt.* In allen Fällen ist die Wortfolge vom Metrum beeinflußt.

#### II. Der dem Verb folgende Infinitiv.

§ 60. Er kann dem Verb unmittelbar folgen: 40 *ki volent aveir chieres gemmes.* 68 *ne pot aveir creatiun.* 144 *dun parole volt designer* etc. oder vom Verb durch andre Satzglieder getrennt werden. Trennende Satzglieder können sein: 1. das Subjekt: 374 *ne nus deit l'um tenir pur mestre,* 2. eine prädikative Bestimmung: 2578 *ki velt riche estre,* 3. eine adverbiale Bestimmung: 83 *dunt vus m'oïstes ainz parler,* 4. ein sekundäres Objekt: 215 *Tuit cil l'en deivent bon gre rendre,* 5. kombinierte Satzglieder: 430 *Nuls ne pot el mond si saive estre,* 6. ein eingeschobener Satz: 5336 *ne pot, ço dit, apreiser.*

---

## Der Akkusativ mit dem Infinitiv.

§ 61. Der Objektsinfinitiv kann von einem Objekt begleitet sein. Ist dieses Objekt das logische Subjekt zum Infinitiv, so entsteht die Konstruktion des Akkusativs mit dem Infinitiv.

---

[1]) vgl. Morf a. a. O. S. 231. [2]) vgl. Schlickum a. a. O. S. 18.
[3]) vgl. Le Coultre a. a. O. S. 51.

Diese Konstruktion fällt formell zusammen mit den sehr zahlreichen Fällen, in denen das sekundäre Objekt logisches Objekt zum Infinitiv ist. Hinsichtlich der Wortstellung weist unser Text aber zwischen beiden Konstruktionen einen Unterschied auf, indem die Gruppierung der drei Satzglieder Verb, Infinitiv, Objekt in letzterem Falle (wenigstens für das pronominale Objekt) eine viel größere Mannigfaltigkeit aufweist als für den Akkusativ mit dem Infinitiv. A priori sind sechs verschiedene Anordnungen für diese drei Satzglieder möglich. Die beliebteste Gruppe ist für den Akkusativ mit dem Infinitiv: Objekt-Verb-Infinitiv, dann Verb-Objekt-Infinitiv und Verb-Infinitiv-Objekt. Die andern Gruppen finden sich nur vereinzelt und meist unter metrischem Zwang.

§ 62. Bei pronominalem Objekt sind durch unsern Text nur die beiden Anordnungen: Objekt-Verb-Infinitiv und Infinitiv-Objekt-Verb belegt. Die Folge Objekt-Infinitiv-Verb kann natürlich nicht vorkommen, da vor dem Infinitiv die schwere Form des Pronomens stehen müßte, wir es also mit nominalem Objekt zu tun hätten.

Die Gruppe Infinitiv-Objekt-Verb ist zweideutig insofern, als von vorn herein nicht zu entscheiden ist, ob das Pronomen enklitisch zum Infinitiv gehört oder proklitisch zum Verbum finitum. Da aber Verb-Infinitiv-Objekt sich nicht findet und bei Verb-Objekt-Infinitiv der Fall nicht vorkommt, daß das Objekt durch die schwere Form des Pronomens ausgedrückt ist (wodurch das Pronomen als zum Infinitiv gehörig charakterisiert wäre), wir also keinen unzweideutigen Beweis für die Zusammengehörigkeit von Infinitiv und Objekt haben, dürfen wir wohl auch in der Gruppe Infinitiv-Objekt-Verb das Objektspronomen als zum Verbum finitum gehörig betrachten. Für den Akkusativ mit dem Infinitiv ist also die Tendenz des Altfranzösischen, das sekundäre pronominale Objekt zum Verbum zu stellen (vgl. § 116), in unserm Text streng durchgeführt. Dieser Gebrauch hat sich bekanntlich im Neufranzösischen bei den Verben des Sehens, Hörens, Fühlens, Veranlassens und Zulassens erhalten, gleichviel, ob das Pronomen

logisches Subjekt oder Objekt zum Infinitiv ist. Betrachten wir die einzelnen Gruppen:

### § 63. 1. Verb-Infinitiv-Objekt.

7267 *funt d'eglise porrir les os.* 10465 *De joios queor ki fait flurir | eage.* 2986 *De ço n'esteot doter nului.* Die im Neufranzösischen herrschende Regel, daß, wenn der Infinitiv noch ein Objekt bei sich hat, das Subjekt des Infinitivs im Dativ stehen muß, wurde im Altfranzösischen nicht streng durchgeführt: 3078 *nus fait sovent amonester | Deus li paisibles Salemon.* Aber Vers 3183 *Cels relairat Deus escharnir | a Antecrist* steht die Präposition, da sonst nicht ersichtlich wäre, ob *cels* oder *Antecrist* Subjekt zum Infinitiv ist.

### 2. Verb-Objekt-Infinitiv.

2152 *oi sapiënce amonester.* 2797 *fait chescon jor eues eissir.* 3812 *ço dunt rovent altres garder.* 5361. 7804. 10280. 11035. 11131.

### 3. Infinitiv-Verb-Objekt.

1487 *ennui lor est qu'adoctriner | oent proveire e sermoner.* 5717 *ki vivre en pardurable vie | fait celx.*

### 4. Infinitiv-Objekt-Verb.

Diese Gruppe kommt mit nominalem Objekt nicht vor, da der dem Verb voraufgehende Infinitiv von diesem nicht getrennt wird (vgl. § 59).

Das pronominale Objekt findet sich in dieser Stellung nicht selten: 6 *e par desdeing murir se laisse.* 207 *e cil ki mentir l'en orreient.* 4155 *De parece endormir se lait.* 5852 *ki vivre la lait e parler.* etc.

### 5. Objekt-Verb-Infinitiv.

Dies ist die gebräuchlichste Folge für nominales und pronominales Objekt: 245 *ki sainz espiriz faseit parler.* 249 *que fait parler.* 258 *ki sapiënce orrat parler.* 813. 2833. 3100 etc. Mit Pronomen: 1 *A tort se lait murir de faim.* 75 *Deus le*





*fist escrire e traiter.* 83 *dunt vos m'oïstes ainz parler.* 618. 937. 1298 etc.

6. Objekt-Infinitiv-Verb

findet sich nur einmal: 7969 *folx maldiënt celx que guenchir* ¦ *veient lor malx e defuïr.* Die Rücksicht auf den Reim hat den ersten Infinitiv vor das Wort treten lassen.

---

### Mehrere Objektsinfinitive.

§ 64. Mehrere koordinierte Objektsinfinitive können einander unmittelbar folgen: 75 *Deus le fist escrire e traiter.* 400 *devons ben faire e ovrer.* 432 *purquei voille oïr e entendre.* etc., oder durch andere Satzglieder von einander getrennt sein. Das trennende Satzglied kann sein: 1. eine adverbiale Bestimmung: 2581 *Mester suelt hom enmanantir* | *de grant richeise e replenir,* 2. ein Objekt: 2833 *Salemon oi ci doctriner* | *sun fiz e bel amonester,* 3. kombinierte Satzglieder: 566 *ki destreindre deit consciënce* | *e torneier.*

---

III. Kapitel.

## Die prädikative Bestimmung.

§ 65. Was die prädikative Bestimmung angeht, so hat die altfranzösische Sprache gegenüber der lateinischen eine bedeutende Bereicherung erfahren, indem die Participia Perfekti, die den Teil einer zusammengesetzten Verbform bilden, als prädikative Bestimmung aufzufassen sind. Auch das Lateinische kannte solche Participia in Verbindung mit dem Hilfsverbum esse und auch mit habere; doch hatten sie rein passive Bedeutung, das Verbum habere fungierte nicht als Hilfsverb, sondern als selbständiges Verb im Sinne von „besitzen“. Der Verbalbegriff drückte keine Handlung, sondern einen Zustand aus. So besteht im Lateinischen ein wesentlicher Unterschied

zwischen habet castra munita und castra munivit; im ersten Falle drückt das Verb habere einen Zustand aus, das Subjekt zu munire ist nicht genannt und braucht nicht identisch zu sein mit dem in habet steckenden. Im zweiten Falle aber (castra munivit) wird durch munivit eine Tätigkeit des handelnden Subjekts zum Ausdruck gebracht. Im Altfranzösischen wurden die lateinischen Zustände sehr verwischt infolge des Ersatzes des organischen Perfekts durch das periphrastische, das formell zusammenfiel mit der eben erwähnten Prädikativkonstruktion. Daß das Partizipium Perfekti in Verbindung mit den Hilfsverben *estre* und *aveir* in der altfranzösischen Sprache in Anlehnung an die lateinischen Prädikative dieser Art als Prädikativ aufgefaßt worden ist und nicht als Teil des Verbalbegriffs, geht einerseits hervor aus der Tatsache, daß es mit dem Subjekt bezw. Objekt in Genus, Casus und Numerus kongruiert, und zwar in viel ausgedehnterem Maße als im Neufranzösischen, indem das mit *aveir* konjugierte Partizipium auch, wenn es dem Hilfsverb voranging, mit diesem übereinstimmen konnte, andererseits aber aus der Wortstellung; denn das Partizipium geht nicht nur sehr häufig dem Hilfsverb voran, sondern kann auch von diesem durch andere Satzglieder getrennt werden. Diese Freiheit bestand nicht nur für die Poesie, sondern galt auch für Prosawerke (vgl. Krüger) [1]. In der Reihenfolge Verb - Objekt - Partizipium haben wir also vom altfranzösischen Standpunkt aus die streng analytische Wortfolge (81 *Cist a eglise saolee*). Die Trennung des Partizipiums vom Verb durch andere Satzglieder aber beweist, daß das Partizipium ein selbständiger Satzteil ist und nicht mit dem Verb zusammen den Verbalbegriff ausmacht.

Neben dieser ursprünglichen romanischen Auffassung zeigten sich schon früh die Ansätze zum modernfranzösischen Zustand, der wiederum unterscheidet zwischen Perfektform und Partizipialkonstruktion, und der als eine Rückkehr zum Lateinischen bezeichnet werden kann nur mit der Modifikation, daß im Neufranzösischen die periphrastische Form des Perfekts an die

[1]) a. a. O. S. 14.





Stelle des lateinischen Perfekts getreten ist. Im Neufranzösischen wird der Unterschied zwischen Partizipium als Prädikativ und Partizipium als Teil der Verbalform durch die Wortstellung gekennzeichnet (vgl. „il a un cheval tué sous lui“ und „il a tué un cheval“). Daß auch schon in der altfranzösischen Periode das Partizipium als Teil der Verbalform aufgefaßt werden konnte, zeigen die mit *avoir* konjugierten intransitiven Verben.

---

§ 66. Eine Sonderstellung nimmt *tot* als prädikative Bestimmung ein. Die gewöhnliche Stellung desselben ist, wie auch im Neufranzösischen, vor dem Artikel seines Beziehungswortes: 142 *toz les titeles.* 596 *tot l'alaiter.* etc. Einmal findet es sich in Anpassung ans Metrum von seinem Beziehungswort getrennt: *Quant lor crieme vint sor els tote.* In andern altfranzösischen Texten, auch in der Prosa, findet sich diese Trennung sowie auch die Stellung hinter dem Beziehungswort häufiger. Nach Morf[1]) und Meyer-Lübke[2]) liegt diesem prädikativen tout das lateinische adverbiale totum zugrunde, das nachträglich durch Attraktion an das substantivische Beziehungswort angeglichen worden ist.

---

§ 67. Einige lateinische Adjektive haben ihre adjektivische Bedeutung verloren und sind zu Adverbien bezw. Präpositionen geworden.[3]) Es sind dies *mi* (medius), *sum* (summus) und *sol* (solus), wenn sie dem Artikel ihres Beziehungswortes vorausgehen. Nach Morf sind sie ursprünglich Prädikative, dann aber flexivisch erstarrt und zu Adverbien, resp. mit vorangehender Präposition zu Präpositionen, geworden. In unserm Text finden sich diese Worte in derselben Verwendung: 5061 *En sum les halz monz.* 11643 *en sum sa coue.* 2745 *en mi s'eglise.* 5091. *en mi sentier.* 5733 *mi les sentiers.* 2541 *e nent par sol escolter.*

---

[1]) Morf: Philol. Abhandl. Schweizer-Sidler gewidmet. Zürich 1891. S. 77.

[2]) Grammaire III, S. 812.

[3]) Morf: Roland, S. 242 und Tobler in Z. III, S. 145.

§ 68. Einige Fälle fordern eine besondere Betrachtung: Vers 1651 heißt es, als die Rede ist von denjenigen, die das Wort der Schrift anhören und danach handeln: *mais ne prent pas ben en celui | ki sol l'oïr torne a ennui,* sowie 2013, als es sich um Ketzerei handelt: *Sol le non en fait a haïr,* ähnlich 6253 *sol ben voleir li est soffraite.* In diesen Fällen steht *sol* im Sinne von neufranzösisch *seul* zwischen bestimmtem Artikel und Substantiv in der Bedeutung „bloß" (vgl. Diez [1])). Wenn wir mit Morf dies *sol* ein Adverb nennen wollen, so ist „Adverb" wohl in dem Sinne zu verstehen, wie Tobler [2]) es für *tout* für einen Teil der Fälle für das Zutreffendste hält, nämlich als „adverbiale Bestimmung mit Beziehung auf ein Nomen"; denn wenn auch in den beiden Fällen *sol l'oïr* und *sol ben voleir* der nominale Infinitiv seine verbale Kraft soweit bewahrt haben könnte, daß von ihm ein Adverb abhängen kann (vgl. Diez [3])), so liegt doch in *sol le non* die Beziehung auf ein reines Substantiv vor.

Da die Grammatik diese Art Adverbien nicht gesondert zu behandeln pflegt und sie dem prädikativen Adjektiv sehr nahe stehen, mögen sie hier ihre Erledigung finden. Sie stehen, wie die oben angeführten Beispiele zeigen, vor dem Artikel ihres Beziehungswortes oder, wenn der Artikel fehlt, unmittelbar vor dem Beziehungswort. Wenn sie sich in andrer Stellung finden, so unterscheiden sie sich durch nichts von dem attributiven oder prädikativen Adjektiv oder Pronomen, denn auch *mi* und *sol* kongruieren dann mit dem Beziehungswort; es fällt also die Notwendigkeit weg, in ihnen eine besondere Art von Adverbien zu sehen.

---

Wenden wir uns nunmehr der eigentlichen prädikativen Bestimmung zu: Wir unterscheiden zwischen Prädikativ des Subjekts und Prädikativ des Objekts.

---

1) a. a. O. III, S. 41.

2) Gött. gelehrte Anzeigen 1875. S. 1077.

3) a. a. O. III, S. 218.

### A. Die prädikative Bestimmung des Subjekts.

§ 69. Das Prädikativ des Subjekts steht in engster Verbindung einerseits mit dem Verbum, dessen notwendige Ergänzung es ist, falls es sich um das Verbum substantivum *estre* handelt, andrerseits mit dem Subjekt, dessen nähere Bestimmung es ist. Ich werde daher die Stellung der drei Satzglieder Subjekt, Verb und Prädikativ zu einander betrachten in den sechs möglichen Kombinationen, denen sich zwei weitere anschließen für den Fall, daß das Subjekt nicht ausgesetzt ist. Wie beim nominalen Objekt, so sind auch hier die Gruppen, in denen das Prädikativ dem Verb folgt, nur dann möglich, wenn der Satz eingeleitet ist, sodaß das Verb nicht an die Spitze des Satzes tritt (vgl. § 43).

#### I. Das Verb ist nicht das Verbum substantivum.

#### § 70. 1. Subjekt-Verb-Prädikativ.

Dies ist die naturgemäße, den Regeln der Deszendenz entsprechende Anordnung bei ausgesetztem Subjekt; sie ist auch in unserm Text die übliche, alle andern kommen nur ausnahmsweise vor: 1540 *Mais orgoil en remaint chaitif.* 1766 *ki eirent simplement | gardant les sentiers de justise.* 2945 *sun bon desir k'il ad veillant.* 3360 *ki a mortel char semblet aise.* 3432. 3743. 4338. 4468. 5963 etc. Wie die Beispiele zeigen, kommt diese Stellung nur im Hauptsatz und im Relativsatz vor.

In dem oben zitierten Vers 1766 ist die prädikative Bestimmung durch ein Adverb vom Verb getrennt.

#### 2. Subjekt-Prädikativ-Verb.

2737 *e cil ki ben la retendrat | ben[e]ürez en remaindrat.* Nach Morf[1]) ist es Regel, daß im Hauptsatz das Prädikativ dem Verb folgen muß. Obiges Beispiel widerspricht dem. Auch bei Chrestien geht das Prädikativ zuweilen dem Verb voran (vgl. Le Coultre[2])). Ein andres Beispiel für diese Stellung enthält unser Text nicht.

---

[1]) a. a O. S. 234. [2]) a. a. O. S. 31.

3. Verb-Subjekt-Prädikativ

findet sich auch nur einmal, natürlich im eingeleiteten Satz: 2925 *Sovent s'en vait cil coroçant.*

4. Verb-Prädikativ-Subjekt.

Hierfür bietet unser Text kein Beispiel. In Verbindung mit dem Verb *estre* dagegen ist diese Stellung nicht selten (vgl. § 39, 3).

5. Prädikativ-Subjekt-Verb

kommt ebenfalls nicht vor und auch mit dem Verbum substantivum nur selten (vgl. § 72, 2).

6. Prädikativ-Verb-Subjekt.

8949 *Joie li semblet sa folor.* 9405 *kar ferm maint soleir de justice.* 10456 *ke salvé mainet sa justise.* Auch hier stehen die beiden ersten Beispiele im Gegensatz zu dem Resultat, das Morf aus dem Rolandslied gewonnen hat (vgl. unter 2).

7. Verb-Prädikativ.

Wenn das Subjekt nicht ausgesetzt ist, so folgt das Prädikativ dem Verb a) im Hauptsatz nur, wenn er eingeleitet ist: 2110 *en terre maindrat dreiturer.* 2921 *en sei parmeint e fort e dur.* 3786. 3901. 4505 etc. b) in einem Fall im Nebensatz: 3686 *ke ne remaigne issi obscure.*

8. Prädikativ-Verb.

Ist die viel geläufigere Stellung und findet sich a) im Hauptsatz: 1361 *Glorios plus s'aparisterunt.* 11675 *espontable aparistrat.* b) im Nebensatz: 5444 *ke el començail Deus esteit | od Deu ert e Deus parmanait.*

---

§ 71. Steht ein absolutes Partizipium als Prädikativ des Subjekts, so folgen Substantiv und Partizipium, die diese Konstruktion bilden, einander unmittelbar, und zwar geht das Substantiv dem Partizipium vorauf; Trennung durch andere

Satzglieder, wie Mätzner[1]) sie anführt, weist unser Text nicht auf. 6893 *mains pleites.* 9225. 9291. 11638 *oilz overt.* Das absolute Partizipium als Ganzes kann entweder dem Verb unmittelbar voraufgehen: 11638 *que oilz overt se dort* oder, wenn es voraufgeht, vom Verb durch andere Satzglieder getrennt sein: 9225 *se mains pleites alquns esteit.* 9291 *se mains pleites toz tens vesquist,* oder dem Verb unmittelbar folgen: 5130 *k'el temple criat pié estant.* 6893 *cil set mains pleites.* In ähnlicher Weise wie ein Substantiv mit einem Partizipium kann auch ein mit einem Adjektiv verbundenes Substantiv eine prädikative Bestimmung darstellen. Unser Text weist ein Beispiel auf: 4505 *Puis vait sor vis carbons nuz pez* |. Das Adjektiv geht in solchem Falle dem Substantiv stets voraus; die prädikative Bestimmung als Ganzes ist in unserm Falle vom vorangehenden Verb durch eine adverbiale Bestimmung getrennt.

---

## II. Das Verb ist das Verbum substantivum, das Prädikativ aber nicht ein Teil der zusammengesetzten Verbform.

§ 72. Die prädikative Bestimmung kann ein Substantiv mit oder ohne Präposition oder ein Adjektiv sein.

Das Prädikativ folgt dem Verb häufiger als es ihm voraufgeht.

Morf[2]) stellt für das Prädikativ in Verbindung mit dem Verbum substantivum zweierlei fest: 1. ein substantivisches Prädikativ kann dem Verb nur vorausgehen, wenn kein Subjekt ausgesetzt ist. 2. Das Prädikativ kann dem Verb nur im Hauptsatz voraufgehen, im Nebensatz (auch im Relativsatz) nur unter metrischem Zwang. Demnach wären für die drei Gruppen, in denen das Prädikativ vor dem Verb steht, nur adjektivische Prädikative möglich und zwar nur im Hauptsatz. Ich werde deshalb diese drei Gruppen hintereinander behandeln. In

---

[1]) a. a. O. S. 561. [2]) a. a. O. S. 234/5.

Aucassin und Nicolete hingegen finden sich mehrere Beispiele für diese Stellungen im Relativsatz (vgl. Schlickum) [1]) und Völcker [2]) bringt aus den ältesten Denkmälern Belege für andre Nebensätze. Auch unser Text steht auf dem ältern Standpunkt, denn

1. Subjekt - Prädikativ - Verb

findet sich a) nicht selten mit substantivischem Prädikativ: 3704 *ki de lor siwte sunt.* 4245 *hom ki de nul profit n[en] est.* 5469 *Les veies Deu ses ovres sunt.* 6011. 6310. 9677. 10741. 11319. 11355. 11361, b) in zahlreichen Relativsätzen auch ohne metrischen Zwang: 356 *ki forz est de totes vertuz* |. 1129 *ki mesconoissant sunt el mond.* 1888 *ki liez sunt de lor laiz pecchez.* 2902. 4856. 5153. 5438. 6023. 6241. 6247. 6445 etc.; in andern Nebensätzen nur in Anpassung ans Metrum. 4324 *m'alme vus het quant vus tels estes* |. 8277 *quident lor vie juste seit* |. 8878. 9782. 10604. 10638. Unser Text hat natürlich auch Beispiele für Hauptsätze mit adjektivischem Prädikativ: 419 *Cil . . .* | *plus saive en ert.* 787 *Cil . . .* | *de lor mesfait copables sunt.* 1111. 3565. 7606. 7897. 7972. 8493 etc.

2. Prädikativ - Subjekt - Verb.

In dieser Anordnung ist das Prädikativ also vom nachfolgenden Verb getrennt. In den ältesten Denkmälern, [3]) im Rolandslied [4]) und in der Prosa Villehardouins [5]) findet eine derartige Trennung niemals statt. Die hierher gehörigen Beispiele unseres Textes haben alle eine feste Form: Es handelt sich um Konzessiv-, Relativ- oder indirekte Fragesätze, in denen das einleitende Pronomen das Prädikativ bildet, und die alle ein Pronomen oder *ce* als Subjekt haben: 2880 *quele qu'il seit.* 3493 *quanque ce seit.* 6390 *quel qu'il seient.* 9012 *e k'il en ert.* 9427 *penser deveient k[e] il sunt.* 9837 *plus unt les vanitez del mond* | *esprovees queles elx sunt.* 11418 *car ço qu'il est.* Nur

---

[1]) a. a O. S. 20.
[2]) a. a. O. S. 24.
[3]) vgl. Völcker a. a. O. S. 26.
[4]) vgl. Morf a. a. O. S. 235.
[5]) vgl. Krüger a. a. O. S. 16.

einmal steht ein substantivisches Subjekt in dieser Konstruktion: 9012 *quelx sun dit est.*

### 3. Prädikativ-Verb-Subjekt.

Es finden sich zunächst zahlreiche Beispiele für adjektivisches Prädikativ im Hauptsatz: 899 *Columbien esteient lor oil.* 1809 *simple est cil.* 2553 *Kar mieldre est ço.* 2583. 2617. 2898. 2933. 3295. 3645. 4289. 4297 etc. Daneben viele für substantivisches Prädikativ: 1417 *Par cel servise crestiën furent* | *. Tite e Vespasiën.* 1569 *Cil glaives ert l'aversion.* 2396 *ke treü as soffraitos sunt* | *les dimes.* 5212. 5213. 5301. 5800. 8195. 8269 etc. Auch in Relativ- und andern Nebensätzen kommt diese Wortfolge vor: 102 *dunt manant sunt omes e femmes.* 5625 *En sa maison ke est eglise.* 9142 *ke bon [en] lor est le soffrir.* 9429 *De plusors reis ad l'um trové* | *k'abusive ert lor dignité.*

ad 1. 2. 3. Das dem Verbum substantivum voraufgehende substantivische oder adjektivische Prädikativ wird von jenem außer durchs Subjekt nicht getrennt. Nur eine Ausnahme weist unser Text auf: 10418 *kar ço k'il ert, si com il dist,* | *esteit il par grace de De.*

In folgenden Gruppen folgt das Prädikativ dem Verb:

### 4. Subjekt-Verb-Prädikativ.

Dies ist die streng analytische Wortfolge, sie kommt in etwa $^5/_8$ aller Fälle mit ausgesetztem Subjekt vor, und zwar im Haupt- und Nebensatz, mit substantivischem und adjektivischem Prädikativ: 47 *Cil . . . n'est pas frarin.* 113. 147. 153 *mais la raisun n'st pas vilaine.* 223. 287. 12 *ki est mendis.* 28. 57. 86. 267 *ki a doctriner ses enfanz* | *est totes hores entendanz.* etc.

Das Prädikativ kann vom Verb getrennt werden: durch die Negation: 47 *Cil . . . n'est pas frarin,* durch eine adverbiale Bestimmung: 267 *ki a doctriner ses enfanz* | *est totes hores entendanz,* durch ein entfernteres Objekt: 1599 *De lor simplicité honeste* | *iert as felons mortel moleste,* durch ein Attribut: 8813 *ke li queor sunt de celx dampnable,* durch eine Konjunktion: 10443 *Mais sun voleir e sa ledece* | *lor est neporquant*

*senz destrece,* durch mehrere Satzglieder: 3653 *Mais verité e fei commune | est par tot secle as fedeilz une,* durch einen Satz: 10695 *Raisun, quant ele en ben habunde | est, ço dit, cum eue parfunde.*

5. Verb-Subjekt-Prädikativ.

Diese Stellung ist nicht selten. Den Regeln über Inversion entsprechend findet sie sich im Hauptsatze nur, wenn dieser eingeleitet ist: 693 *pur ço lor fud la cote chere.* 722 *si ert lor queor en Crist changable.* 1309 *En justice n'est Deus meinz liez.* 1518. 1811. 1983. 2679. 2890. 4942. 5217. 5537. 6184. 6292 etc. Im Nebensatz findet sie sich a) im eingeleiteten: 721 *cum en sort est espeir muable,* b) im uneingeleiteten, in dem die Konjunktion ausgelassen ist, so im Konzessivsatz 11441 *seit lor muance u fole u sage.*

Das Prädikativ kann außer durchs Subjekt durch eine adverbiale Bestimmung vom Verb getrennt sein: 2677 *D'icele grant bonuërté | . . . | iert lur edé senz fin manant,* ferner durch ein entfernteres Objekt: 9882 *n'est mort a nuli esparnant.*

6. Verb-Prädikativ-Subjekt.

Unter welchen Bedingungen diese Stellung möglich ist, ist bereits in § 39,3 (Trennung des invertierten Subjekts) behandelt, Beisp. daselbst.

Wenn das Subjekt nicht ausgesetzt ist, so steht

7. Verb-Prädikativ

a) im Hauptsatz nur, wenn dieser eingeleitet ist: 11 *De bons mangiers sui plenteïs.* 63 *Parfitement fut saive e bels.* 127. 225. 486 etc., b) im Nebensatz: 13 *S'est tels que parece le toche |.* 610 *ne ne set s'est perte u profit.* 707. 729 etc.

Es können andre Satzglieder zwischen Verb und Prädikativ treten: eine Konjunktion: 707 *n'ert dunc merveille.* 1060 *kar n'erent encor seinte eglise.* 8812, ein Adverbiale: 3235 *fui ja tendres e enfantil.* 3280 *Mais a Deu seit toz tens presente.* 6838, ein Füllwort der Negation: 9906 *ne nos sunt mie apert.*



8. Prädikativ-Verb.

Diese Stellung findet sich im eingeleiteten und uneingeleiteten Haupt- und Nebensatz: 422 *plus e plus saives en serreit.* 7 *De cels est dunc.* 29 *Riches reis est.* 52 *filz fud David.* 446 *ne purquant que mult saive esteit.* 1682. *ke digne seit de ma doctrine.* 2192. 3906. 4328 etc.

Ein Beispiel für Trennung des Prädikativs vom Verb in dieser Stellung weist unser Text nicht auf.

III. Die zusammengesetzte Verbform.

Ich werde hier aus denselben Gründen wie unter II zuerst die Gruppen behandeln, in denen das Prädikativ dem Verb voraufgeht.

§ 73. Subjekt-Prädikativ-Verb.

Diese Gruppe, die im Rolandslied nur unter metrischem Zwang im Nebensatz vorkommt, findet sich in unserm Text auch an metrisch freier Stelle, und zwar im Relativsatz: 3202 *ki halcié serrunt devant De.* 4144 *ki faiz iés al imágene De.* 5930 *celx ki entrepris sunt a tort.* 10713.

In andern Nebensätzen und im Hauptsatz ist diese Stellung auf metrischen Einfluß zurückzuführen: 4977 *ne que tu deceüz ne seies.* 5138 *ke dreite raisun dite en seit.* 5642 *u fameillos saolé sunt.* 7465. 9431. 7781 *Li felon ki lor preome el mond | confundent confunduz serrunt.* 8144 *sainte eglise unie ne fust.*

2. Prädikativ-Subjekt-Verb

findet sich nur einmal: 1373 *Ensanglenté li felon furent.* Das Metrum würde die Stellung Subjekt-Prädikativ-Verb gestattet haben.

3. Prädikativ-Verb-Subjekt

findet sich nicht selten, und zwar im Haupt- und Nebensatz: 1917 *car encliné est sa maison.* 2275 *e enpli serrunt ti gerner.* 2547 *ę coneü est lor bonté.* 3129. 4935. 5529. 2777 *u celé sunt devin segrei.* 3615 *con sącree est fei de baptesme.*



ad 1. 2. 3. Im allgemeinen war es Regel im Altfranzösischen, daß das dem Hilfsverb voraufgehende Partizipium unmittelbar vor diesem stand (vgl. Suchier[1]). Trennung durch ein anderes Satzglied findet sich außer dem unter 2. angeführten Falle in Vers 9243 *haïz dignement de rei sunt | tut cil.*

In folgenden Gruppen folgt das Prädikativ dem Verb:

### 4. Subjekt-Verb-Prädikativ

ist die gewöhnliche Wortfolge für den uneingeleiteten Hauptsatz: 46 *li jur en ert mis.* 105 *La doctrine nus ert muciee.* 169 *Cist Jeronimus . . . | fud des proverbes mult preiet.* 265. 355. 411. 491 etc. Sie kommt auch im Nebensatz vor: 32 *ki mult esteit de lui apris.* 74 *ki el mond sunt nez.* 182 *car come l'or est quis en terre.* 186. 266. 349 etc.

Das Partizipium kann vom Verb getrennt werden: durch ein Adverbiale: 32 *ki mult esteit de lui apris,* ein entfernteres Objekt: 8732 *e merite iert a toz rendue,* einen Satz: 2551 *cil est, ço dit, beneüré.*

### 5. Verb-Subjekt-Prädikativ

kommt vor: a) im eingeleiteten Hauptsatz: 341 *Del actor e de sun mestier | est cist titlés.* 1049 *d'els est iglise a dreit notee.* 1066. 1068. 1100. 1104. 1334 etc.; b) im Nebensatz: 6623 *k'en la misericorde De | sereient tuit felon salvé.* 8590 *ke del un seit l'altre atempré.* 3428 *se n'ert mal fait a lor plaisir.* Zwischen Hilfsverb und Partizipium kann außer dem Subjekt stehen: eine adverbiale Bestimmung: 1049 *d'els est iglise a dreit notee.* 1066. 7050. 7935, ein Satz: 10193 *En cez amors de vanité | sunt cil ki ben ceilent amé |.*

### 6. Verb-Prädikativ-Subjekt

ist im § 39,3 behandelt.

Einmal ist das Prädikativ vom Verb getrennt: 735 *Si com est en borse gardé | de moneies diversitet.*

---

[1]) a. a. O. S. 822.

Ist das Subjekt nicht ausgesetzt, so steht

7. Verb-Prädikativ

a) im Hauptsatz nur, wenn dieser eingeleitet ist: 25 *Kar tut est fait,* 7654 *si'n ert tormentez.* 7774 *si sunt dampnez,* b) im Nebensatz, wenn entweder nur die einleitende Konjunktion voraufgeht: 4078 *u fud chaüz.* 4666 *u est pris.* 5860 *por ce k'est fait senz Dampnedé.* 5870 *dunt est aprise.* etc. oder außer dieser noch andre Satzglieder: 98 *se de mangor n'est sustenté.* etc.

Zwischen Hilfsverb und Partizip können andre Satzglieder treten, und zwar eine Konjunktion: 165 *en nostre langue est si trové,* eine adverbiale Bestimmung: 418 *qu'a parfait sens seit tost levé.* 651. 828 etc., ein entfernteres Objekt: 1427 *u serrat a chescon meri.*

8. Prädikativ-Verb

kommt vor im eingeleiteten und nicht eingeleiteten Haupt- und Nebensatz: 1005 *Purquei traïz fud e venduz.* 107 *Repost esteit.* 133 *Peüe en ert.* 95 *Se sovent peüd n'en esteit,* 999 *Que ço notout que encarnez | fud.* etc.

---

Mehrere Prädikative des Subjekts.

§ 74. Mehrere koordinierte Prädikative des Subjekts können

1. alle dem Verb voraufgehen. Nach Schlickum [1]) und Morf [2]) ist dies nicht möglich, auch unser Text bietet nur zwei Beispiele: 10491 *Falx testimoine e menteor | sunt noté falx expositor.* 84 *ke duz e sains sunt pur user.*

2. alle dem Verb folgen. Dies ist sehr häufig der Fall: 63 *Parfitement fut saive e bels, | forz e vig[o]ros e isneals.* 93 *c'est li douz mangers e li pain.* 94 *dunt nostre espirit est forz e sain* 113. 184 etc.

3. von einander getrennt sein. Sind mehr als zwei Prädikative vorhanden, so kann nach Schlickum [1]) nur eins dem

[1]) a. a. O. S. 21. [2]) a. a. O S. 243.

Verb voraufgehen. So ist es auch meist in unserm Text: 1860 *ki oisose est e male e fole.* 10571 *enseigniez est, cointe e apris.* etc. Nur in einem Fall gehen zwei adjektivische Prädikative dem Verb voran: 10829 *ki molx e vains est e legier.* Das trennende Satzglied ist entweder das Verb allein: 1005 *purquei traïz fud e venduz.* 1014 *despandu fud e seveli* 2439. 2596 etc. oder kombinierte Satzglieder: 999 *Que ço notout que encarnez | fud de la seinte virgine e nez.* 1041 *Apris en furent si e sages.* 2318. 2423. 2557 etc. oder das Subjekt: 2415 *ensement resunt fameillos | li fedeil Deu e desiros.* 3203. 7561. 9910 oder eine adverbiale Bestimmung: 3335 *sa sciënce en ert creüe | de grace e del tot meintenue.* 5179. 5354. 7317 oder ein entfernteres Objekt: 8515 *Li baillis ki est entendable | est bons a sei e covenable* oder im Satz: 10463 *Pere charnel nen est joios, | s'il ad fol fiz, mais doleros.* 11351. 11451.

---

### B. Die prädikative Bestimmung des Objekts.

§ 75. Hinsichtlich der drei Satzglieder Verb, Objekt und Prädikativ sind sechs verschiedene Kombinationen möglich. Nur die Gruppen Objekt - Verb - Prädikativ und Prädikativ-Objekt - Verb kommen mit pronominalem Objekt vor; es kann also das Objektspronomen, wenn es durch eine prädikative Bestimmung ergänzt wird, dem Verb nicht folgen.

Die prädikative Bestimmung kann ein Substantiv mit oder ohne Präposition, ein Adjektiv oder ein Partizipium sein.

#### I. Das Prädikativ ohne avoir.

#### § 76. 1. Verb - Objekt - Prädikativ.

Dies ist die streng analytische Wortfolge, sie findet sich sehr häufig, im Hauptsatz natürlich nur, wenn er eingeleitet ist: 3490 *mais ne tenons ço a saveir.* 5247 *De sapiënce expositor | notent Jhesum le salveor.* 4506 *tresk'il fait les pensez pechiez.* 5426 *ke l'um entent pere maior.* 6174. 6996. 8514. 8584. 8693 etc.

Das Prädikativ folgt dem Objekt stets unmittelbar.

2. Verb-Prädikativ-Objekt

findet sich meist in Anpassung an die Forderungen des Metrums: 324 .. *en trovuns issi entitulé | Luc e Matheus.* 669 *Sicom enfern tranglot toz vis | celx ki.* 8607 *Deus enoret e tient ami | celui ki de povre ad merci.* Metrisch frei kommt diese Stellung nur vor, wenn das Objekt durch einen Satz ausgedrückt ist oder von einem attributiven Nebensatz begleitet ist, sodaß aus phonetischen Gründen das kürzere Prädikat dem längern Objekt vorausgeschickt wird: 1639 *Ci trois escrit qu'il dit: mi fiz.* 1648 *ki met en ovre ço qu'il deit.*

3. Objekt-Verb-Prädikativ

überwiegt numerisch alle andern Gruppen und kommt vor: a) mit pronominalem Objekt: 151 *Cil de seculer corteisie | li aturnent a vilainie,* wo *li* für *le li* steht. 486 *que veire amur le fait dotos.* 1087 *As porches l'orrat sarmoné.* etc., b) mit dem Relativpronomen *que* als Objekt: 61 *fors l'ume que Deus fist premier.* 626 *qu[e] il tranglot en sei tot vif.* etc., c) mit substantivischem Objekt: 163 *Le terz vocat Syrasirin.* 1573 *Celx claimet folz.* 2121 *Simplicité tient l'um folie.* etc.

Das Prädikativ kann vom Verb getrennt werden durchs Subjekt: 2121 *Simplicité tient l'um folie* oder eine adverbiale Bestimmung: 626 *qu[e] il tranglot en sei tot vif.*

4. Objekt-Prädikativ-Verb.

Diese Wortfolge findet sich weder im Rolandslied noch in Aucassin und Nicolete. In unserm Text ist in allen Fällen die Stellung des Verbs durch das Metrum gegeben, doch würde der Gruppe Prädikativ-Objekt-Verb nichts im Wege gestanden haben; es war also diese bei nominalem Objekt weniger beliebt als jene (vgl. auch unter 6); 126 *son livre 'Bible' en apelat* |. 1115 *Icelz petiz note e espunt* |. 2565 *ses veies beles nos espond* |. 2717. 4525. 5327. 5919 etc.

5. Prädikativ-Verb-Objekt

kommt in Aucassin und Nicolete sowie bei Chrestien nicht vor, im Rolandslied aber mehrmals. So auch in unserm



Text: 143 *Maslot nos numad le premer.* 155 *Celeth nos numad le segunt.* 269 *Sapiënce note l'entente.* 797. 918. 2375. 5111. 5145. 6230. 6679 etc.

### 6. Prädikativ-Objekt-Verb

steht meist mit pronominalem Objekt: 145 *Li pueples 'proverbes' les claimet.* 159 *en Latin 'asembleor' | l'ethimologent li plusor.* 201 *Aeliz de Cundé l'apele.* 359. 1135. 1553. 1555 etc., mit nominalem nur einmal: 11201 *Por publican celui entent.*

## II. Das Verb ist avoir, das Prädikativ aber nicht Teil einer zusammengesetzten Verbform.

§ 77. Das Prädikativ ist ein Substantiv mit oder ohne Präposition oder ein Adjektiv.

### 1. Verb-Objekt-Prädikativ.

Unser Text bietet nur wenige Beispiele: 949 *Cist unt or en cherté maior.* 8152 *si unt il plus Deu a amur.* 8845 *e cil avrunt les vis ploros.* 9000 *ad les espiriz en sa balance.* 9595.

### 2. Verb-Prädikativ-Objekt

ist noch seltener: 1483 *Plusor unt en us cest pechié.* 8617 *Deus ad en un grace e justise.*

### 3. Objekt-Verb-Prädikativ

ist die gewöhnliche Wortfolge a) für pronominales Objekt: 428 *e de tant l'ot plus a plaisir.* 2710 *Mais l'une d'eles l'out plus cher.* 4376 *ki l'unt chere.* 4460. 6680 etc., b) für relatives *que* als Objekt: 1562 *que il unt en despit.* 2503 *celui que sire aime e ad cher.* 2631 *qu'aveit plus cher.* 5918. 5946 etc. Außerdem findet sie sich c) mit nominalem Objekt: 489 *Son pere aimet tant e ad cher.* 495 *Sapiënce unt fol en despit.* 730. 966. 971. 1151 etc. und d) mit Objektsatz: 131 *quantqu'at traitet Jeronimus | ad sainte eglise mult en us.*

Zwischen Verb und Prädikativ kann das Subjekt treten: 495 *Sapiënce unt fol en despit* oder eine adverbiale Bestimmung: 428 *e de tant l'ot plus a plaisir.*





4. Objekt-Prädikativ-Verb.

10913 *Sa deïté que tote aveit* |. 11356 *des crestiëns k'en lor garde unt* |. Es handelt sich in beiden Fällen um einen Relativsatz, in dem die Stellung des Objekts, da es Relativpronomen ist, gegeben ist und das Verb mit Rücksicht auf den Reim an den Schluß tritt. Im Rolandslied sowie in Aucassin und Nicolete kommt diese Stellung nicht vor.

5. Prädikat-Verb-Objekt

ist durch unsern Text nicht belegt.

6. Prädikativ-Objekt-Verb

findet sich einmal mit pronominalem Objekt: 6464 *mais en despit l'unt* und einmal mit nominalem: 2934 *en quel estre ke sis cors ait.*

**C. Die zusammengesetzte Verbform.**

§ 78. Hier handelt es sich um die mit dem Hilfsverb *avoir* verbundenen Partizipia Perfekti.

Im Neufranzösischen muß das Prädikativ des Objekts, wenn es durch ein Partizipium ausgedrückt ist, dem Objekt folgen, um es als Prädikativ zu charakterisieren im Gegensatz zum Partizipium als Teil einer zusammengesetzten aktiven Verbform.

Wie schon in § 65 gesagt wurde, faßt das Altfranzösische jedes mit avoir konstruierte Partizipium als Prädikativ auf.

Die Gruppen Verb-Objekt-Prädikativ und Verb-Prädikativ-Objekt kommen nur vor, wenn der Satz eingeleitet ist, so daß das Hilfsverb nicht an die Spitze des Satzes tritt (vgl. § 101).

1. Verb-Objekt-Prädikativ.

81 *Cist ad eglise saolee* |. 241 *Sis pere en lui ad tot ovré* |. 583 *De nosche at cil sun col fermé* |. 969 *ad hom, ço dist, sun queor turnet* |. 983. 1208. 1447. 2078. 2177 etc. Alle diese Beispiele sind metrisch nicht frei hinsichtlich der Stellung des Prädikativs. Vergleichen wir das Vorkommen dieser Stellung mit dem der Gruppe Objekt-Verb-Prädikativ, in der auch das Partizipium meist im Reime steht, so ergibt sich, daß erstere

33 mal, letztere hingegen 86 mal vorkommt (die Fälle, in denen das Objekt ein Pronomen oder das relative *que* ist, sind nicht eingerechnet). Diese war also viel beliebter als jene; es verhält sich darin unser Text wie das Rolandslied im Gegensatz zu Chrestien.

2. Verb-Prädikat-Objekt.

34 *dunt nus ad fait bele partie.* 123 *Quant tot ot fait e asemblé | ço . . .* 141 *dunt en l'Ebreu nos ad posez | toz les titeles.* 206 *unt ben oï sa renumee.* 390. 449. 750. 995. 1480. 1598 etc.

3. Objekt-Verb-Prädikativ

findet sich a) mit pronominalem Objekt: 27 *si l'ad tramis.* 31 *Par un rei le nus ad tramis.* 51 *Salemon l'ad numé la geste.* 104. 116. 117. 166 etc., b) mit dem Relativpronomen *que* als Objekt: 90 *ke nos prestres nus ad polies.* 124 *ceo que ot escrit e translatet.* 128. 131. 138. 193 etc., c) mit nominalem Objekt: 37 *mult grant partie en ai trovee.* 47 *Cil ki l'aveir ad endité.* 60 *Ço ai des escriz entendut.* 88. 139. 426. 696. 974. 1002 etc.

Es können andre Satzglieder zwischen Hilfsverb und Partizipium treten, und zwar: das Subjekt: 2355 *Dime li ad Deus esgardee.* 2766, eine oder mehrere adverbiale Bestimmungen: 60 *Ço ai des escriz entendut.* 2132 *que sainte eglise at par raison | pur lor mesfaiz od dreit esgard | de sa compainie depart.* 2762. 1508 etc., eine Konjunktion: 243 *Li reis David l'at si retrait.*

4. Objekt-Prädikativ-Verb.

Hier handelt es sich meist um Sätze, in denen das Objekt das Relativpronomen *que* ist und das Verb im Reime steht: 7348 *de l'esciënce k'aprise unt.* 7830 *ke vers sun frere traité ad.* 9050. 9514. 10554. 10778. Es genügt schon, daß die Stellung des Verbs durch den Reim gegeben ist, um diese Wortfolge hervorzurufen (vgl. unter 6): 4584 *ke sainte eglise avoiltriee unt |.* 7873 *se cest mond guaigné eüst |.* Metrisch frei ist nur 770 *[I]ço fait a besoig de sens.*





### 5. Prädikativ-Verb-Objekt.

Dies ist die gewöhnliche Wortfolge für die Fälle, in denen das Partizipium den Satz einleitet: 311 *Oï avez l'utilité.* 1279 *Despit unt cil sun chosement;* häufig geht demselben noch eine einleitende Konjunktion vorauf: 141 *ke trait unt felenessement.* 5867 *kar atorné | i ad sun queor e sun pensé.* 7007 *quant receüd ad le mester.* 7849 *mais trové | n[en] unt nent de lor richeté.*

### 6. Prädikativ-Objekt-Verb.

Da das dem Hilfsverb voraufgehende Partizipium von diesem nicht getrennt zu werden pflegt[1]), kann diese Stellung nur unter metrischem Zwang vorkommen wie Vers 9568 *pus ke venqu cest secle avrunt* |, wo die Rücksicht auf Silbenzählung und Reim eine andere Wortfolge ausschließt. Mit pronominalem Objekt ist diese Stellung sehr geläufig, da das unbetonte Pronomen kein trennendes Satzglied darstellt: 847 *Des sainz martirs proved l'avum.* 1259 *Refusé l'unt nostre anceisor.* 2193 *Escrite el queor de tables l'ait.* 3311. 3970. 4101. 5362. 5705. 10933.

Im Vers 2193 *Escrite el queor de tables l'ait* ist das Partizipium durch eine adverbiale Bestimmung vom Hilfsverb gegetrennt, auch hier hat die Rücksicht auf das Metrum die sonst ungewöhnliche Trennung verursacht.

---

### Mehrere Prädikative des Objekts.

§ 79. Es sind folgende Stellungen möglich:

1. alle Prädikative folgen dem Verb: 36 *unt l'aveir muciet e celé.* 117 *cist nus ad mult enmanantiz | e saolez.* etc.

2. Die Prädikative werden durch das Verb von einander getrennt: 3970 *qu'ostagied l'aies u plevi.* 10503 *felon s'en funt e torçonier.* etc.

3. die Prädikative werden durch andere Satzglieder von einander getrennt: 81 *Cist ad eglise saolee | de bons mangiers*

---

[1]) vgl. Suchier a. a. O. S. 822.

*e confortee.* 3675 *Diras: purquei ai tant maldite | tote doctrine e contredite?* 1290 *ki l'unt despite e sa sentence.* etc.

---

IV. Kapitel.

## Die adverbiale Bestimmung.

§ 80. Die adverbiale Bestimmung hat nach Mätzner[1]) eine gewisse Beweglichkeit der Stellung, welche andern Satzgliedern nicht in demselben Maße zukommt. Jedenfalls ist diese Beweglichkeit im Altfranzösischen noch größer gewesen, als sie der heutige Sprachgebrauch gestattet.

Im allgemeinen schließen sich die eigentlichen Adverbien enger an das Verbum an als das präpositionale Adverbiale. Daher werde ich beide getrennt betrachten.

§ 81. Die relativen und interrogativen Adverbien (eigentliche und präpositionale) stehen in unserm Text am Anfang des Satzes, höchstens kann ihnen eine Konjunktion voraufgehen. Beisp.: 305 *e u deivez estudiër.* 3375 *Ne sevent u vunt trebuchant.* 342 *dun dei traiter.* etc.

Nur im direkten Fragesatz steht das Interrogativadverb nicht immer an der Spitze: 1111 *e fol com longues coveitable | serrunt?* 1145 *Li nentpensé com longement | harrunt sage doctrinement?* 4105 *Mais tu, com longues dormiras?* 991 *e mençonges tressi qu'a quant | esciënce irrunt haïssant?* In allen Fällen ist das Subjekt das Satzglied, das dem Fragewort voraufgeht, (vgl. dazu Tobler[2])). Doch ist auch im direkten Fragesatz die Stellung des Fragewortes am Anfang des Satzes in unserm Text belegt, auch mit ausgesetztem Subjekt: 1107 *com longuement | vos petit de buen esciënt | voldreiz vus amer vostre enfance?*

Ich werde also in der folgenden Untersuchung von Interrogativ- und Relativadverbien absehen.

---

[1]) a. a. O. III, S. 561. [2]) Beiträge I, S. 55.



### A. Das Adverbium.

§ 82. Im vorliegenden Text steht das Adverbium in 63 bis 64 % der einschlägigen Fälle vor dem Verb, in 36—37 % hinter demselben. Wenn wir nun die sehr zahlreichen Fälle in Betracht ziehen, in denen das dem Verb nachgestellte Adverb im Reime steht, es also aus metrischen Rücksichten hinter das Verb trat, sowie die ebenfalls nicht seltenen Fälle, in denen es dem Verb folgt, weil von dem Adverb ein Nebensatz abhängt, der sich ihm anschließt (was besonders bei den Komparativadverbien der Fall ist), so ergibt sich, daß die Stellung vor dem Verb weitaus die beliebtere war. Ebenso verhalten sich in diesem Punkt die ältesten Denkmäler und das Rolandslied.

Die Trennung der Adverbien vom Verb ist in unserm Text nicht so selten wie in andern altfranzösischen Denkmälern. Für das Rolandslied führt Morf [1]) nur zwei Beispiele an. Nach Schlickum [2]) kann das dem Verb folgende Adverb von diesem nicht durch ein Objekt oder Prädikativ getrennt werden; in unserm Text ist diese Trennung, besonders bei Modaladverbien, nicht selten; allerdings ist sie, wie im Folgenden bewiesen werden wird, meist durch Metrum oder Reim bedingt. Die Trennung durch das prädikative Partizipium hingegen findet sich auch oft an metrisch freier Stelle, trotzdem die Stellung des Adverbs zwischen Hilfsverb und Partizip viel beliebter ist.

Auf die Verwendung solcher Wörter, die im Neufranzösischen Präpositionen sind, in adverbialer Funktion haben Le Coultre [3]) und Morf [4]) hingewiesen. Diese Verwendung ist auch in unserm Text für *fors, defors, avant, devant* neben der präpositionalen sehr geläufig.

Das dem Verb voraufgehende Adverb tritt oft an die Spitze des Satzes, wodurch ein besonderer rhetorischer Effekt erreicht werden kann; doch sind die Beispiele dafür, daß das Adverb, um ihm diese Stellung einzuräumen, durch andre Satzglieder vom Verb getrennt wird, sehr selten (9).

---

1) a. a. O. S. 248. 2) a. a. O. S. 26.
3) a. a. O. S. 64. 4) a. a. O. S. 246.

Für die verschiedenen Arten der Adverbien ergibt sich Folgendes:

I. Das Adverbium der Lokalität.

§ 83. Ueber das Ortsadverb *i* vgl. § 50, 1.

Für die andern Ortsadverbien sind folgende Stellungen möglich:

1. unmittelbar vor dem Verb. Dies ist weitaus die häufigste Stellung: 343 *Li nostre dit ci començon.* 856 *ki enz se fert.* 1052 *ki fors preechout.* 11187 *Li Phariseus avant s'estout.* 346. 497. 829. 1611. 2306. 2385 etc. Dabei leitet das Adverb oft den Satz ein. Das Adverb *ci* zur Einleitung eines neuen Abschnittes ist in unserm Text geradezu zur stabilen Form geworden: 361 *Ci sunt a saveir sapiënce.* 539 *Ci comence ententivement.* 825 *Ci redit nostre savie rei.* 1639. 1909. 2485. 3205. 3217. 3343. 3377. 3447 etc. Mit besonderem Nachdruck steht das Adverb an der Spitze des Satzes: 1629 *Ci est de vertuz habundé | . . . | purqueie joie avrat a plenté | la u bone ovraigne est merie.* 957 *La est sis Deus, ço m'est avis |, u sis queors est tot ententis.* 980 *fors preched sapiënce.* 3497 *Ci rent a tote char santé | e joie en pardurableté.* 5073 etc.

2. Das dem Verb voraufgehende Adverb kann von diesem getrennt werden. Das trennende Satzglied kann sein: $\alpha$) das Subjekt: 1105 *ileoc sa parole resone,* $\beta$) das Objekt: 4431 *Ileoc estableté perdiet,* $\gamma$) eine adverbiale Bestimmung: 3784 *ke fors partot sorunderunt.*

3. unmittelbar hinter dem Verb: 347 *Les paroles comencent (i)ci.* 933 *Mort en unt ci temperelment.* 1010 *ke sanc e eue en issit fors.* 1850 *od grace ki li vait devant.* 2203 *Tranquille pais en avrat ça.* 3151. 3376. 3464. 4316. 4433. 4626. 4648 etc. Dabei kann das Adverb zwischen Hilfsverb und Partizipium treten: 2131 *Cil sunt ici noté felon.* 4499 *Une semblancc ad ci posee.* 6013 *ki'n ad ci laboré.* 6470 *ja nuls nen ert la corocet.* 7895. 9037. 10593.

4. Vom vorangehenden Verb kann das Adverb getrennt werden: a) durchs Subjekt: 4289 *Jolif est sun estre defors |,*



b) durchs Objekt: 12 *Traiet sei ça ki est mendis* |. 39 *Traient sei ça humes e femmes* |, c) durch einen Vokativ: 2971 *Alez, malin* |, *la u perduz serrez senz fin,* d) durch ein Partizipium: 3958 *mais sa doctrine unt mise arere* |. 10627 *mais sage e fole erent veü* | *la u tut serrunt coneü,* e) durch ein präpositionales Adverbiale: 1627 *Tote crieme vait de lui fors* |, f) durch ein Komparativadverb: 3589 *ki melees* | *sunt plus defors que ne sunt rees,* g) durch mehrere Satzglieder und Satz: 1749 *Assez provet ço que jo di* | *en sun psalter li reis Davi* |. Wie die Beispiele zeigen, ist die Trennung meist unter metrischen oder phonetischen Rücksichten erfolgt, indem das Adverb im Reim steht oder von einem Nebensatz begleitet ist.

### II. Das Adverbium der Temporalität.

§ 84. Folgende Stellungen kommen vor:

1. Unmittelbar vor dem Verb: 921 *apertement lor se soillerent.* 1097 *dunt maint a fei puis obeïrent.* 1328 *mais avant vint.* 1507 *e lors serrunt mult repentuz.* 1721. 1851. 2018. 3063 etc. Dabei steht das Adverb an der Spitze des Satzes: 219 *Des or(e) devez al livre entendre.* 345 *Or oez.* 555. *tost en istreit tel vilainnie.* 1029 *puis les comandat preecher.* 1167 *Or[e] se retornent vers li.* 1035. 1287. 1289. 1337. 1367 etc.

2. Das dem Verb voraufgehende Adverb wird von diesem getrennt a) durchs Subjekt: 59 *ne ainz si saives hom ne fut.* 1039 *pus li apostle ensemble furent.* 1836 etc., b) durchs Objekt: 5706 *puis enfance laissent.* 10161, c) durch ein Partizipium: 95 *se sovent peüt n'en esteit,* d) durch ein sekundäres Prädikativ: 4263 *primes reneiet l'oi clamer,* e) durch ein andres Adverb: 43 *ja mar le lairunt,* f) durch ein präpositionales Adverb: 1269 *Puis en croiz estendi ses mains.* 1293.

3. Unmittelbar hinter dem Verb. Bei den Zeitadverbien überwiegt diese Stellung gegenüber derjenigen vor dem Verb: 83 *dunt vos m'oïstes ainz parler.* 775 *del nostre lor donuns sovent* |. 807 *Mult corent tost a mal lor piez.* 820. 951. 1265. 1416 etc. Dabei ist die Stellung zwischen Hilfsverb und Partizipium sehr beliebt: 418 *qu'a parfait sens seit tost*



*levé.* 2128 *ço ai avant veü.* 828 *kar halt en l'air sunt tost volez.* 1183. 1387. 2781 etc..

4. Das dem Verb folgende Adverb ist von diesem getrennt a) durchs Subjekt: 951 *De ço nus dit la geste avant* |. 5707. 10373, b) durchs Objekt: 8517 *e cil ad sun corot sovent* |, c) durch ein Partizip: 4988 *si con vus ai noté sovent* |, d) durch ein andres Prädikativ: 8051 *mais cil ki ot chastiëment* | *ert en glórie (par)durablement* |, e) durch ein präpositionales Adverbiale: 2181 *ke fait el mond presentement.*

III. Das Adverbium der Modalität.

Bei diesen sind zwei Kategorien zu unterscheiden: 1. eigentliche Modaladverbien, 2. Adverbien der Quantität und Intensität.

§ 85. 1. Modaladverbien.

Es sind wiederum vier Stellungen möglich:

a) unmittelbar vor dem Verb: 43 *ja mar le lairunt.* 712 *e vertuosement ovrout.* 877. 1071. 1121 etc. Dabei kann das Adverb an die Spitze des Satzes treten: 525 *Malement aimet Damnedeu.* 856 *mal est liez.* 1437 *Veirement nes dei pas oïr* 1549. 1943. 2415 etc.

b) Das dem Verb voraufgehende Adverb wird von diesem getrennt α) durchs Subjekt: 8288 *seürement folx l'envaïst,* β) durchs Objekt: 4859 *e comunelment lor merites* | *partirunt putains e erites,* 5405. 10078, γ) durch ein Prädikativ: 6011 *Cil veirement savies filz ert,* δ) durch ein präpositionales Adverbiale: 711 *Raisnablement od els parlot,* ε) durch Satzglied und Satz: 4507 *Tot ensement cil ki s'apriesme* | *d'aler a la femme sun priesme* | *n'en est gienz nez.*

c) Unmittelbar hinter dem Verb: 99 *l'alme languist tot ensement.* 150 *pur ceo ques dit apertement.* 297. 521. 539. 547. 577 etc. Zwischen Hilfsverb und Partizip: 324 *trovuns issi entitulé.* 206 *unt ben oï sa renumee.* 381. 2787. 5308 etc.

d) Das dem Verb folgende Adverb wird von diesem getrennt α) durchs Subjekt: 189 *enquerre i deit l'um ensement.* 2425. 9952, β) durchs Objekt: 405 *que plaisuns a Deu solement.* 4318. 3547. 6498, γ) durch ein Partizipium: 2683 *sunt enforciet maï[sme]ment.* 5474. 10148. 11202, δ) durch ein andres Prädikativ:



3191 *quanque seinte eglise defent | lor est eschar meïmement.* 6697 etc., ε) durch eine andre adverbiale Bestimmung: 782 *que s'il ovrassent par tut ben,* ζ) durch mehrere Satzglieder oder einen Satz: 1382 *Si est il fait verai[e]ment.* 3689 *'Esloing de li', ço dit, sa veie | sifaitement que ...*

§ 86. 2. Adverbien der Quantität und Intensität.

Es sind die Adverbien, die nach neufranzösischer Auffassung zu einem Adjektiv oder Adverb gehören, hier nicht mitbehandelt, vgl. darüber § 144.

Die Quantitäts- und Intensitätsadverbien dienen dazu, den Begriff des Verb zu verstärken und schließen sich darum enger an das Verb an als die andern Adverbien. Elise Richter [1]) nennt ein mit einem solchen Adverb verbundenes Verb ein gesteigertes Verb, das, wie das gesteigerte Adjektiv, eine einfache Vorstellung ist, die sich vom Positiv durch nichts unterscheidet als durch den Grad der Intensität. An metrisch freier Stelle stehen sie meist vor dem Verb, und zwar unmittelbar, da sie mit dem Verb zu einem einheitlichen Begriff zusammenwachsen. Hierin unterscheiden sie sich von allen andern Adverbien, die, wie wir gesehen haben, vor dem Verb stehend sehr wohl von diesem getrennt werden können. Im Rolandslied [1]) schließen sich diese Adverbien immer unmittelbar ans Verb an, auch wenn sie ihm folgen. Unser Text zeigt größere Freiheit insofern, als das dem Verb folgende Adverb nicht selten von diesem getrennt wird. Folgende Stellungen weist unser Text auf: Das Adverb steht

a) unmittelbar vor dem Verb: 2 *ki asez at e ble e pain.* 20 *e mult i at seine savor.* 92 *u mult ad sens e grant doctrine.* 421 *e ço saives hom plus orreit.* 2432 *com il plus robent.* 129. 146. 167. 168. 212. 261 etc. Dabei kann das Adverb an der Spitze des Satzes stehen: 873 *Molt se merveilled.* 2579 *Mielz valt mestier.* 5711 *plus aimet seculer delit.* etc.

b) von dem ihm folgenden Verb getrennt. Unser Text weist nur ein Beispiel auf: 1362 *e plus en Deu s'esjoïront |.*

---

[1]) a. a. O. S. 138. [3]) a. a. O. S. 248.

c) unmittelbar hinter dem Verb: 489 *Son pere aimet tant e ad cher.* 2284 *e preised poi quanqu'unt escrit.* 2507 *Mais toz icels qu'il aimet ren.* 222 *dunt valdrez mielz tot vostre tens.* 1604 *obscurat plus lor felonie.* 3321. 2590. 3386 etc. Zwischen Hilfsverb und Partizipium: 117 *Cist nus ad mult enmanantiz.* 1508 *kes unt tant usez e tenuz.* 1602. 3591. 5030. 6274 etc.

d) vom vorausgehenden Verb getrennt. Das trennende Satzglied kann sein: $\alpha$) das Subjekt: 131 *Quant qu'at traitet Jeronimus | ad sainte eglise mult en us.* 5090, $\beta$) das Objekt: 5035 *enveire amor n'ad decevance | plus qu[e] en certee dotance*, $\gamma$) ein Partizipium: 2083 *en peine erent en- charteré | pis ke . . .*, $\delta$) eine adverbiale Bestimmung: 3585 *Kar ki s'aprismet de putain | sol tant que . . .*

---

## Korrelative Adverbien.

§ 87. Es handelt sich hier um Quantitäts- und Komparativadverbien, die ein andres Adverb regieren oder eine Konjunktion, die zur Einleitung eines Modalsatzes oder des zweiten Gliedes einer Vergleichung dient. Die Korrelativwörter sind in unserm Text: *que, de, com, plus, fors.* Sie können dem Adverb unmittelbar folgen: *plus que* 1137. 1576. 2816 etc.; *mielz que* 2590. 9690. 9868 etc.; *el que* 2850; *plus de* 8909. 9484; *si com* 6420; *ensement si com* 9786; *ensement com* 2240. 4176. 7377 etc.; *altresi come* 9473.

Häufiger aber tritt das Wort, das durch das Adverb näher bestimmt wird (Verb, Adjektiv oder Adverb), zwischen das Adverb und sein Korrelativum: 411 *Lor corage est plus adetiz | a joer que a lire escricz.* 5711. 5817 etc.; 3556 *e lor col plus resplendisable | d'oile.* 9526 *ki plus preciose est d'argent;* 421 *e ço saives hom plus orreit | plus e plus saives en serreit;* 6078 *n'osout plus querre ne preier | fors que d'eue une sole gote;* 1995 *n'iert meins d'avoltire dampné | ke de larecin purpensé;* 8787/9 *Mielz valt un poi . . . ke grant tresor.* 8873. 8883. 9482 etc.; 10161 *e anceis jugement guerpist | ke soffrir.* 10759; 1299 *e si les forcerat lor mort | come tempestes.* 10711. 11607; 6251 *n'est rens kil facet tant doter | con peni-*

*tence laborer.* 9467. 9533; 7569 *point est ensement e tempté* | *com hom* 9254; 9833 *altresi morent sodement* | *jovencelx come vielle gent.* 9958.

Wie diese Beispiele zeigen, können außer dem Beziehungswort des Adverbs noch andere Satzglieder zwischen dieses und sein Korrelativum treten, selten aber steht nur ein andres Satzglied zwischen beiden: 3629 *Aguë est plus de males arz* | *que glaive trenchant de dous parz.* In Vers 1971 *Mostrant vunt si lor felonie* | *come putain sa puterie* ist das zweite Glied der Vergleichung wohl als Modalsatz mit Ellipse des Verbs aufzufassen.

---

## IV. Das Adverbium der Negation.

§ 88. 1. Die Partikel *ne*, vor vokalischem Anlaut meist in der volleren Form *nen*, gehört zu den Komplementen des Verbs, schließt sich also unmittelbar an dieses an. Sie steht wie auch im Neufranzösischen stets vor dem Verb. Stehen außerdem noch unbetonte Pronomen beim Verb, so geht die Negation *ne* diesen voran.

Das adverbiale Füllwort der Negation. Die Verneinung kann durch die bloße Partikel *ne* ausgedrückt werden. 1475 *ne od mun conseil n'unt ovré.* 4583 *Cil . . .* | *senz vengement ne partirunt* etc. Meistens aber wird die Negation durch ein Adverb, das sogenannte Füllwort der Negation, ergänzt. Hinsichtlich der Stellung dieses Füllwortes zeigt unser Text eine viel größere Mannigfaltigkeit als das Rolandslied, wo die adverbiale Ergänzung meist unmittelbar hinter dem Verb steht; denn in unserm Denkmal nimmt es in mehr als der Hälfte der einschlägigen Fälle nicht diese Stelle ein, sondern geht entweder dem Verb voran oder wird, wenn es ihm folgt, durch andre Satzglieder davon getrennt. Diese Trennung vom vorangehenden Verb findet sich im Rolandslied[1]) nur, wenn das trennende Satzglied ein Pronomen als Subjekt ist. Auch Krüger bringt aus der Prosa Villehardouins kein Beispiel

---

[1]) Vgl. Morf. a. a. O. S. 248.

für Trennung der nachfolgenden Negation. Es steht also in der Beziehung unser Text auf einem älteren Standpunkte als das Rolandslied, denn auch in den ältesten Denkmälern zeigt die Stellung der Negation größere Freiheit (vgl. Völcker[1]).

Wenn das Negationsadverb dem Verb vorangeht, so steht es damit auch oft an der Spitze des Satzes (von der einleitenden Konjunktion oder dem Relativpronomen abgesehen), wodurch ein besonderer rhetorischer Effekt erreicht werden kann. 6747 *Se encor nes velt repentir.* 2695 *ki mais ne li serrat tolue.* Nur *pas, encor, ore, plus* und *ren* finden sich in unserm Text vor dem Verb, ohne daß sie den Satz beginnen.

Betrachten wir die einzelnen Füllwörter der Negation, die in unserm Text vorkommen:

*pas* ist das am häufigsten vorkommende Negationsadverb; in etwa dreiviertel aller vorkommenden Fälle steht es wie im Neufranzösischen unmittlebar hinter dem Verb: 49 *n'est pas frarin.* etc. Nicht selten steht es aber auch vor dem Verb und dann stets unmittelbar: 3041 *verais amis pas ne se covre.* 3103 *ne cil en vain pas ne content.* 3352 *tes eirres pas ne greveras.* etc. An der Spitze des Satzes: 701 *ki pas le penst encergier.* 3008 *pas ne defendre | ben faire alcun.* etc. Zweimal findet sich das dem Verb folgende *pas* von diesem durchs Subjekt getrennt, und zwar einmal im Reim: 5486 *ke mesurer nes pot l'um pas |* und einmal an metrisch freier Stelle: 8046 *nel deit l'um pas tenir por sage. |*

*mie* folgt in unserm Text stets dem Verb nach, entweder unmittelbar: 1066 *n'esteit mie d'eus coneü.* etc. oder durch andre Satzglieder von diesem getrennt; doch findet diese Trennung sich nur an metrisch nichtfreier Stelle, da in allen einschlägigen Fällen *mie* im Reim steht. Trennende Satzglieder können sein: das Subjekt, in allen Fällen handelt es sich um pronominales Subjekt, das ja, wie wir in § 40 gesehen haben, wenn es invertiert ist, nicht vom Verb getrennt werden kann: 2505 *Iço ne vus afi jeo mie |.* 6269 *del sens del*

[1]) a. a. O. S. 46.



*mond ne di jo mie* |. 9171, ein entfernteres Objekt: 3714 *ne devuns al diable mie* |, ein Infinitiv als Objekt: 4418 .. *ne pot trespasser mie* |, mehrere Satzglieder: 5560 *a ço ne pot om faillir mie* |.

*ja* steht wie auch in andern altfranzösischen Denkmälern mit Vorliebe an der Spitze des Satzes; dabei kann es unmittelbar vor dem Verb stehen: 768 *ja n'ert lor compainun.* 1500 *si qu[e] ja n'i faldrat un sol.* 2230. 3176. 3394 etc., oder es kann vom Verb getrennt sein, und zwar durchs Subjekt: 2576 *ja prod ne savrat de marchied.* 2613. 4648. 6470. 8165 etc., durchs Objekt: 4421 *ne ja prière nen orrat.* 4810. 6394. 7801, durch eine adverbiale Bestimmung: 2008 *ke ja par els ne revendrunt.* 3487. 4374 7865 etc., durch ein Attribut: 11511 *ja d'eglise n'ert beons baillis*, durch kombinierte Satzglieder: 2026 *ja escondiz de Deu nen ert.* 2933. 4561. 7210 etc., durch einen Satz: 7434 *ja, se Deu plaist, n'en mentirai.* 10811. Nur einmal steht das dem Verb voraufgehende *ja* nicht an der Spitze des Satzes: 5322 *a lor salu ja ni faldrunt*, wohl um den Mißklang zu vermeiden, der durch das Zusammentreffen der beiden *a* entstanden wäre. Wenn *ja* hinter dem Verb steht, so folgt es demselben stets unmittelbar: 2296 *n'avrat ja parfite amor.* 2944. *N[en] ert ja par sunge suppris.* 6476 *ne partirunt ja li felon.* 7049. 9288. 9440 etc.

Wie *ja* verhält sich *ja mais*: Wenn es vor dem Verb steht, leitet es den Satz ein: 8872 *si que ja mais ne tresalast.* 2159. 2209. Hinter dem Verb findet es sich in unserm Text nicht.

*plus* steht zweimal unmittelbar hinter dem Verb: 340 *mais ne [i] voil plus demorer.* 1506 *ne porrunt plus*, zweimal ist es hinter dem Verb stehend von diesem durch ein Objekt getrennt: 1576 *ne pernent garde de eresie | plus que.* 6757 *ne od tei n'ait comune plus*, und einmal geht es dem Verb voran: 6246 *d'aversetet plus ne li chalt.*

*unkes* oder *unc* folgt entweder dem Verb unmittelbar: 8192 *n'est unkes menterres ne falx.* 9114 *ne poent unkes assembler.* 9160 etc., oder geht ihm unmittelbar voran: 30 *ne*

*unches n'out ne per ne meistre.* 1438 *kar unc nes voldrent repentir.* 8876. 5413, oder wird von dem folgenden Verb getrennt durchs Objekt: 9267 *unkes altre achaisun n'i out.* 9292, oder eine adverbiale Bestimmung: 1038 *unkes a nul mot n'i faillirent* oder kombinierte Satzglieder: 1349 *unc lor joie en Deu ne descrut.*

Die Negationsadverbien *encor, giens, mais, nient, ore, ren* schließen sich unmittelbar ans Verb an: *Fontaines encor ne sordeient.* 1060. 5379 *kar n'erent encor seinte eglise* 4193 etc.; 3261 *Mais kil recordet, giens nel pert.* 4027. 4509 *n'en est gienz nez.* 4976 etc.; 2695 *ki mais ne li serrat tolue.* 2072. 1147 *cil nent sunt coigte.* 1642 *ne requiert nent.* 5748. 10706 *ki de ben dire ore ne fine.* 7495 *ki ne cesset (h)or(e) d'elx tempter.* 1327 *sa joie ren ne s'efreat.* 1577. 3501 *ne dotons ren.* 5416 etc.

Nur unmittelbar hinter dem Verb finden sich *sol* und *poi ne grant*: 3190 *nel en deignent sol escolter.* 1560. 8176 *ne vus entendrat poi ne grant.* *nuls* als Subjekt, Objekt oder Attribut eines negierten Satzes spart das Füllwort der Negation und kann natürlich jede Stellung einnehmen, die dem betreffenden Satzgliede gestattet ist: 2815 *Nuls ne savrat de toz parler.* 3421. 4156 *ki vit si que nul ben ne fait.* etc. In Vers 8954 *la u conseil est nul oï* ist es wohl adverbial zu fassen.

3. Wenn nicht das Verb, sondern ein anderes Satzglied negiert werden soll, so steht natürlich die Negation bei diesem, und zwar meist die doppelte Negation entgegen dem Neufranzösischen, wo die Partikel *ne* nur beim Verb stehen kann: 2940 *en repos ert, ne mie en peine.* 5047 *ma descepline recevez |, ne mie aveir que poi tendrez.* Die einfache Negation steht 8939 *ki salver | voldıeit toz homes, nent dampner.*

Wird die Negation mit der Konjunktion *se* verbunden *(se non),* so steht die Bezeichnung dessen, was ausgenommen werden soll, zwischen *se* und *non:* 2331 *se de li non.* 4286 *se de mal non.* 4138 *se mais non.* 2105. 3118. 5540. 6490. 8359. 10986. (vgl. dazu Tobler[1]).

[1]) Beiträge III S. 69.

**B. Das präpositionale Adverbiale.**

§ 89. Das präpositionale Adverbiale, wozu auch adverbial gebrauchte Substantive ohne Präposition gerechnet werden (wie etwa der Akkusativ der Zeit), genießt noch im Neufranzösischen bezüglich seiner Stellung eine gewisse Freiheit, die natürlich in der viel weniger an bestimmte Regeln gebundenen alten Sprache viel größer gewesen ist. Im vorliegenden Text kann das präpositionale Adverbiale jede Stelle im Satze einnehmen, je nachdem Metrum, Wohlklang und Stilistik es fordern, vorausgesetzt, daß dadurch nicht zwei voneinander untrennbare Satzglieder auseinander gerissen werden. Bestimmte Regeln lassen sich für die Stellung dieses Satzgliedes nicht ableiten, höchstens einige allgemeine Tendenzen:

Im allgemeinen ist die Stellung vor dem Verb beliebter als diejenige hinter demselben, besonders, wenn die adverbiale Bestimmung dabei den Satz einleitet. Dies gilt vorzüglich von den Bestimmungen der Zeit.

Im Nebensatz geht das Adverbiale besonders gern dem Verb voraus, was mit der schon erwähnten Tendenz, das Verb im Nebensatz ans Ende zu setzen, zusammenhängt.

Steht außer der adverbialen Bestimmung noch eine andre Ergänzung beim Verb, so steht diese dem Verb meist näher als das Adverbiale, was zum Teil durch die Gesetze des Wohlklanges begründet ist; besonders werden Partizipium und nominales Objekt durch die umfangreichere adverbiale Bestimmung nicht gern vom Verb getrennt.

I. Das Adverbiale steht vor dem Verb.

§ 90. 1. unmittelbar vor dem Verb: 478 *que en enfern ait peine e dolor.* 1 *A tort se lait murir de faim.* etc.

2. durchs Subjekt getrennt: 694 *qu'els ne sorent par quel manere | ele esteit faite e ovree.*

3. durchs Objekt getrennt: 79 *Sis nuns par ethimologie | 'paisible Deu' nus senefie.*

4. durch ein Adverb getrennt: 497 *De sapïence ici retent.*

5. durch eine Konjunktion getrennt: 9831 *en nul eage neporquant | n'est mort a nuli esparnant.*

6. durch ein Partizipium getrennt: 315 *de treis maneres tit(u)lés sunt.*

7. durch ein andres Prädikativ getrennt: 159 *en Latin 'asembleor' | l'ethimologent li plusor.*

8. durch mehrere Satzglieder getrennt: 6915 *mais a la parfin sa male ovre | cele bealté destruit e covre.*

9. durch einen Satz getrennt: 633 *de sa despoille qu'il avrat | metuns sort.*

### II. Das Adverbiale steht hinter dem Verb.

§ 91. 1. unmittelbar hinter dem Verb: 38 *dunt de mielz est a ma contree.* 138 *Peüe en ert tote sa vie.* etc.

2. durchs Subjekt getrennt: 310 *repairet hom el cel.*

3. durchs Objekt getrennt: 394 *menget sa vie en lealtet.*

4. durch ein Adverb getrennt: 222 *dunt valdrez mielz tot vostre tens.*

5. durch eine Konjunktion getrennt: 192 *entendet dunc a cest romanz.*

6. durch ein Partizipium getrennt (findet sich besonders häufig): 27 *si l'ad tramis par son message.*

7. durch ein andres Prädikativ: 1595 *Le sens del mond od sa bealté | unt en despit pur amur De.*

8. durch mehrere Satzglieder: 56 *n'en out nul tant puis le son tens.*

9. durch einen Satz getrennt: 1069 *ço testimoniet que jeo di | en son salme li reis Davi.*

---

### Mehrere präpositionale Adverbiale.

§. 92. Für die Reihenfolge mehrerer adverbialer Bestimmungen bei einem Verb gibt es noch viel weniger bindende Gesetze als für die Stellung eines einzelnen. Doch lassen sich immerhin einige allgemeine Gesichtspunkte anführen, die die Reihenfolge der Adverbiale beeinflussen. Natürlich gelangen diese Tendenzen in vielen Fällen nicht zur Verwirklichung, da





sie einander entgegenstehen, wenn z. B. der logische Gedankengang eine andre Folge fordert als etwa metrische oder phonetische Rücksichten.

Mehrere präpositionale Adverbiale können einander unmittelbar folgen oder durch andre Satzglieder voneinander getrennt sein, meist durch das Verb oder kombinierte Satzglieder.

Betrachten wir nun die wichtigsten Punkte, die für die Reihenfolge der adverbialen Bestimmungen in Betracht kommen:

Eine unmittelbare Ergänzung des Verbs schließt sich meist dem Verb näher an als eine rein accidentelle, gleichviel, ob sie beide vor dem Verb oder beide hinter demselben stehen: 2137 *celx part de sei par lor merite.* 3471 *Ne torner de ta veie a destre.* 10293 *dreit torne a tort par janglerie.* 8312 *par ignorance a mal se prent.* 10044 *e por despit en croiz le mistrent.* etc. Daß aber diese Anordnung nicht als streng wirkendes Gesetz betrachtet werden darf, zeigt Vers 10051 *en poverté por nos se mist*, wo jene Tendenz hinter der andern, das stärker betonte Satzglied an die Spitze des Satzes zu stellen, zurücktritt, oder 1393 *la [en]sanglantad senz dotance | de lor sanc devine veniance,* wo der Reim den Ausschlag gab, etc.

Manchmal ist die Reihenfolge der adverbialen Bestimmungen durch die Logik gegeben, wenn sie nämlich einen einheitlichen, in sich fortschreitenden Begriff bilden: 6473 *cel e terre erent renové | e ben de ben en mielz mué.* 4685 *d'eclesial castee | s'estranget en male ordee.* 120 *de Ebreu translatat en Latin.* 164 *que del Ebreu mist en Latin.* 3437 *de ben en mielz creist largement.* 11719 *de vers le ciel clere decent | sor la maisun* (Subj. *la pluie*) 2930. 7638.

Folgen mehrere adverbiale Bestimmungen gleicher Art einander, so geht die allgemeinere der speziellen voraus: 2117 *maindrunt en pardurableté | li juste es cielx od Dampnedé.* 5808 *s'aset en halt sor une sele.* 7324 *e en terre en humaine vie.* Dabei kann das Verb zwischen beiden stehen: 3573 *ke des erites se purgart, | de lor esging e de lur art.* 5027 *sor veie esteit en mi sentiers.*

Orts- und Zeitbestimmungen gehen nach **Mätzner**[1]) im Altfranzösischen den Modalbestimmungen meist voraus; für unsern Text trifft das zu hinsichtlich der Zeitbestimmungen, für die Ortsbestimmungen weniger. Der ausschlaggebende Faktor ist wohl die Rücksicht auf Reim und Silbenzählung, jedenfalls sind alle sechs möglichen Gruppen in unserm Text mehrmals belegt: loci-modi: 1546 *ainz vivent el mond a destrece;* loci-temporis: 4072 *dampnez ert en enfer toz dis;* modi-loci: 5010 *ad par sa mort d'ileoc osté*; modi-temporis: 491 *Mais ambore crieme ert faillie | senz dote en pardurable vie;* temporis-loci: 4729 *Ço que alout el vespre aseriz | lez la maison;* temporis-modi: 1481 *Chescon jor od porverseté | crucifiënt il le fiz De.* Bei jeder dieser Gruppen können auch die adverbialen Bestimmungen voneinander getrennt sein.

Auch durch rein äußere Rücksichten kann die Reihenfolge der adverbialen Bestimmungen bestimmt werden.

So steht die kürzere meist näher beim Verb als die längere, besonders wenn beide dem Verb folgen und die längere eine ganze Verszeile füllt: 2019 *ki s'en partent par sapiënce | od le labor de penitence.* 4903 *e parmeindrat en itel guise | tressique al jor de juïse.* 5099 *Deus nos apele en mainte guise | par les meistres de sainte iglise.* etc. Beide stehen vor dem Verb: 9641 *en grant travail par ce se mist.* etc. Beide sind voneinander getrennt: 4927 *e que il ad od sei porté | en cor de nient-mortalité.*

Wenn eine adverbiale Bestimmung einer Gattung und mehrere einer andern Gattung zusammentreffen und alle dem Verb folgen, so fordert das Ebenmaß der Sprache, daß jene diesen vorausgeht: 3123 *kil trait a tort a decevance | u a engieng u a nuisance.* 5017 *pertent es entrailles de mort | senz piëted e senz confort.* 9107 *Boche de felons est emplie | toz tens de malx e de folie.* 9915 *d'estre od Deu en repos joios | u en enfern le tenebros.*

---

[1]) a. a. O. III. S. 565.

In vielen Fällen endlich haben wir die Reihenfolge der Adverbiale dem Metrum zuzuschreiben: 2182 *ke sainte eglise at par raison | pur lor mesfaiz od dreit esgard | de sa compainie depart |.* 8279 *kar lor fin les meinet a mort | a la parfin senz nul confort.* 3720 *ke a sa imágine pure e nette | fist Deus en ome a sun semblant.* etc.

---

### C. Infinitiv und Gerundium als adverbiale Bestimmung.

§ 93. Als adverbiale Bestimmung sind auch Infinitiv (mit und ohne Präposition) und Gerundium aufzufassen (die Objektsinfinitive natürlich ausgenommen).

1. Die gewöhnliche Stellung dieser Verba infinita ist unmittelbar hinter dem Verbum finitum: 9 *pur nent irreit conquere en France.* 1089 etc. 1227 *cels a ki il veolt sarmoner | d'oïr.* 2013. 2383. 3189 etc. 1929 *Les langues d'els vunt blandisant.* 867 etc.

2. Sie können aber auch dem Verb vorangehen: 1044 *e partot preecher alerent.* 2913 etc. 2600 *ki aime e a garder entent.* 5734. 5788 etc. 1971 *Mostrant vunt si lor felonie.* 4381.

Im Rolandslied[1]) geht der präpositionale Infinitiv dem Verb nur einmal, und zwar unter dem Einfluß des Metrums voran. In unserm Text kommt diese Stellung auch ohne metrischen Zwang vor, und zwar in zwei Fällen: 1. wenn die adverbiale Bestimmung mit den von ihr abhängigen Satzgliedern eine ganze Verszeile füllt: 7813 *a presente vie traiter | tornet del tot sun deliter.* 11461 *par parole oïr solement | ne prent nulx heom amendement.* etc., 2. wenn der Infinitiv den Artikel bei sich hat: 5517 *lei de grace lor enposat | e al garder les doctrinat.* 8026 *ne del entendre ne le chiut.* 5265 *Al remenbrer valt la paor.*

3. Wenn diese Verba infinita dem Verbum finitum folgen, so können sie von demselben durch andre Satzglieder getrennt werden. Trennendes Satzglied kann sein: das Subjekt: 8381 *Portes fait l'um por contrester.* 1484 *e diënt ke par coveité | les vunt lor prelaz enviant,* ein primäres Objekt: 4541 *Mais li*

---

[1]) vgl. Morf. a. a. O. S. 252.

*avoiltres s'alme rent | a enfern pur aver torment,* eine Konjunktion: 6607 *n'en avons porquant a juger,* eine adverbiale Bestimmung: 801 *Icels sentiers creissent a mort | a pener almes,* mehrere Satzglieder: 1126 *vunt itels longement vaiant.*

Ueber die Trennung durch sekundäre, von den Verba infinita abhängige Satzglieder vgl. § 106 ff.

Die dem Verbum finitum voraufgehenden Verba infinita werden außer durch von ihnen abhängige Satzglieder (vgl. § 106 ff.) selten vom Verb getrennt: 3033 *en bel prametre feiz deceit.* 5851 *De Deu guerriër e preder | ki vivre la lait e parler | e par ki soffrance ele ad vie | s'entremet molt.*

§ 94. Sind mehrere präpositionale Infinitive einander koordiniert, so muß die Präposition nur vor dem ersten stehen, vor den folgenden kann sie fehlen: 1853 *Cointise le redeit garder | a ben faire e mal eschiver.* 1423 *de ses enemis laidenger |, dampner per dreit e angoisser.* etc.

---

## D. Die absolute Partizipialkonstruktion als adverbiale Bestimmung.

§ 95. Sowohl das Partizipium Perfekti als auch das Gerundium mit dem zugehörigen Nomen als logisches Subjekt kommt in dieser adverbialen Funktion in unserm Text vor: 923 *e a Pilate responderent | oiant tot le pople e preerent* . . 2511 *Deus velt que tuit seient salvé | salve purquant la francheté* | . . . In beiden Fällen geht das Partizipium dem Substantiv voraus, im ersten Beispiel vom Metrum unabhängig. Wie wir in § 71 gesehen haben, geht bei dem als prädikative Bestimmung fungierenden absoluten Partizip an metrisch freier Stelle das Substantiv voran, so daß sich der Schluß ergibt, daß für das Partizipium Perfekti die gewöhnliche Stellung Substantiv - Partizip ist, für das Gerundium aber: Partizip-Substantiv. Krüger [1]) bringt allerdings aus der Prosa Villehardouins auch Beispiele für die Wortfolge Partizipium Perfekti-Substantiv.

[1]) a. a. O. S. 17.

V. Kapitel.

# Das Verbum finitum.

Nachdem wir die Stellung der vom Verbum finitum abhängigen Satzglieder zum Verbum finitum und damit natürlich auch die des Verbums finitum zu jenen betrachtet haben, ist noch einiges darüber zu sagen, welche Stelle im Satz, rein äußerlich betrachtet, das Verbum finitum einnehmen kann. Da vieles darauf Bezügliche bei der Behandlung der andern Satzglieder schon besprochen ist, werde ich an manchen Stellen nur auf schon Gesagtes verweisen und mich auf früher angeführte Beispiele berufen. Besonders handelt es sich darum, aus dem vorliegenden Text Regeln darüber abzuleiten, in welchem Umfange das Verb an der Spitze des Satzes und an zweiter Stelle in demselben stehen kann.

## I. Das Verb an der Spitze des Satzes.

§ 96. 1. Im isolierten asserierenden Hauptsatz. Wie in § 1 dargestellt ist, weist unser Text kein Beispiel absoluter Inversion auf, d. h. wenn das Subjekt ausgesetzt ist, steht niemals das Verb an der Spitze des Satzes. Unser Text bietet aber wohl einige Beispiele dafür, daß bei nicht ausgedrücktem Subjekt das Verb den Satz einleitet. Sie lassen sich unter folgende Gesichtspunkte ordnen: Das Verb tritt an die Spitze: a) wenn der Satz kein andres Satzglied enthält: **521** *Notet que* ... **4198** *Dirat;* b) wenn der Satz außerdem nur noch ein Pronomen enthält: **1027** *Doctrinat les.* **1081** *Pramist lor.* **1107** *Demandet lor.* **3248** *Diseit mei;* c) wenn der Satz außerdem nur noch ein andres Satzglied enthält, das im Reime steht: **1675** *Responet les en entendance* \|. **427** *Reçot la par mult grant desir* \|. **685** *Quident des almes des esliz* \|. **3955** *Morrunt en pardurableté* \|. Hierhin gehört auch **3367** *Manguënt pain en cruëlté,* denn *pain en cruëlté* ist als ein Begriff aufzufassen, was aus dem lateinischen Text Comedunt panem impietatis hervorgeht; d) wenn der Satz außerdem nur noch ein Satzglied enthält, an das sich ein Nebensatz anschließt: **3753** *Requiert salu que il perdiet.*

Wir sehen also, daß im Aussagesatz das Verb nur dann den Satz einleitet, wenn eine andre Wortfolge aus formalen Gründen ausgeschlossen ist.

2. Im Nachsatz.

Vgl. die Beispiele in § 13.

3. Im Heischesatz.

a) In dem durch *que* eingeleiteten konjunktivischen Wunschsatz steht naturgemäß die Konjunktion an erster Stelle.

b) Im konjunktivischen Wunschsatz ohne *que* vgl. die Beispiele in § 16, 2 a.

c) Beim Imperativ steht das Verb gern an der Spitze: 312 *Veez dun est entitulé.* 743 *Oste tun pié.* 1752. 1819 etc.

d) Beim Infinitiv als Befehl. Unser Text weist nur ein Beispiel für den nicht negierten Infinitiv auf, in diesem steht das Verb nicht am Anfang. Alle andern Sätze sind negiert, es steht also stets mindestens ein andres Satzglied vor dem Verb.

4. Im Fragesatz.

a) Bei der Verbalfrage steht das Verb gern am Anfang, vgl. die Beispiele in § 19.

b) In der Sachfrage steht entweder das Fragewort an der Spitze oder das Satzglied, das besonders hervorgehoben werden soll, das Verb hingegen nicht.

5. Im Nebensatz.

Die einleitende Konjunktion steht an der Spitze. Wenn diese unterdrückt ist, so kann das Verb den Satz einleiten: 11441 *seit lor muance u fole u sage,* meist geht aber ein andres Satzglied voran.

## II. Das Verb an zweiter Stelle im Satze.

§ 97. Es sind verschiedene Fälle zu unterscheiden:

1. An erster Stelle steht eine koordinierende Konjunktion.

Wie im § 12 gesagt wurde, schließt sich an die Konjunktion *si* (lat. sic) das Verb stets unmittelbar an, und zwar auch, wenn das Subjekt nicht ausgesetzt ist: 242



*si'n est sapiënce numé.* **1344** *si'n repus altre sens gloser.* etc. *Encor* hat ebenfalls das Verb meist unmittelbar nach sich: **1163** *Encor se dampnent de tel guise.* **1258** *Encor nos mostrat tel amor.* **1271. 1357. 1401** etc.

*Car* und *mais* sind, wenn das Subjekt nicht ausgesetzt ist, meist durch ein andres Satzglied vom Verb getrennt, häufig ist dies die Negation *ne* oder ein Quantitätsadverb. Unser Text bietet kein Beispiel dafür, daß auf *car* das Verb unmittelbar folgt; auf *mais* folgt es nur einmal im Aussagesatz: **11741** *mais donet a sainte eglise ...,* außerdem einmal beim Imperativ (**3473**) und einmal im konjunktivischen Wunschsatz (3828). In Vers **7480** *mais [a] mei esteot dire veir* scheint die betonte Pronominalform geradezu darauf hinzuweisen, daß der Dichter nicht gern das Verb unmittelbar oder nur durch ein tonloses Pronomen getrennt auf die Konjunktion *mais* folgen ließ (vgl. dazu § 52,2).

Auf die Konjunktionen *et* und *u* (aut) folgt das Verb häufig unmittelbar.

2. An erster Stelle im Satz steht eine subordinierende Konjunktion.

Wir haben in § 22—35 festgestellt, daß in Nebensätzen jeder Art das Verb auf die Konjunktion unmittelbar folgen kann (Beisp. daselbst), daß aber häufiger ein andres Satzglied dazwischen tritt.

3. An erster Stelle im Satz steht ein andres Satzglied.

Wir haben in § 2—11 einerseits festgestellt, daß hinter einleitenden Satzgliedern (Objekt, Attribut, Adverb, Prädikativ) meist Inversion eintritt, und andrerseits, daß die dem Verb voraufgehenden Satzglieder (mit Ausnahme der adverbialen Bestimmung) nicht gern vom Verb getrennt werden, mit andern Worten: daß dem Verb in der Regel nur ein Satzglied voraufgeht. Damit ist die Placierung des Verbs an zweiter Stelle im Satz als Norm gegeben.

§ 98. Es bestätigt sich also durch unsern Text, was Thurneyssen[1]) aus der Prosa in Aucassin und Nicolete

[1]) a. a. O. S. 300.



festgestellt und erläutert hat: „Im Altfranzösischen steht das Verbum finitum hinter dem ersten Satzglied, wenn dieses vollbetont ist; sonst reiht es sich dem nächsten volltonigen Satzgliede an.“ Natürlich wird man nicht erwarten, daß in einem poetischen Denkmal diese Tendenz der Sprache so regelmäßig verwirklicht wird als in einem Prosawerke. Es sind also für unser Denkmal alle diejenigen Fälle auszunehmen, in denen das Metrum eine andre Wortfolge verlangte. Ferner stimmen die durch *car* und *mais* eingeleiteten Hauptsätze nicht dazu, indem diese Konjunktionen, da sie vollbetonte Satzglieder repräsentieren, nach Thurneyssen das Verb unmittelbar nach sich haben müßten. Diesen Hauptsätzen schließen sich die mit volltonigen Konjunktionen wie *quant, u* (ubi) u. a. beginnenden Nebensätze an sowie die Relativsätze, deren Tendenz, das Verb an das Ende treten zu lassen, schon mehrfach erwähnt wurde. Schließlich darf nicht unbeachtet bleiben, daß ein Dichter oft in bewußter Abweichung vom Prosastil eine ungewöhnliche Wortfolge wählt, um der Darstellung größere Lebendigkeit Abwechslung und poetischen Schmuck zu verleihen.

Es ist also im großen und ganzen die Hauptwandlung, die in der Wortstellung den romanischen Zustand vom lateinischen unterscheidet, schon als vollzogen zu betrachten; denn im Lateinischen war der gewöhnliche Satzbau: Subjekt - übrige Satzglieder - Verb, im Romanischen hingegen ist der Grundtypus: Einleitendes Satzglied - Verb - Uebriges, wobei ein Fortschreiten von Bekanntem (einleitendem Satzglied) zu Unbekanntem, Neuem stattfindet, der logische Schwerpunkt des Satzes (das Neue) also hinter dem Verb liegt.

---

### Komplemente des Verbs.

§ 99. Einige Worte haben soviel von ihrem Tongewicht verloren, daß sie keine selbständigen Satzglieder mehr repräsentieren, sondern sich einem andern Satzglied proklitisch oder enklitisch anschließen. Dem Verb schließen sich auf diese Weise an die unbetonten Fürwörter, zu denen auch *en* und *i* zu rechnen sind. Diese accentlosen Pronomen nebst



der Negation *ne* oder *nen*, die ebenfalls vom Verb nicht getrennt werden kann, bilden die sogenannten Komplemente des Verbs.

Wie in § 52 bis 55 dargestellt ist, können die tonlosen Pronomen sowohl vor als hinter dem Verb stehen, die Negation *ne* aber steht immer vor demselben (vgl. § 88, 1). Es können aber andererseits die Komplemente des Verbs nicht voneinander getrennt werden, so daß also, wenn Negationspartikel und unbetonte Fürwörter beim Verb zusammentreffen, alle vor dem Verb stehen müssen. Die Negation *ne* steht dann an erster Stelle, ihr folgen die Pronomen in der in § 57 dargestellten Reihenfolge und diesen das Verb.

Die Negation *ne* einerseits und die unbetonten Pronomen andererseits unterscheiden sich in einem wesentlichen Punkte voneinander. Nach § 50 und 102 kann ein tonloses Pronomen nicht an die Spitze des Satzes treten, die Negation *ne* hingegen nimmt mit Vorliebe diese Stelle ein, und zwar können ihr dann die tonlosen Pronomen unmittelbar folgen: 7389 *Nel voil juger.* 8455 *Nes en volt pas tost desaisir.* 9727 *Ne se pot mais el queor tapir.* etc. Wir haben ferner gesehen, daß das Verb in unserm Texte niemals an der Spitze des Aussagesatzes steht (§ 1), die Negation *ne* mit unmittelbar folgendem Verb dagegen sehr häufig (§ 6). Es ist also die Negation *ne* nicht ein vollständig accentloses Satzglied wie die konjunktiven Pronomen. Dafür spricht auch der Umstand, daß sie in der älteren altfranzösischen Periode, also auch in unserer Dichtung, selten ihren Silbenwert verliert und daher vor Vokal meist in der volleren Form *nen* erscheint, während die Pronomen gerade in dieser Zeit ihren Vokal in weiterem Umfange verlieren als in der späteren Periode. Mit den unbetonten Pronomen hat die Partikel *ne* nur das gemein, daß sie vom Verb nicht durch andere Satzglieder getrennt werden kann. Es gibt ja auch andere Wörter, die sich stets unmittelbar an ihr Bestimmungswort anschließen, darum aber noch lange nicht accentlos sind, wie etwa das Intensitätsadverb *par* in bezug auf das Verb oder das attributive Adjektiv *saint* in bezug auf das übergeordnete Substantiv.

---

# Anhang zum ersten Hauptteil.

## Das erste Wort im Satze.

§ 100. Wie aus dem bisher Gesagten hervorgeht, kann in der altfranzösischen Sprache jedes Satzglied den Satz einleiten. Dabei kann mit der Stellung an der Spitze des Satzes eine besonders starke Betonung des betreffenden Satzgliedes verbunden sein, es ist dies aber nicht notwendig der Fall. Denn man darf der ersten Stelle im Satze ebensowenig wie irgendeiner anderen an und für sich die Eigenschaft vindizieren, stets den Hauptsatzton zu tragen. Der Satz ist ursprünglich gesprochen, und dem Sprechenden steht es frei, auf irgendein Satzglied, gleichviel an welcher Stelle es steht, den Hauptton zu legen. Ob das den Satz einleitende Wort besonders stark betont ist, hängt nicht nur von der Konstruktion dieses Satzes ab, sondern in hohem Maße von Art und Inhalt des vorangehenden, überhaupt von dem ganzen Zusammenhang, in dem es steht. So trägt z. B. das erste Wort im Satz den Hochton, wenn im vorhergehenden Satz die Aufmerksamkeit auf etwas, was noch kommen soll, hingelenkt wird, wie etwa in der Antwort auf eine direkte Frage. Ebenso gut wie das erste Wort im Satz den Hochton tragen kann, kann es auch das wenigst betonte Satzglied sein, es dient dann gewissermaßen als Auftakt, um ein folgendes stärker betontes Satzglied hervorzuheben (vgl. Chiasmus § 173).

§ 101. Jedes Satzglied kann an der Spitze des Satzes stehen, nicht aber jede Wortart. Niemals leitet im Alt-



französischen ein unbetontes Pronomen den Satz ein, niemals auch ein mit einem Partizipium verbundenes Hilfsverb. Mit einem adjektivischen Prädikativ verbunden findet sich das Verbum substantivum in unserm Text zweimal an der Spitze des Satzes: in dem Konzessivsatz 11441 *seit lor muance u fole u sage* und 3235 *fui ja tendres e enfantil,* | *or sui plus cher e plus sotil.* In dem letzten Beispiel ist der eben erwähnte Fall eingetreten, daß das sehr schwach betonte Hilfsverb dem kurzen, aber begrifflich sehr wichtigen Worte *ja* als Auftakt dient, um es fähig zu machen, den Hauptton im Satze zu tragen.

Außerdem weist unser Text drei Nachsätze auf, die mit dem Hilfsverbum beginnen: 131 *Quant qu'at traitet Jeronimus* | *ad sainte eglise mult en us.* 1315 *Sicom est lez des bons salver* | *rest il lez des felons dampner.* 5375 *Ainz que fussent tertre ne mont* | *ki de gref pesantumes sunt* | *ere jo conceüe e nee.*

# Zweiter Hauptteil.

## Stellung der nicht vom Verbum finitum abhängigen Satzglieder.

### I. Kapitel.

### Das sekundäre Objekt.

Unter sekundärem Objekt ist jedes Objekt zu verstehen, das nicht vom Verbum finitum, sondern von einem Verbum infinitum abhängt. Dies kann sein: ein Infinitiv mit oder ohne Präposition, ein Gerundium oder ein Partizipium des Präsens. Es hängt seinerseits ab: 1. vom Verbum finitum als dessen Objekt oder adverbiale Bestimmung, 2. vom Verbum infinitum als dessen Objekt oder adverbiale Bestimmung, 3. von einem Substantiv als dessen Attribut, 4. von einem Adjektiv oder Partizip als dessen adverbiale Bestimmung.

Das sekundäre Objekt kann ausgedrückt sein durch ein Nomen, ein Pronomen oder einen Infinitiv.

#### A. Das nominale Objekt.

#### I. Beim reinen Infinitiv.

§ 102. Die Fälle, in denen das Objekt logisches Subjekt zum Infinitiv ist, sind in §§ 61—63 behandelt.

Hinsichtlich der drei Satzglieder Verbum (finitum), Infinitiv und Objekt sind sechs verschiedene Stellungen möglich, die auch alle in unserm Text vorkommen.



### 1. Verb-Infinitiv-Objekt.

Dies ist die Stellung, die den Regeln der Deszendenz entspricht. Sie kommt sehr häufig vor, wenn sie auch numerisch hinter Objekt-Verb-Infinitiv zurücksteht: 40 *ki volent aveir chieres gemmes.* 221 *Tant porrez oïr ci bon sens.* 268. 444. 646. 975. 1143. 1312 etc. In der Sachfrage: 987 *con longes | voldrez vus amer vostre enfance?* Derselbe Vers 1107. Mit betontem Pronomen als Objekt: 10881 *se dunc se volt el ben tenir | e pener sei.*

### 2. Verb-Objekt-Infinitiv.

Dies ist nach Le Coultre[1]) und Krüger[2]) die eigentliche altfranzösische Stellung. In unserm Text (wie im Rolandslied[3]) entscheidet meist das Metrum zwischen dieser und der eben besprochenen Gruppe, so in den Versen 1691/2: *Pur ço deit vers mei encliner | sa oreille e mun sens escolter.* Andre Beispiele für diese Gruppe: 261 *Mult deit ben sapiënce oïr.* 278 *come l'um deit Deu coltiver.* 282. 366. 937. 955. 1086. 1344 etc. In der Verbalfrage: 4391 *Porreit dunc nuls hom fueu murcier?*

### 3. Objekt-Verb-Infinitiv

verdankt sein numerisches Uebergewicht hauptsächlich der großen Menge Relativsätze, in denen das Relativpronomen *que* das Objekt darstellt und natürlich an der Spitze des Satzes steht: 270 *que devuns aveir.* 606 *que deit garder.* 645. 813. 1776 etc. Ebenso findet sich diese Anordnung im direkten Fragesatz, wenn das Objekt vom Fragepronomen begleitet ist: 7875 *Quel raençon pot hom doner?* Im Hauptsatz kommt diese Stellung meist nur vor, wenn das Objekt damit an die Spitze des Satzes tritt (von der einleitenden Konjunktion abgesehen): 247 *Ço redevuns entendre tuit.* 461 *Les coverz diz savrat gloser.* 619. 1223. 2363. 2480 etc. Selten geht dem Objekt noch ein andres Satzglied vorauf: 1089 *Des porches u vint sarmoner | lor disciples poons noter.* 5303 *Des reis apostles volt noter.* 11614 *jolif espirt faim deit soffrir.* 11015. Im

---

[1]) a. a O. S. 53. [2]) a. a. O. S. 22. [3]) Morf, a. a. O. S. 275.

Nebensatz folgt in dieser Stellung das Objekt stets der einleitenden Konjunktion unmittelbar: 416 *que verité puisse aparceivre.* 759. 1176. 1466. 1686 etc.

4. Objekt-Infinitiv-Verb

findet sich meist in Anpassung ans Metrum: 501 *Ki sapiënce oïr ne chaut.* | 1446 *ke aveir deüssent del seignur* | 2321. 2659. 3829. 4082 etc., metrisch frei nur zweimal: 1746 *ke parler puisset lengue humaine* | und 10558 *juste damagier ne deit l'um* |. Ein Beispiel für die betonte Form des Pronomens hat unser Text nicht.

5. Infinitiv-Verb-Objekt

kommt nicht selten vor: 566 *ki destreindre deit consciënce.* 833 *ki trestorner* | *volent les bens.* 1042. 1181. 1640. 2188 etc.

6. Infinitiv-Objekt-Verb.

Wie in § 59 gesagt wurde, wird der dem Verb voraufgehende Infinitiv von diesem nicht gern getrennt. In unserm Text findet sich nur ein Beispiel: 9454 *e soffrir penitence enprent* |. Das Metrum gestattete eine andre Stellung nicht.

---

§ 103. Das Objekt kann vom Infinitiv getrennt werden, und zwar

1. das dem Infinitiv folgende Objekt: 1721 *deit oster* | *de sun queor tot vilain penser* |, 3257 *ke remenbrer deit l'um sovent* | *en queor bon amonestement.* 2284. 3916. 3575 etc.

2. das dem Infinitiv voraufgehende Objekt: 5548 *pot desciple molt amender.* 3034 *ke ami verai faire ne deit.* 7459 *ki suelt ço k[e] il set parler.* etc.

---

§ 104. Mehrere nominale Objekte desselben Kasus können einander unmittelbar folgen, und zwar

1. hinter dem Verb: 7053 *De cez respiz voil desclarier* | *l'allegorie e le mestier.* 6991. 2903 etc.

2. vor dem Verb: 5189 *ke Deu e aveir volt servir.* 6991 *sei e altres pot enivrer,* oder



3. sie sind voneinander getrennt durch den Infinitiv oder kombinierte Satzglieder: 2588 *ne puis sapiënce apreiser | ne conquest[e] de sun mestier.* 4065. 6835. 11223.

Auch mehrere nominale Objekte verschiedener Kasus können einander unmittelbar folgen: 7625/7 *ne volt . . . doner as chiens saintuaire.* 9593 *e grace a celx fait ajuster.* 4670 etc. oder von einander getrennt sein: 5335 *La merite de ben traiter | ne pot [pas], ço dit, apreiser | a preciose manantie.* 9014. 10984.

Ist eins der Objekte logisches Subjekt zum Infinitiv, so bestehen dieselben Möglichkeiten: die Objekte folgen einander unmittelbar: 7110 *ke sa maison oi contorber* oder sind durch andre Satzglieder getrennt: 7804 *k'il ot proveires comander.*

---

§ 105. Wie das primäre Objekt (vgl. § 56) so kann auch das sekundäre vor dem Verb durch ein unbetontes Pronomen wieder aufgenommen werden: 3709 *cele alme . . . celui doner ne la devun.* 7459 *Hom ki suelt ço k'il set parler | dreit jugeor l'en pus clamer.* 10769 *mais l'espirit legier a marrir | kil pot endurer e soffrir?*

---

## II. Beim präpositionalen Infinitiv.

§ 106. In der Auffassung des Verhältnisses der vier Satzglieder: Verbum (finitum), Präposition, Infinitiv und Objekt zueinander besteht ein fundamentaler Unterschied zwischen dem modernen Französisch und der alten Sprache. Die neufranzösische Sprache verlangt die Wortfolge Verb - Präposition-Infinitiv - Objekt; es wird also die Präposition als zum Infinitiv gehörig aufgefaßt. Im Altfranzösischen hingegen hing das Objekt von der Präposition ab und wurde dann seinerseits durch den Infinitiv wieder näher bestimmt (vgl. Tobler[1]). Daß dies die altfranzösische Auffassung war, geht nach Tobler[1]) hervor aus der Tatsache, „daß hinter der präpositionalen Bestimmung der Infinitiv mit der besonderen Präpostion *à* sich anreihen kann.“ Dies ist der Fall Vers 1082: *e nepurquant le halt criër | valut d'alquanz a doctriner.* Ein andrer Beleg

[1]) Göttinger Gelehrte Anzeigen 1875 S 1068.

dafür ist folgender Vers unseres Textes: 5195 *Joie prent l'um de Deu amer | e del diable dol amer.* Hier handelt es sich nicht um zwei koordinierte sekundäre Objekte *(Deu* und *diable),* sondern die zweite Zeile bildet einen Satz für sich, in dem sowohl das Verbum finitum als auch der Infinitiv unterdrückt ist; die Präposition aber wird, weil sie zum Objekt gehört, wiederholt.

§ 107. Es ist also vom altfranzösischen Standpunkte aus die analytische Wortfolge Verb - Präposition - Objekt - Infinitiv. Wenn wir unser Denkmal mit dem wenig ältern Rolandslied vergleichen, so finden wir, daß es in diesem Punkte schon eine erhebliche Annäherung an den neufranzösischen Zustand aufweist. Denn:

1. Im Roland kommt die neufranzösische Stellung Verb-Präposition - Infinitiv - Objekt nur in drei Beispielen vor, und zwar nie vom Metrum unabhängig, in unserm Text hingegen steht diese Gruppierung numerisch nur wenig zurück hinter Verb - Präposition - Objekt - Infinitiv und kommt auch an metrisch freier Stelle vor. Bei Chrestien[1]) und Villehardouin[2]) findet sie sich natürlich häufiger.

2. In der Stellung Verb - Objekt - Infinitiv ist im Roland immer die Präposition zum Objekt gezogen und geht diesem voran; in unserm Denkmal findet sich aber schon fünfmal, und darunter viermal vom Metrum unbeeinflußt, die Stellung Verb-Objekt - Präposition - Infinitiv, was einen Uebergang bedeutet zur neufranzösischen Auffassung, die Präposition auf den Infinitiv zu beziehen. (Diese Stellung findet sich aber nie, wenn das Objekt durch die schwere Form des Personalpronomens ausgedrückt ist). Bei Chrestien findet sich diese neue Auffassung noch nicht, dagen wohl in Aucassin und Nicolete[3]) und bei Villehardouin[2]).

3. In der Stellung Objekt - Infinitiv - Verb (die sich im Roland überhaupt nicht findet) ist auch in einem Falle die Präposition

[1]) vgl. Le Coultre a. a. O. S. 55.
[2]) vgl. Krüger a. a. O. S. 22.
[3]) vgl. Schlickum a. a. O. S. 31.

auf den Infinitiv bezogen, so daß also Objekt-Präposition-Infinitiv-Verb entsteht.

4. In den Gruppen, in denen Objekt und Infinitiv durchs Verb voneinander getrennt sind, wird die Präposition auch in unserm Text stets zum Infinitiv gezogen. Bei der Stellung Objekt-Verb-Infinitiv ist dasselbe im Roland der Fall (durch vier Beispiele belegt); bei Chrestien, Villehardouin und Aucassin und Nicolete scheint diese Gruppierung nicht vorzukommen.

Beispiele für die einzelnen Gruppen:

§ 108. 1. Verb-Infinitiv-Objekt.

Die vorher erwähnten metrisch freien Beispiele sind: 605 *Par vantances l'en velt torner | a perdre ço que deit garder.* 3052 *tresqu'el demain nulx n'atendreit | a faire ço ke Deus voldreit.* Metrisch nicht frei sind: 216. 369. 510. 850. 1266. 1646. 1683 etc. Die betonte Form des Pronomens ist Objekt: 1230 *de destreindre els.* 11420.

2. Verb-Objekt-Infinitiv.

a) Aeltere Auffassung: Verb-Präposition-Objekt-Infinitiv: 249 *sapiënce que fait parler | pur seinte iglise doctriner.* 377. 598. 809 etc. b) Jüngere Auffassung: Verb-Objekt-Präposition-Infinitiv: 275 *e sciënce suelt enseigner | mondaine actiun a traiter.* 305 *e u deivez estudiër | del quer l'entente a esdrecer.* 7398. 7925. 9198.

Beispiele mit betontem Personalpronomen finden sich nur zu a: 1227 *cels a ki il veolt sarmoner | d'oïr e d'els vers lui torner.* 6677 *molt se peinet de li plaisier:* 6649. 7011. 7088. 8639.

3. Objekt-Verb-Infinitiv.

2351 *ki sainte eglise unt a garder.* 2353 *Ço ad a faire la clergie.* 3032 *ki pramesse targe a doner.* 4753 *Eglise queort a conturber.* 5366. 5944. 7381. 7382. 7983 etc.

4. Objekt-Infinitiv-Verb.

a) Aeltere Auffassung: Präposition-Objekt-Infinitiv-Verb: 536 *se de ço faire s'entremet.* 5851 *De Deu guerriër e preder | . . . | s'entremet molt.* 6163. 6458 7433. 7813 etc.



Ein betontes Pronomen ist Objekt: 240 *ki de lui servir nus enseigne.* 2538 *ke de li querre se travaille.* 5807 *por sei mustrer, com ele est bele, | s'aset.* 678. 2538. 5627 etc.

b) Jüngere Auffassung: Objekt-Präposition-Infinitiv-Verb: 6216 *ki nul ben a oïr ne haite.*

5. Infinitiv-Verb-Objekt

kommt nur zweimal vor: 7071 *el matin a ovrer enprent | ço dunt vit pardurablement.* 3095 *u Crist de coser nos sumund | entre nus cels ki nus mesfunt.*

6. Infinitiv-Objekt-Verb.

502 *a governer sa vie falt.* 1193 *De son espirit por esforcer | lor corages e enseigner | primes les somunst li fiz De.* 4722. 6823. 6892. 10146.

---

§ 109. Das Objekt kann vom Infinitiv getrennt werden: 1. wenn es ihm folgt: 1149 *ne se volent pas entremetre | fors d'oïr simplement la lettre.* 3095. 2. wenn es ihm vorangeht 1227 *cels a ki il veolt sarmoner | d'oïr e d'els vers lui torner.* 9816. 3. Steht das Verbum finitum zwischen Infinitiv und Objekt, so können noch andre trennende Satzglieder hinzutreten: 1161 *Ceste creance salue e veire | heent encore Judeu a creire.* 3095.

Auch die betonte Form des Pronomens kann vom Infinitiv getrennt werden: 7088 *mais de sei plus enmanantir.* 7932.

---

§ 110. Wenn der präpositionale Infinitiv mit dem sekundären Objekt nicht von einem Verbum abhängig ist, sondern von einem Substantiv, Adjektiv oder Partizip, so gestalten sich die Verhältnisse ein wenig anders:

1. Die Gruppen, in denen Objekt und Infinitiv durch das regierende Substantiv oder Adjektiv getrennt sind (also entsprechend den Gruppen 3 und 5 in § 108) finden sich nicht. Es müssen also stets Infinitiv und sekundäres Objekt einander unmittelbar folgen. Es ist ganz begreiflich, daß die analytische Wortfolge hier strenger durchgeführt wird, als wenn ein Verb das übergeordnete Satzglied ist. Denn das Verb (wenigstens





das Verbum finitum) ist durch die Verbalendung in seiner Satzfunktion genau bestimmt, das Nomen hingegen nicht. Wenn dieses daher zwischen Infinitiv und sekundärem Objekt stände, so würde das syntaktische Verhältnis der drei Satzglieder zu einander nicht klar zu Tage treten. Die Behauptung, daß Infinitiv und Objekt einander unmittelbar folgen müssen, ist so zu verstehen, daß sie durch das übergeordnete Nomen nicht getrennt werden dürfen, wohl aber durch ein anderes Satzglied, das die Deutlichkeit nicht beeinträchtigt, so durch das regierende Verb: 639 *ki en aguait de mordrir sunt | cele gent.*

2. Wir haben gesehen, daß die Gruppe 2 (Verb-Objekt-Infinitiv) die Präposition zwar meist zum Objekt zieht, in einigen Fällen jedoch zum Infinitiv. Analoges findet sich nicht, wenn das übergeordnete Wort ein Nomen ist, sondern es wird stets die Präposition zum Objekt bezogen. Auch das ist selbstverständlich, da sonst das Abhängigkeitsverhältnis der beiden Nomen (regierendes Substantiv oder Adjektiv und sekundäres Objekt) nicht zum Ausdruck kommen würde.

§ 111. Beispiele für die einzelnen Gruppen.

1. Nomen-Infinitiv-Objekt.

270 *l'atente | d'aveir la pardurable vie.* 2683 *sunt enforciet maï[me]ment | detraiter devin sacrament.* 467. 580. 720. 8607 etc.

2. Nomen-Objekt-Infinitiv.

1594 *sens de Deu amer.* 505 *digne d'altre governer.* 3228. 4726. 4818. 4079. 4745. 4992 etc. Ein betontes Pronomen ist Objekt: 590 *N'aies suen de lor alaiter.* 708 *ceu | de lui conoistre.* 748. 932. 1503. 4205. 4556 etc.

3. Objekt-Nomen-Infinitiv

kommt nicht vor.

4. Objekt-Infinitiv-Nomen.

In den meisten Fällen steht das Verbum finitum zwischen Infinitiv und Nomen. 4467 *De veir dire n'ad putain son.* 11403 *ki d'altrui malices traitier | sunt fait aidable.* 6222. 6856. 7537. 7943 etc. Das betonte Pronomen ist Objekt: 503 *ki de*



*li oïr ad despit.* 9281 *d'elx justiser est Deus loez.* 1491. 4554. 5778 etc.

5. Infinitiv - Nomen - Objekt

kommt nicht vor.

6. Infinitiv - Objekt - Nomen.

9063 *ki d'enseigner | sainte eglise despit loier.* 267 *ki a doctriner ses enfanz | est totes hores entendanz.* 9069. 10342.

---

## III. Beim Gerundium.

§ 112. Hinsichtlich der drei Satzglieder Verbum (finitum), Gerundium und Objekt sind wiederum sechs Variationen möglich:

1. Verb - Gerundium - Objekt

entspricht den Regeln der Deszendenz vom neufranzösischen Standpunkt aus und findet sich in unserm Text häufiger als die eigentlich altfranzösische Stellung Verb - Objekt - Gerundium. 952 *que des avers vunt ravissant | li sentier les almes.* 1766 *toz cels ki eirrent simplement | gardant les sentiers de justise.* 1930. 1971. 5110. 5812 etc.

2. Verb - Objekt - Gerundium.

1585 *Des folx vunt altre sens glosant.* 3683 *En tot mal pur poi demorai | e mi eglise despisanz | e synagoge violanz.* 3918. 3980. 4626. 4720. 5675 etc. Im Fragesatz: 5023 *Ne vait . . . cointise sa voiz donant?* Ein betontes Pronomen ist Objekt: 8689 *par jangleis li vunt conturbant.*

3. Objekt - Verb - Gerundium

kommt weitaus am öftesten vor: 438 *les governailz est porseanz.* 981 *sa voiz es places vait donant.* 992. 4402. 1548. 1849. 1861. 2648 etc. Im Fragesatz: 991 *e mençonges tressi qu'a quant | esciënce irrunt haïssant? |*

4. Objekt - Gerundium - Verb

kommt nicht vor; beim präpositionslosen Infinitiv fand sich ja auch die entsprechende Stellung nur unter Einfluß des Metrums (vgl. § 102,4).

5. Gerundium - Verb - Objekt

findet sich nur viermal: 1971 *Mostrant vunt si lor felonie.* 4271 *Semant vait tençons e descorde.* 4382. 5864.



### 6. Gerundium-Objekt-Verb

kommt nicht vor.

---

§ 113. Das sekundäre Objekt kann vom Gerundium getrennt werden, und zwar 1. das dem Gerundium folgende: 952 *que des avers vunt ravissant | li sentier les almes*, 2. das ihm voranfgehende: 10807 *od escar en vunt murmurant | e lor vie en mal calengant |*.

---

§ 114. Mehrere sekundäre Objekte beim Gerundium folgen einander unmittelbar: 4271 *Semant vait tençons e descorde* oder sind voneinander getrennt: 7363 *La doctrine de seinte eglise | vunt chalengant e sa justise |*.

---

## IV. Beim Partizipium des Präsens.

§ 115. 1. Das Partizipium steht meist attributiv. Unser Text bietet nur wenige Beispiele und zwar für folgende Gruppen:

### a) Substantiv-Partizip-Objekt.

1979 *De sa jovente fut duitor | gardant casteé e cnor |*. 8985 *Oreille oianz chastiëment.*

### b) Substantiv-Objekt-Partizip.

4201 *Li tierz sunt main sanc espandant.* 4303 *Quer engingnanz mal[es] pensez.* 9464 *li felon mal fesant.*

### c) Objekt-Partizip-Substantiv.

8775 *ja mal fesant hom n'amerat.*

2. Prädikativ steht das Partizipium nur selten: 4783 *Joste les angles sunt guaitant | les sogez a mal enortant.* Hier geht das sekundäre Objekt dem Beziehungswort vorauf und ist von demselben durch eine adverbiale Bestimmung getrennt. Unmittelbar geht es dem Partizipium voraus: 4363 *Ti oil seient dreit esgardant,* wohl in direkter Anlehnung an den lateinischen Text: Oculi tui recta videant. Derselbe Ausdruck wiederholt sich 5312 *e par lui sunt dreit esgardant.*

---

## B. Das pronominale Objekt.

### I. Beim reinen Infinitiv.

Ueber das pronominale Objekt als logisches Subjekt zum Infinitiv vgl. § 61.

§ 116. Das pronominale Objekt, das nach neufranzösischer Sprachauffassung zum Infinitiv gehört, wurde in der alten Sprache zum Verbum finitum gezogen, indem Verb und Infinitiv als Einheit betrachtet wurde.[1] Es ist also die gewöhnliche Stellung dieses Pronomens (wie die des primären Pronomens) unmittelbar vor dem Verbum finitum, und für die drei Satzglieder Verbum (finitum), Infinitiv und Objekt sind die eigentlich altfranzösischen Stellungen: Objekt - Verb - Infinitiv und Infinitiv - Objekt - Verb. Es kann aber auch das Pronomen enklitisch zum Verb treten,[1] natürlich nur, wenn dem Verb kein andres Satzglied oder höchstens die Konjunktion *et* voraufgeht (§ 52), also in der Gruppe Verb - Objekt - Infinitiv. Die Wortfolge Infinitiv - Verb - Objekt ist nach § 52 nicht möglich. Endlich kann das Pronomen zum Infinitiv gezogen werden, aber nur in enklitischer Stellung, niemals proklitisch (über die proklitische Stellung beim Infinitiv, der einen Imperativ vertritt, vgl. § 54). Die Stellung des Pronomens hinter dem Infinitiv ist aber der ältesten Sprache fremd, im Roland und bei Chrestien findet sie sich noch nicht, sondern erst im Roman du Mont-Saint-Michel und in den Büchern der Könige.[2] In unserm Text kommt sie in der Gruppierung Verb - Infinitiv-Objekt viermal vor, in drei Fällen betrifft es das Pronomen *en,* im vierten *i;* in einem andern Fall, in dem es sich um ein andres Pronomen handelt, ist die schwere Form gewählt (10882 *se dunc se volt en ben tenir | e pener sei),* was wohl zu dem Schluß berechtigt, daß der enklitische Gebrauch zum Infinitiv bei andern Pronomen als *en* und *i* zur Zeit der Abfassung unsres Denkmals noch nicht üblich war.

---

[1]) vgl. Tobler in Gött. Gel. Anz. 1875 S. 1065.

[2]) vgl Suchier a. a O. S. 824.

Nach Tobler [1]) ist in einem Fall die Verbindung der tonlosen Pronomen mit dem Verbum finitum unmöglich, wenn nämlich das Pronomen nur zum zweiten von zwei koordinierten Infinitiven gehört, in diesem Fall tritt das Pronomen in der betonten Form zum Infinitiv. So steht in unserm Text: 9059 *sainte eglise en fait contorber | e de sun mesfait sei dampner* |. 3799 *dunt devuns beivre e nus haiter.*

§ 117. Beispiele für die einzelnen Gruppen:

1. Verb-Infinitiv-Objekt.

Das Pronomen schließt sich enklitisch an den Infinitiv an. Die oben erwähnten vier Fälle sind: 5407 *Ci resteot l'escrit esclairer | e denoter en le mestier.* 9258 *Gloser voil ceste actorité | e descovrir en l'obscurté.* 10429 *Cez esamples voil esclarier | e demostrer en le mestier.* 9331 *Plus legere chose est, ço dit | . . . | chameil aler parmi le cas | d'agoille e faire i sun trespas.* Die drei ersten Beispiele sind einander genau analog, indem jedesmal *en* Attribut zum folgenden Objekt ist. Alle vier fallen auch unter die von Tobler erwähnte Ausnahme, indem sie nur zum zweiten von zwei koordinierten Infinitiven gehören. Die betonten Formen des Pronomens mit einer entsprechenden Präposition vor dem Infinitiv würde das Metrum nicht gestattet haben.

2. Verb-Objekt-Infinitiv.

Das Pronomen schließt sich enklitisch dem Verbum finitum an: 650 *e quident la veintre par mort.* 4643 *Alum nus deporter.* Das letzte Beispiel ist zweideutig, da *nus* auch die schwere Form des Pronomens repräsentieren kann und dann zum Infinitiv gehört.

3. Objekt-Verb-Infinitiv.

Das Pronomen schließt sich proklitisch an das Verbum finitum an. Dies ist weitaus die beliebteste Wortfolge mit pronominalem sekundären Objekt, natürlich nur im eingeleiteten Satz (§ 101). 204 *se voille accompaigner.* 215 *l'en deivent bon gre rendre.* 374 *ne nus deit l'um tenir.* etc.

---

[1]) Gött. Gel. Anz. 1875. S. 1069.

4. Objekt-Infinitiv-Verb

kommt nicht vor, da das unbetonte Pronomen nicht vor dem Infinitiv stehen kann; es findet sich in unserm Text aber auch kein Beispiel für die schwere Form in dieser Stellung.

5. Infinitiv-Verb-Objekt.

Wie schon im vorhergehenden Paragraphen gesagt wurde, ist diese Stellung unmöglich.

6. Infinitiv-Objekt-Verb.

Das Objekt ist aus dem in § 116 angegebenen Grunde als proklitisch ans Verbum finitum sich anschließend aufzufassen. Diese Wortfolge findet sich nicht selten: 3 *turner li pot l'um.* 168 *plus haltement numer nel sout.* 299 *obliër | ne se volent.* 598. 2191. 3112. 3421 etc. In den negierten Sätzen ist die Beziehung der tonlosen Partikeln zum Infinitiv außerdem aus formellen Gründen ausgeschlossen, da ja die Negation nicht hinter dem Verb stehen kann, zu dem sie gehört.

Für die Reihenfolge mehrerer sekundärer pronominaler Objekte gelten dieselben Regeln wie für das primäre Objekt.

II. Beim präpositionalen Infinitiv.

§ 118. Ueber die Stellung des Pronomens beim präpositionalen Infinitiv hat ebenfalls Tobler[1]) gehandelt. Danach hat

1. die alte Sprache die Neigung, das tonlose Pronomen auch dann dem regierenden Verb zuzugesellen, wenn der Infinitiv diesem mittelst einer Präposition verbunden ist. Es kommen also die Stellungen in Betracht: Objekt-Verb-Präposition-Infinitiv und Präposition-Infinitiv-Objekt-Verb. Unser Text weist nur wenige Beispiele auf, und zwar nur für die erstgenannte Stellung: 5744 *celui kil desdeigne a entendre.* 11790 *kil at a governer.* In einem Fall ist das sekundäre Pronomen *(i)* dem Verbum finitum enklitisch angefügt: 3098 *e defend nus i a pecher* | (dabei zu sündigen). Nach § 52 pflegt das Altfranzösische die Pronomina in dem durch *et* eingeleiteten Satz

---

[1]) Gött. Gel. Anz. 1875. S. 1067.

dem Verbum finitum folgen zu lassen. Diese Stelle ist merkwürdig, weil primäres Objekt *(nus)* und sekundäres Objekt *(i)* hier zusammenstehen, während sonst in unserm Text beim Zusammentreffen beider stets das sekundäre zum Infinitiv gezogen wird, entweder enklitisch in der unbetonten Form oder vor dem Infinitiv in der schweren Form (vgl. unter 3 dieses Paragraphen und Vers 2538). Beides wäre in unserm Falle aus metrischen Rücksichten unmöglich.

2. Mindestens ebenso häufig tritt nach Tobler das Pronomen hinter die Präposition, aber alsdann immer in der betonten Form. In unserm Text ist diese Stellung weitaus die beliebtere und findet sich in verschiedenen Gruppen. Da die betonte Form aber als nominales Objekt gilt, sind diese Fälle in § 108, 1, 2, 4 behandelt.

3. Das tonlose Pronomen findet sich hinter dem präpositionalen Infinitiv, es kommen also die Gruppen Verb-Infinitiv-Objekt und Infinitiv-Objekt-Verb in Betracht. Unser Text bietet nur ein Beispiel für die letztere: 10360 *e d'aider li ne s'entremet.* Hier war die Tatsache, daß das regierende Verb schon ein primäres Pronomen (*se*) bei sich hat, Veranlassung, das sekundäre Objekt dem Infinitiv anzuschließen. Bartels bringt aus den Quatre Livres des Rois zwei Beispiele für die Stellung: Verb-Präposition-Infinitiv-Objektspronomen.

4. Fälle, wie Tobler[2]) sie anführt, in denen das Substantiv, von dem der präpositionale Infinitiv abhängt, zwischen Verbum finitum und Infinitiv tritt und trotzdem das Pronomen vor das Verbum finitum *(ne l'ot talent de laissier)*, oder ein Fragepronomen oder Adverb *(ne l'ot de quoi nourir)*, und wie sie sich auch im Rolandslied finden[3]), weist unser Text nicht auf. Ueberhaupt steht in demselben, wenn der präpositionale Infinitiv von einem Nomen abhängt (wir es also vom Verbum finitum aus betrachtet mit tertiärem Objekt zu tun haben), das pronominale Objekt stets in der betonten Form, vgl. § 110, 2, 4.

---

[1]) a. a. O. S. 50.

[2]) Gött. Gel. Anz. 1875, S. 1067.

[3]) Morf a. a. O. S. 279.

### III. Beim Gerundium.

§ 119. Wie im Rolandslied[1], in Aucassin und Nicolete[2], bei Chrestien[3] und bei Villehardouin[4], so steht auch im vorliegenden Denkmal das Pronomen immer beim Verbum finitum und zwar meist in der Folge Objekt-Verb-Gerundium: 660 *l'alout suivant.* 836 *lor vunt devant lor oilz tendant.* 867 *la vunt venquant.* 1078. 1411. 1485. 3069. 5902 etc. Nur einmal findet sich die Stellung Gerundium-Objekt-Verb: 6339 *voiltrant se vunt en mal delit.*

---

## C. Der Objektsinfinitiv.

### I. Beim reinen Infinitiv.

§ 120. Der sekundäre Objektsinfinitiv kann dem regierenden Infinitiv folgen: 4746 *en quanque el(e) lor pot faire entendre* oder ihm voraufgehen: 11465 *car oïr bien senz bien ovrer | pot l'um a n[i]ënt acunter.* Im letzten Beispiel sind Objektsinfinitiv und regierender Infinitiv durch mehrere andere Satzglieder getrennt.

### II. Beim präpositionalen Infinitiv.

§ 121. Der Objektsinfinitiv folgt dem übergeordneten präpositionalen Infinitiv: 6983 *de predication encore | eglise por faire mielz vivre,* auch wenn dieser von einem Substantiv abhängt: 4770 *ki delit aiment seculer | . . . | d'oïr chanter e fableier.*

---

II. Kapitel.

# Die sekundäre prädikative Bestimmung.

## A. Zum Verbum infinitum.

### I. Das Prädikativ des Subjekts.

#### a) Beim reinen Infinitiv.

§ 122. Die geläufigste Stellung ist die des Prädikativs hinter dem Infinitiv, und zwar in der Gruppe Verbum (finitum)-Infinitiv-Prädikativ. Die Gruppe Infinitiv-Prädikativ-Verb kommt nicht

---

[1]) Morf a. a O. S. 280.
[2]) Schlickum S. 32.
[3]) Le Coultre S. 57.
[4]) Krüger S. 19.

vor, da der dem Verb voraufgehende Infinitiv von diesem nicht gern getrennt wird (vgl. § 59). Das Prädikativ kann auch dem Infinitiv vorangehen, und zwar sind die beiden möglichen Gruppen: Verb-Prädikativ-Infinitiv und Prädikativ-Infinitiv-Verb in unserm Text belegt. Im Rolandslied[1]) wird das dem Infinitiv voraufgehende Prädikativ von diesem niemals getrennt, so daß die Kombination Prädikativ-Verb-Infinitiv nicht vorkommt; in unserm Text ist diese Wortfolge sehr beliebt und durch 16 Beispiele belegt; in den ältesten Denkmälern[2]) und bei Chrestien[3]) findet sie sich auch mehrmals. Sie entspricht ja auch dem altfranzösischen Sprachgebrauch ganz besonders, indem Infinitiv und Verbum finitum als eine Art Komposition zu betrachten sind (vgl. Morf und Völcker).

§ 123. Betrachten wir die einzelnen Gruppen. Da das Prädikativ sich indirekt auf das Subjekt bezieht, werde ich die Stellung des Subjektes mit berücksichtigen.

1. Verb-Infinitiv-Prädikativ

ist, wie schon erwähnt, die beliebteste Anordnung. Dabei kann das Subjekt, wenn es ausgesetzt ist, an jeder beliebigen Stelle der Gruppe eingeschoben werden, am häufigsten steht es am Anfang derselben, so daß wir die streng analytische Wortfolge haben: 5553 *Hom ki molt est ben[e]üros | ne pot pas estre soffraitos.* 191 1556. 1796 etc., oder zwischen Verb und Infinitiv: 8450 *ne li pot ren estre celé.* 6201, oder zwischen Infinitiv und Prädikativ: 6871 *ne li pot estre ren celee.* 10797 (die beiden angeführten Beispiele, die beide metrisch frei sind, zeigen, wie schwankend der Sprachgebrauch war), oder endlich am Schluß der Gruppe: 136 *ne nus deit pas estre oblié | icest escrit.* 1755. 6967. Natürlich kann das Subjekt auch unterdrückt sein: 682 *dun quidouent estre geité.* 792. 1314 etc.

2. Verb-Prädikativ-Infinitiv.

Nach Krüger[4]) geht in dieser Gruppe im Hauptsatz selten das Subjekt voran, im Nebensatz häufiger. Unser Text bietet

[1]) Morf, a. a. O. S. 283.
[2]) Völcker, a. a. O. S. 53.
[3]) Le Coultre, a. a. O. S. 52.
[4]) a. a. O. S. 45.

nur zwei Beispiele mit ausgesetztem Subjekt, und zwar sind beide Hauptsätze: 430 *nuls ne pot el mond si saive estre.* 6695. Das Subjekt ist unterdrückt: 4024 *ke li estot mult justes estre.*

3. Infinitiv-Verb-Prädikativ

findet sich nicht.

4. Infinitiv-Prädikativ-Verb

findet sich nicht.

5. Prädikativ-Verb-Infinitiv.

Das Subjekt kann wiederum verschiedene Stellungen einnehmen: Am Anfang der Gruppe: 2560 *ki trovee puisse estre en vie* 6267. 7685. 9369 etc., zwischen Verb und Infinitiv: 11563 *De tel manere e de tel estre | devreient primes d'eglise estre,* hinter dem Infinitiv: 3817 *ke repleni en porrunt estre | e les desciples e li meistre.* 3886. 5900. 5912, oder das Subjekt ist nicht ausgesetzt: 4079 *isnelx deit estre.*

6. Prädikativ-Infinitiv-Verb.

Das Subjekt steht in den einschlägigen Fällen zum Schluß dieser Gruppe: 304 *quele estre deit vostre creance,* oder es ist unterdrückt: 7142 *savie estre deit.* 9155.

§ 124. Wie schon erwähnt, ist im Roland das Prädikativ, wenn es vor dem Infinitiv steht, nie von diesem getrennt. In unserm Text kann es außer durchs Verb durch andre, vom Infinitiv abhängige Satzglieder vom Infinitiv getrennt werden, so durchs sekundäre Objekt (logisches Subjekt zum Infinitiv): 6883 *innocent celui estre crei,* oder durchs sekundäre Adverb: 4755 *en pais une hore estre ne pot.* 9155. Das dem Infinitiv folgende Prädikativ kann von diesem getrennt werden a) durchs Subjekt (vgl. § 123, 1), b) durch ein sekundäres Adverbiale: 9689 *guide estre en sei soltilz.*

§ 125. Mehrere sekundäre Prädikative folgen einander unmittelbar: 1486 *d'estre confés e repentant.* 2574. 9200, oder sind voneinander getrennt durch eine adverbiale Bestimmung, die nur dem letzten zukommt: 3505/6 *dunt hom pot estre a mort dampné | u od Deu en vie salvé.*



### b) Beim präpositionalen Infinitiv.

§ 126. Unser Text enthält nur wenig Beispiele, und zwar in der Gruppe Verb - Infinitiv - Prädikativ. Dabei steht das Subjekt an der Spitze: 1927 *ki s'est estrangé e. fors mise | d'estre menbre seinte eglise.* 8860 oder zwischen Verb und Infinitiv: 11084 *ke de lei sunt dui testament | a sainte eglise faire estable,* oder endlich kann es fehlen: 3220 *amonestet d'estre ententis.* 1486. 2082 etc.

In einem Fall ist der präpositionale Infinitiv nicht vom Verbum finitum sondern von einem Adjektiv abhängig: 10901 *kar digne en sunt d'estre confus.*

---

## II. Das Prädikativ des Objekts.

### a) Beim reinen Infinitiv.

§ 127. Auch hier werde ich die Stellung des Objekts, das durch das Prädikativ näher bestimmt wird, mit berücksichtigen, so daß also die Stellung der vier Satzglieder: Verbum (finitum), Infinitiv, Prädikativ und Objekt zu einander betrachtet werden wird.

Ist das Objekt ein Pronomen, so steht es in allen Fällen; unmittelbar vor dem Verbum finitum.

1. In den meisten Fällen steht das Prädikativ hinter dem Infinitiv und zwar in der Gruppe: Verb - Infinitiv - Prädikativ das Objekt ist in allen einschlägigen Fällen ein Pronomen, steht also vor dem Verb: 374 *ne nus deit l'um tenir pur mester.* 588 *nel sachent aveir en despit.* 1034. 1326. 6755 etc.

2. Vor dem Infinitiv steht das Prädikativ: α) in der Gruppe Verb - Prädikativ - Infinitiv, wobei das Objekt an die Spitze tritt: 1591 *Cels suelt li monz pur fols jugier.* 3147 *Quer de malin espirt porsis | . . . | pus maisun a felon noter.* 4849. 6694. 11449; mit pronominalem Objekt: 2368 *les oi sacrileges clamer;* β) in der Gruppe Prädikativ - Verb - Infinitiv, wobei das Objekt an der Spitze stehen kann: 6124 *ke veine de vie oi clamer.* 11841 oder zwischen Prädikativ und Verb: 5719 *'Es veies de cointise aler' | en ben parmeindre fait noter,* mit

pronominalem Objekt: 1947 *estrange ·l'oi nomer ici.* 2607 3031. 4060 etc. oder zwischen Verb und Infinitiv: 1075 *Torbé poüns cels apeler.* 9613.

§ 128. Außer Verb und Objekt können noch andre Satzglieder zwischen Infinitiv und Prädikativ treten: 1. das Subjekt: 10366 *u frere nel deit l'um tenir,* 2. eine adverbiale Bestimmung: 10437 *a folx les pus a dreit juger.*

§ 129. Mehrere koordinierte Prädikative folgen einander unmittelbar: 6754 *des ileoces le deiz tenir | por enemi e desliët.* 2607 *pur e tres pur le pus juger.*

b) Beim präpositionalen Infinitiv.

§ 130. Unser Text weist nur zwei Beispiele auf. Der Infinitiv hängt von einem Partizip bezw. Adjektiv ab; das Prädikativ folgt dem Infinitiv entweder unmittelbar: 2683 *sunt enforciet . . . des sainz aver en memórie* oder durchs Objekt getrennt: 8607 *poestis | de faire le povre manant.*

---

## B. Zum Prädikativ oder Attribut.

§ 131. Ein Prädikativ oder Attribut kann durch eine andre prädikative Bestimmung näher bestimmt werden. In den meisten Fällen ist das primäre Prädikativ ein Partizipium des Perfekts, das sekundäre Prädikativ ist sehr häufig *tot.* Unserm modernen Sprachgefühl nach handelt es sich bei diesem *tot* um eine nähere Bestimmung eines Adjektivs oder Partizips, wir würden daher ein Adverbium erwarten. Die altfranzösische Sprache aber bezog diese Attribute auf das Subjekt oder Objekt des Satzes und ließ sie mit diesen kongruieren. Im Neufranzösischen hat sich nur *tout* in dieser Verwendung erhalten; auch wird ja bei diesem die Kongruenz nur unter bestimmten Bedingungen beobachtet. Das Altfranzösische war an Adjektiven in dieser Verwendung reicher.[1]) In unserm Text kommt außer *tut* einmal *mal* und einmal

[1]) Vgl. Tobler: Beiträge I. S. 62 ff.

*hastif* in dieser adjektivischen Auffassung vor (vgl. § 135). Es können natürlich nur solche Fälle als Belege angeführt werden, in denen die Formen für Adjektiv und Adverb nicht zusammenfallen.

---

Das sekundäre Prädikativ kann verschiedene Stellungen zu seinem Beziehungswort einnehmen.

### I. Das Beziehungswort ist das Prädikativ des Subjekts.

§ 132. 1. Die beiden Prädikative folgen einander unmittelbar, und zwar

a) sekundäres Prädikativ — primäres Prädikativ: 73 *e de tant est saive apelé.* 965 *Li diable est 'mamon' numé.* 2984. 4049. 4534. 6009. 6018. 6273. 7411 etc. Beispiel für *tot:* 135 *Tant en sumes tut amendé.* 671 *e tot enter el lac descent.* 958 *u sis queors est tot ententis.* 4279. 6831. 7244. 7360. 9909.

b) primäres Prädikativ - sekundäres Prädikativ: 658 *dunt il unt esté en aguait.* 1542 *ki unt esté enflez e laiz.* 1561. *De sciënce sunt faiz petiz.* 2131. 2279. 2611. 3231. 4574 etc. *Tot* kommt nachgestellt nicht vor.

2. Das Verb steht zwischen beiden Prädikativen und zwar

a) sekundäres Prädikativ - Verb - primäres Prädikativ 349 *ki reis de Israel est clamé.* 811. *Avers homicide est prové.* 1103. 1159. 1196. 1570. 2125. 2369 etc. Bsp. für *tot:* 25 *kar tut est fait de sapiënce.* 667 *que trestot serreit oblié.* 1008. 1876.

b) primäres Prädikativ - Verb - sekundäres Prädikativ. 3053 *Proved sunt tuit a menteor.* 5453 *Nomé s'est veie.* 5468. 9078. 11424.

Nur einmal findet sich *tot* in dieser Stellung: 2318 *saine est tut e replenie.*

§ 133. Gehört ein sekundäres Prädikativ zu zwei koordinierten Partizipien, so kann es zwischen diese treten: 157 *ki en Grezeise langue est ditz | Eclesiastes e escriz.* Ebenso kann



ein Partizipium, das zwei koordinierten sekundären Prädikativen übergeordnet ist, zwischen diesen stehen: 8662 *pereços erent apelé, | malveis serf e nent-profeitable.* Gehört das sekundäre Prädikativ nur zu einem von mehreren koordinierten Partizipien, so steht es natürlich bei diesem: 7247 *par s'avoiltrie est corrumpuz, | honiz en secle e v i l  t e n u z.*

In einem Fall ist von dem sekundären Prädikativ wieder ein Prädikativ abhängig, und zwar geht es jenem vorauf: 627 *u  t o z  e n t i e r  est descenduz.*

II. Das Beziehungswort ist das Prädikativ des Objekts.

§ 134. Unser Text bietet nur wenige Beispiele, in allen Fällen ist *tot* das sekundäre Prädikativ. Es geht seinem Beziehungswort entweder unmittelbar vorauf: 626 *qu[e] il tranglot en sei t o t  v i f.* 4696 *dun il nus at t o z  e s g a r d e z* oder durch eine sekundäre adverbiale Bestimmung getrennt: 8683 *les escriz segrez e coverz | funt t o z a sainte eglise a p e r z.*

III. Das Beziehungswort ist ein Attribut.

§ 135. Die prädikative Bestimmung geht dem Attribut unmittelbar voraus.

1. *tot*: 734 *de tot mal vice,* 1795 *tot bon sentier.* 1838 *de tote devine entendance.* 1914 *tote bone entente.* 4216. 10066.
2. *mal:* 11369 *de male aquise richesce.*
3. *hastif*: 7889 *richesce hastive amassee.*

---

III. Kapitel.

## Die sekundäre adverbiale Bestimmung.

### A. Zum Verbum infinitum.

§ 136. Wie in § 93,1 gesagt wurde, folgen die Verba infinita, die adverbiale Bestimmung zum Verbum finitum sind, diesem in den meisten Fällen. Die sekundäre adverbiale Bestimmung kann nun vor, zwischen und hinter diesen beiden





Satzgliedern stehen; meist entscheidet das Metrum zwischen diesen drei Möglichkeiten. Die Gruppen, in denen das Verbum infinitum dem regierenden Verb voraufgeht, sind viel seltener; für das Gerundium ist nur eine derselben belegt. Wenn das Adverbium von einem präpositionalen Infinitiv abhängig ist, so wird es selten zum Verbum finitum gezogen, so daß die Gruppe Adverb - Verb - Infinitiv, die beim reinen Infinitiv und beim Gerundium zu den beliebtesten gehört, beim präpositionalen Infinitiv nur einmal, und zwar unter Einfluß des Metrums, vorkommt, hingegen die Gruppen Infinitiv - Adverb - Verb und Adverb - Infinitiv - Verb bei diesem häufiger zu finden sind als bei jenen (beim Gerundium überhaupt nicht).

### I. Beim reinen Infinitiv.

§ 137. Wie das Altfranzösische das Objekt, das nach modernem Sprachgefühl von einem Infinitiv abhängt, meist zum Verbum finitum zieht, so finden wir auch das nach unsern Begriffen vom Infinitiv abhängige Adverbiale in der alten Sprache gern mit dem Verbum finitum verbunden, besonders wenn es sich um ein Adverb handelt. Bei den meist umfangreicheren präpositionalen Adverbialen ist die Stellung in hohem Maße von den Forderungen des Metrums abhängig.

Betrachten wir die Stellung der drei Satzglieder Verbum (finitum), Infinitiv und Adverbiale zueinander.

#### 1. Verb - Infinitiv - Adverbiale.

Diese Stellung findet sich im Rolandslied[1]) nur, wenn das Adverbiale in der Assonanz steht, in unserm Text kommt sie auch metrisch frei vor und ist überhaupt sehr beliebt: 221 *Tant poez oïr ci bon sens.* 618 *mult te feruns g[a]ainer ben.* 1776. 2063. 2255. 2283 etc. Mit präpositionalem Adverbiale: 1 *A tort se lait murir de faim.* 9 *Pur nent irreit conquere en France.* 319. 1110. 1214. 1224 etc. Auch ein präpositionaler Infinitiv kann als sekundäres Adverbiale fungieren: 1901 *sapiënce le pot defendre | de lor male doctrine aprendre.* 3665 *n'avienge*

---

[1]) Morf a a O. S. 286.

*estranges replenir* | *de tes forces p u r tei l a i d i r.* 4094. 4162. 7432. 8610.

2. Verb - Adverbiale - Infinitiv.

29 *ne pot plus estre.* 261 *Mult deit ben sapiënce oïr.* 1326 *les poüst tost aveir conquis.* 1769. 2504. 2834. 3246. 3302 etc. Mit präpositionalem Adverbiale: 307 *que vus covient el monde ovrer.* 490 *nel puet pas de molt coreicer.* 378. 1275. 1691. 1724 etc. Mit präpositionalem Infinitiv: 10681 *od espeir se suelt refrener* | *e de p e c h i e r alkes cesser.*

3. Infinitiv - Verb - Adverbiale.

189 *enquerre i deit l'um ensement.* 3257 *ke remenbrer deit l'um sovent.* 3515. 6723. 11463. 11799. Mit präpositionalem Adverbiale: 3 *turner li pot l'um a peresce.* 3018 *quant doner poz en es le pas.* 3112. 3830. 5916. 6483 etc.

4. Infinitiv - Adverbiale - Verb.

Wie schon in § 59 gesagt wurde, wird der dem regierenden Verb voraufgehende Infinitiv von diesem nicht gern getrennt, für die Trennung durch das sekundäre Adverbiale weist unser Text nur ein Beispiel auf: 5717 *ki vivre en pardurable vie* | *fait celx.*

5. Adverbiale - Verb - Infinitiv.

Dies ist die Stellung für alle diejenigen Fälle, in denen die adverbiale Bestimmung ein Relativ- oder Interrogativadverb ist: 2490 *dun l'em le voillet encoper.* 6311 *u deit torner.* 9080 *od ki deivent estre dampné.* 10672. 11598 etc. Gern wird aber auch ein anderes kurzes Adverb in dieser Gruppe dem Verbum finitum proklitisch verbunden: 1386 *kar ledement s'en pot soiller.* 1493 *Quant ci vuelt conseil esloigner.* 1693. 1769. 1791. 2612. 3507 etc. Mit präpositionalem Adverbiale: 204 *qu'ot eus se voille accompaigner.* 246 *de ço n'esteot nului doter.* 392. 665. 2090. 2174. 2288. 2490 etc. Mit präpositionalem Infinitiv: 3275 *De la cointise purchacer* | *nos velt noter e esclarier.*

6. Adverbiale - Infinitiv - Verb

findet sich nur selten, und zwar steht in allen Fällen das Verbum finitum im Reim, so daß nur zwischen dieser Stellung





und der unter 4 besprochenen noch unbeliebteren die Wahl blieb: 2913 *fiançosement aler pot* |. Mit präpositionalem Adverbiale: 4155 *De parece endormir se lait* |. 4755 *En pois une hore estre ne pot.* 5244. 6945. 9222. 11185.

## II. Beim präpositionalen Infinitiv.

§ 138. Es ist für die Stellung des Adverbials gleichgültig, ob der präpositionale Infinitiv abhängig ist vom Verbum finitum oder einem Verbum infinitum, Substantiv, Adjektiv oder Partizip. Zu der Bezeichnung der drei Satzglieder Verb, Infinitiv und Adverbiale ist daher zu bemerken, daß unter „Verb" jeweilig das betreffende übergeordnete Satzglied zu verstehen ist.

In den Fällen, in denen das sekundäre Adverbiale dem Infinitiv unmittelbar voraufgeht, steht das Adverb stets zwischen Präposition und Infinitiv (Beisp. unter 2 und 6). (Morf[1]) behauptet, daß diese Zwischenstellung im Altfranzösischen nicht erlaubt sei.)

In manchen Fällen ist es zweifelhaft, ob das Adverbiale zum Verbum finitum oder zum Infinitiv gehört, so etwa 6479 *ki unt en cest secle a jugier.*

Daß von mehreren koordinierten Infinitiven die Präposition nur beim ersten stehen muß, bei den folgenden unterdrückt werden kann, wurde schon in § 94 erwähnt.

Die von Tobler[2]) besprochene Erscheinung, daß hinter der präpositionalen Objektsbestimmung der Infinitv mit der besonderen Präposition *à* sich anreihen kann (vgl. § 106), findet ein Analogon, indem die adverbiale Bestimmung dem Verbum finitum durch eine Präposition verbunden ist und den präpositionalen Infinitiv hinter sich hat: 759 *que les lepros deit hom seuurer* | *d'entre les sains a converser* |.

---

## § 139. 1. Verb-Infinitiv-Adverb.

773 *commune avuns del converser* | *de vendre ensemble.* 1149 *ne se volent pas entremetre* | *fors d'oïr simplement la letre.* 1231. 2082. 4894. 6272 etc. Mit präpositionalem

---

[1]) a. a. O. S. 286. [2]) Gött. Gel Anz. 1875. S. 1068.

Adverbiale: 1422 *de justise en fist ses serganz | de ses enemis laidenger, | dampner per dreit.* 3844 *aies e vertu e proesce | de vivre chaste od ta moiller.* 3544. 3940. 4048. 4404 etc.

2. Verb-Adverb-Infinitiv.

Daß das Metrum oft der ausschlaggebende Faktor ist für die eine oder andre Stellung, zeigt Vers 4065 *Dunc pot la daime resembler | de tost corre e de veeir cler.* Andre Beispiele für diese Stellung: 220 *e cure aiez de ben aprendre.* 299 *kar obliër | ne se volent de ben ovrer.* 2541. 2935. 4066. 5108. 6460 etc. Mit präpositionalem Adverbiale: 1227 *cels a ki il veolt sarmoner | d'oïr e d'els vers lui torner.* 7078/80 *pecher | ... | de people a mal torner.* 7876. 7932. 9816. 10232.

3. Infinitiv-Verb-Adverbiale.

Unser Text bietet nur ein Beispiel: 3095 *u Crist de coser nos sumund | entre nus cels.*

4. Infinitiv-Adverbiale-Verb.

445 *pur aprendre plus i veneit.* 2914 *ki de ovrer ben ne se remot.* 7572. 9583. 11461. Mit präpositionalem Adverbiale: 4687 *e de gesir en tel ordure | se delitet.* Ist der präpositionale Infinitiv von einem Adjektiv abhängig, so steht das regierende Verb zwischen Adverb und Adjektiv: 4057 *L'oisel de voler halt est prest.* oder zwischen Infinitiv und Adverbiale: 4041 *que d'els amonester | ... | ne seient de ren pereços.*

5. Adverbiale-Verb-Infinitiv.

Wenn wir von den Fällen absehen, in denen nicht zu entscheiden ist, ob das Adverb zum Verbum finitum oder zum präpositionalen Infinitiv gehört wie: 2097 *Jci refait a denoter.* 3605 *Ci covent a regarder* etc., so bleibt für diese Gruppe nur ein Beispiel: 3135 *od tels nus defent a plaider.*

6. Adverbiale-Infinitiv-Verb.

1148 *ne d'espiritelment entendre | ne se volent pas entremetre.* 3000 *ke de mielz faire s'entremete.* 4215. 4080. 6285. 6733.



10287 etc. Mit präpositionalem Adverbiale: 4108 *d'un poi summiller as desir.*

### III. Beim Gerundium.

#### § 140. 1. Verb - Gerundium - Adverbiale.

4612 *alot regardant environ.* Mit präpositionalem Adverbiale: 1861 *ki bones mors vunt enpeirant | des pechiez.* 2823 *ke lor vertuz vunt esmerant | par les escriz.* 3070. 3563. 4283. 4311 etc. Mit präpositionalem Infinitiv: 7421 *ki vunt temptant a mal ovrer.*

#### 2. Verb - Adverbiale - Gerundium.

1126 *vunt itels longement vaiant.* Mit präpositionalem Adverbiale: 836 *lor vunt devant lor oilz tendant.* 6380 *k'il vunt el malz sens chalengant.* 8932. 9790. 10808.

#### 3. Gerundium - Verb - Adverbiale.

1971 *Mostrant vunt si lor felonie.* Mit präpositionalem Adverbiale: 4382 *ki traïssant | vait simple gent par bel semblant.* 6339 *voiltrant se vunt en mal delit.* 10676. Mit präpositionalem Infinitiv: 8928 *e pereçant vunt del enprendre.*

#### 4. Gerundium - Adverbiale - Verb

kommt nicht vor (vgl. § 136).

#### 5. Adverbiale - Verb - Gerundium.

6052 *apertement se vait mostrant.* Mit präpositionalem Adverbiale: 2799 *ke del abime vunt sordant.* 3917 *ke es cures del mont n'aut vaiant.* 6379. 6801. 7069. 7436 etc.

#### 6. Adverbiale - Gerundium - Verb

kommt nicht vor (vgl. § 136).

---

§ 141. Das sekundäre Adverbiale kann außer durch das dem Infinitiv bezw. Gerundium übergeordnete Wort von seinem Bestimmungswort durch ein oder mehrere Satzglieder getrennt werden, und zwar

1. das dem Beziehungswort voraufgehende Adverbiale: 2490 *dun l'em les voillet encoper.* 6219 *Ben vait*



*cil sun sens reponant.* 261 *Mult deit ben sapiënce oïr.* 4033 *ke des mals que l'um veit e sent | nel velt reprendre.* etc.

2. das dem Beziehungswort folgende Adverbiale: 3257 *ke remenbrer deit l'um sovent.* 4403 *kar il emblet pur aemplir | s'alme del mal.*

§ 142. Ueber die Reihenfolge mehrerer sekundärer adverbialer Bestimmungen gelten die in § 92 für das primäre Adverbiale angeführten Gesichtspunkte.

---

## B. Zum Adjektiv und Adverb.

### I. Das Adverbium.

§ 143. Der Fall, daß ein Adjektiv oder Adverb durch ein Lokal-, Temporal- oder Modaladverb im engeren Sinne (also nicht Quantitäts- oder Intensitätsadverb) näher bestimmt wird, findet sich im Altfranzösischen selten. Morf[1]) stellt fest, daß dies im Rolandslied überhaupt nicht vorkommt, und auch in den andern Untersuchungen über Wortfolge im Altfranzösischen ist kein Beispiel angeführt. Unser Text bietet aber immerhin einige Belege für die Möglichkeit dieser Konstruktion. In zwei Fällen geht ein derartiges auf ein Adjektiv bezogenes Adverb dem Bestimmungswort voran: 3601 *e sunt si dolcement parlant.* 11679 *Deus s'aparistrat sottilment | espontable al jugement,* und einmal folgt es demselben (im Reime stehend): 4069 *Cil est isnelx e veant cler.*

§ 144. Sehr häufig dagegen finden wir Adverbien der Quantität und Intensität, die nach moderner Sprachauffassung nähere Bestimmungen eines Adjektivs oder Adverbs sind. Hinsichtlich der Stellung dieser Adverbien unterscheidet sich die alte Sprache erheblich von dem modernen Französisch, was natürlich in einer Verschiedenheit der Auffassung von der Funktion dieser Satzglieder begründet ist. Während sie für unser Sprachgefühl zum Adjektiv oder Adverb gehören und der analytischen Wortfolge entsprechend im Neufranzösischen ihre Stellung bei diesen haben, wurden sie in der alten Sprache

---

[1]) a. a. O. S. 287.

oft mit dem Verbum verbunden, das dann seinerseits (und dadurch indirekt die von ihm abhängigen andern Satzglieder) durch das Adverb eine Steigerung erfuhr. Es ist also in dem Satze *mult dit ben* (3320) der Verbalbegriff *dire ben* als Einheit gefaßt, und dieser einheitliche Begriff wird durch das Adverb *mult* verstärkt, und in Vers 5194 *trop est simples* erfährt das Prädikat *estre simples* die nähere Bestimmung durch *trop*, etc. Morf[1]) hat auseinandergesetzt, wie diese Auffassung die ursprüngliche, vulgärlateinische ist, die neufranzösische Anschauung hingegen sich erst allmählich als Folge der immer mehr in den Vordergrund tretenden analytischen Tendenz der Sprache entwickelt hat. Zur Zeit der Abfassung unsrer Dichtung waren beide Auffassungen in der französischen Sprache lebendig, und wir finden dem entsprechend in unserm Text die Quantitäts- und Intensitätsadverbien sowohl mit dem Verb als auch mit dem Adjektiv bezw. Adverb verbunden. Im erstern Falle handelt es sich also um primäre Adverbien, die ich nur mit Rücksicht auf die neufranzösische Anschauung hier mitbehandele.

§ 145. Es können nicht alle Adverbien beliebig zum Verb oder zum Adjektiv gestellt werden, sondern einige derselben werden im vorliegenden Text nur mit dem Verbum verbunden, andere nur mit dem Adjektiv oder Adverb, wieder andere endlich können eine beliebige Behandlung erfahren.

1. Quantitäts- und Intensitätsadverbien, die aufs Verb bezogen sind: Immer aufs Verb bezogen sind in unserm Text *par* und *parfitement*. *Par* ist dasjenige der Intensitätsadverbien, das am engsten mit dem Verb verbunden ist; es geht demselben in unserm Text stets unmittelbar voran. Es verwächst mit dem Verbum so fest zu einem einheitlichen Begriff, daß wieder ein anderes Intensitätsadverb verstärkend hinzutritt (im vorliegenden Text ist dies stets der Fall, in andern altfranzösischen Denkmälern findet sich auch *par* allein beim Verb). Dies andere Adverb steht meist unmittelbar vor *par:* 1897 *Mult par sunt diffamez e laiz.* 2558 *tant par est*

[1]) a. a. O. S. 287 ff.

*grant.* 4296. 7678, oder es schließt sich ans Adjektiv oder Adverb an: 2173 *cil par est trop e folx e ivre.* 3166 *par serunt il tant soffraitos.* Das Adverb *par* kann sogar zwischen tonlose Partikel und Verb treten [1]), unser Text weist aber kein Beispiel dafür auf. *Parfitement* steht unmittelbar vor dem Verb: 63 *Parfitement fut saive e bels.* Es ist wohl bloßer Zufall, daß es in unserm Text in anderer Stellung nicht vorkommt.

Von andern Adverbien finden sich unmittelbar vor dem Verb: *assez, bien, tant, mult, plus, si, trop:* 11427 *assez esteit lou devorable.* 2575 *se ben n'est cointe e vezied.* 485 *Tant est bon filz.* 1131. 1657 etc. 20 *e mult i at seine savor.* 23. 32. 33 etc. 4829 *kar plus est molx.* 5887. 5895 etc. 8589 *ki si seit humle.* 7416 *ki trop sunt sorsanez e viez.* 7402. 5194. *Mult, plus, si, trop* finden sich auch enklitisch dem Verb angeschlossen: 4194 *jofne sui molt.* 3589 *ki melees | sunt plus defors que ne sunt rees.* 3629 *Aguë est plus de males arz.* 1041 *apris en furent si e sages.* 11279 *Hastis est trop de sa fesance.*

Auseinanderstellung des Verbs und des zugehörigen Adverbs findet sich nur in Vers 7749 *en lui apert e en sun mester | come sis pere est savies meistre.* Die Tatsache, daß *come* zugleich als einleitende Konjunktion im Subjektsatz fungiert, erklärt die Stellung desselben am Anfang des Satzes.

Wenn das Adjektiv, auf das sich nach moderner Sprachauffassung das Adverb bezieht, zu einem Verbum infinitum gehört, so kann das Adverb dennoch zum Verbum finitum gezogen werden, genau wie die vom Verbum infinitum abhängigen tonlosen Partikeln: 11792 *e molt s'en soffre estre laidiz.* 221 *Tant porrez oïr ci bon sens.* 9689 *e tant quid estre en sei soltilz.*

Die Wortfolge Adjektiv - Adverb - Verb kommt auch in unserm Denkmal nicht vor, da das Adverb keine rückwirkende Kraft besitzt, wie Morf [2]) es ausdrückt, also nicht zur Verstärkung des dem Verb voraufgehenden Adjektivs dienen kann.

---

[1]) Morf a. a. O. S. 288 und Suchier a. a O. S. 823.

[2]) a. a. O. S. 288.

2. Quantitäts- und Intensitätsadverbien, die aufs Adjektiv oder Adverb bezogen sind. Das Adverb steht stets unmittelbar vor dem übergeordneten Adjektiv oder Adverb, das Verb kann vor oder hinter beiden stehen.

Immer aufs Adjektiv oder Adverb bezogen sind in unserm Text: *com* (abgesehen von dem oben besprochenen Ausnahmefall), *mielz, meïns, poi, tres, tot*: 986 *con longes vus serrez de sen petit?* 2256 *que seit miez vaillant.* 8606 *ke Deus n[en] est meins poestis.* 4534 *ke puis ad poi estable estee.* 2557 *tres pur sunt li frut.* 99 *l'alme languist tot ensement.*

Ferner kommen aufs Adjektiv oder Adverb bezogen vor die unter 1 schon genannten Adverbien: *asez, bien, tant, mult, plus, si, trop.* 4197 *asez a tens servirai De.* 3765 *bien poi fud.* 9521 *tant riche manantie.* 37 *Mult grant partie en ai trovee.* 9331 *plus legere chose est.* 55 *out si grans sens.* 1284 *ki trop rebelles li esteient.*

Wenn Adverb und Adjektiv dem Verb folgen, also in der Kombination Verb - Adverb - Adjektiv, könnte die Beziehung des Adverbs zweifelhaft sein, indem es entweder aufs Verb bezogen und diesem nachgesetzt oder aufs Adjektiv bezogen und diesem vorangestellt wäre. Wir dürfen uns aber doch wohl für die letztere Auffassung entscheiden, und zwar aus verschiedenen Gründen: Einmal, weil die Stellung des Adverbs hinter dem Beziehungswort in unzweideutigen Fällen, also etwa in der Gruppe Adjektiv - Verb - Adverb, doch sehr selten ist (vgl. die Beispiele unter 1). Dann ferner, weil in keinem Falle die Beziehung zum Verb in der Gruppe Verb - Adverb-Adjektiv gesichert ist, was der Fall wäre, wenn andre Satzglieder zwischen Adverb und Adjektiv ständen, hingegen in vielen Fällen die Beziehung zum Adjektiv; denn wir finden sehr häufig in dieser Gruppe ein andres Satzglied zwischen Verb und Adverb. Beispiel: 11145 *est li esample asez apert.* 178 *ki ne sunt pas ben entendant.* 4143. 1309. 71. 358. 264. 2667 etc. Noch klarer wird die Beziehung des Adverbs zum Adjektiv, wenn das Adverb bei mehreren koordinierten Adjektiven vor dem zweiten wiederholt wird: 2029 *n'est pechied tant*

*laid ne tant fort.* 3236 *or sui plus cher e plus sotil.* 2602 etc., oder endlich, wenn das Adverb zu einem Adjektiv tritt, das Attribut zu einem mit Präposition verbundenen Substantiv ist; in diesem Falle kann das Adverb nur zum Adjektiv gehören, da zwischen Präposition und Bestimmungswort nur attributive Bestimmungen des Substantivs und deren adverbiale Ergänzungen, nicht aber zum Verb gehörige Adverbien treten können (vgl. § 170. 1). 427 *reçot la par mult grant desir.* 629 *nos en avruns grant habundance | de mult preciose sustance.*

§ 146. Daß mehrere Adverbien der Quantität und Intensität im Verhältnis der Einordnung zueinander stehen können, wurde schon erwähnt; auch, daß in solchen Fällen *par* stets seine Stelle unmittelbar vor dem Verb hat. Wenn es sich um die Kombination von zwei anderen Adverbien handelt, so steht immer eins vor dem Verb, und zwar das eigentliche Intensitätsadverb *(mult, tant),* das andere, in unserm Text immer ein Komparativadverb *(mielz, plus),* vor dem Adjektiv: 4143 *Mult deiz estre mielz purpensé.* 8773 *mult sunt li queor plus enferné.* 10586 *tant se fait il plus despisable.*

## II. Das präpositionale Adverbiale.

§ 147. Es sind vier Stellungen möglich, zwischen denen meist das Metrum entscheidet, indem in fast allen Fällen die adverbiale Bestimmung oder das Beziehungswort im Reim steht. So lautet Vers 3630 *que glaive trenchant de douz parz |,* aber 3633 *Del glaive de douz parz trenchant |.*

1. Das Adverbiale geht dem Bestimmungswort unmittelbar voran: 1718 *a pechiez soget.* 788 *de lor mesfait copables.* 722. 1116. 1629. 2206 etc.

2. Das Adverbiale folgt dem Bestimmungswort unmittelbar: 62 *parfait de toz bens.* 353 *le fort de main.* 692. 772. 1108. 1814. 3710. 3840 etc. Diese Stellung ist besonders beliebt, wenn das Adverbiale von größerem Umfang ist, so daß es eine ganze Verszeile ausfüllt: 2755 *dunc serruns tuit ben[e]üré | del present esgard Dampnedé |.* 3221. 7472. 9100.



3. Das Adverbiale geht dem Beziehungswort voraus, aber nicht unmittelbar. Das trennende Satzglied ist stets das Verb oder kombinierte Satzglieder, das Bestimmungswort ist stets ein prädikatives Adjektiv oder Partizip. Wir haben es hier wieder mit einer echt altfranzösischen Wortfolge zu tun, indem Verbum substantivum und ergänzendes Prädikativ als einheitlicher Begriff aufgefaßt wurden. 11 *De bon mangers sui plenteïs.* 28 *Cil ki de tute chose est sage.* 584. 744. 1122. 1499. 1505. 1818 etc.

4. Das Adverbiale folgt dem Bestimmungswort, aber nicht unmittelbar. Auch hier ist das trennende Satzglied meist das Verb und das Beziehungswort eine prädikative Bestimmung: 1682 *ke digne seit de ma doctrine.* 2234 *parfiz ert de tote sciënce.* 2275 *e enpli serrunt ti gerner | de abundance e de bon manger.* 5705. 6247. 6445. 10085 etc. Vers 9875 *pleine maisun | de sacrefices* ist das Bestimmungswort ein attributives Adjektiv und das trennende Satzglied dessen Beziehungswort. Derselbe Vers wiederholt sich 9928 und 9941.

§ 148. Beziehen sich mehrere koordinierte adverbiale Bestimmungen auf ein Adjektiv, so können sie entweder alle demselben voraufgehen: 7218 *de vivre e de pain soffraitos* oder alle folgen: 704 *mult esbaïz | de ses ovres e de ses diz* oder das Beziehungswort zwischen sich nehmen: 3758 *de queor doleros e de entente.*

§ 149. Steht ein Adverb der Quantität oder Intensität und ein präpositionales Adverbiale bei demselben Adjektiv, so steht das eigentliche Adverb diesem zunächst: 7360 *si sunt d'amor tot soffraitos.* 8472. Dabei können beide vom Beziehungswort getrennt sein: 11279 *Hastis est trop de sa fesance* oder nur das mit Präposition verbundene Adverbiale: 7406 *ke d'elx est si soffrant.*

## IV. Kapitel.
# Die attributive Bestimmung.
### A. Der Artikel.

§ 150. 1. Wie im Neufranzösischen, so steht auch im Altfranzösischen der Artikel, sowohl der bestimmte als der unbestimmte, vor dem Bestimmungswort, das, wenn es ursprünglich kein Substantiv war, durch die Verbindung mit dem Artikel substantiviert wird: 8 *al mulin.* 31 *Par un rei.* 6224 *liu del demostrer.* 3769 *Del 'pur poi' poüns esclarier.* etc.

2. Zwischen Artikel und Substantiv treten von den attributiven Bestimmungen: Das Possesivpronomen: 56 *puis le son tens*; das Numerale: 2360 *li dime numbre*; das Adjektiv: 85 *le vif pain*; ist das Adjektiv durch ein Adverb näher bestimmt, so tritt auch dies zwischen Artikel und Substantiv: 3054 *le tres verai creator*; das substantivische Attribut im Genetivverhältnis, wenn die Casusumschreibung fehlt: 2000 *al Deu juïse.* 7022 *la Deu grace.* (Steht das substantivische Attribut mit einer Präposition, so tritt es vor den Artikel: 1926 *des erites la felonie.)*

Wenn ein Adjektiv oder Pronomen nicht attributiv, sondern prädikativ steht, so tritt es nicht zwischen Artikel und Substantiv, sondern geht dem Artikel vorauf (vgl. §§ 66, 68).

3. Unser Text weist auch schon einige Fälle des partitiven Artikels auf. Die Beispiele, die das Rolandslied [1]) dafür bietet, sind noch beschränkt auf Konkreta, die im Objektsverhältnis zum Verb stehen. In dieser Hinsicht nimmt unser Denkmal einen moderneren Standpunkt ein, indem einerseits auch Abstrakte schon mit dem Teilungsartikel verbunden sind: 8161 *Ço sunt des ovres de vertuz.* 8310 *ke mielz li seit del respit prendre* und andrerseits das mit dem partitiven Artikel verbundene Substantiv im prädikativen Verhältnis zum Substantiv stehen kann: 11169 *Cil ne sunt pas des povres De.* 8161 *Ço sunt des ovres de vertuz.* Unter den Beispielen, die Schayer [2])

[1]) Morf a. a. O. S. 254. [2]) a a. O. S. 141.

aus dem Altfranzösischen bringt, handelt es sich in einem Falle um ein Abstraktum im Objektsverhältnis *(qui beü a de l'andormie.* Clig. 5244). In einem andern Falle steht das Subjekt in Verbindung mit dem Teilungsartikel *(Et par vive force monterent des chevaliers sor les eschieles),* doch gehört der Text einer spätern Periode an (Villehardouin 171). In bezug auf ein Konkretum im Objektsverhältnis steht in unserm Denkmal der Teilungsartikel: 24 *ki n'asavoret de cest pain.* 41 *de mult precioses en ai.* etc.

4. Das regierende Substantiv kann beim Artikel fehlen;[1]) der vorliegende Text weist ein Beispiel auf: 11587 *kar de malx se deit abstenir | e les altrui plaindre e soffrir |.*

---

## B. Das adjektivische Attribut.

§ 151. Während die älteren Forscher auf dem Gebiet der französischen Sprache, wie Diez und Mätzner, in ihren Grammatiken eine Anzahl mehr oder weniger bindender Regeln anführen, nach denen sich die Stellung des attributiven Adjektivs zu seinem Bestimmungswort richte, bringt Gröber[2]) einen einheitlichen psychologischen Gesichtspunkt für die Stellung dieser beiden Satzglieder zu einander, indem er sagt, daß das dem Nomen nachgestellte Adjektiv determiniert oder verstandesmäßig distinguiert, während es vorangehend dem Substantiv eine Eigenschaft, subjektiv bewertend, attribuiert. Treffend ist auch die Definition: „Dem vorangestellten Adjektiv entspricht ein Relativsatz mit *estimer,* dem nachgestellten ein Relativsatz mit *être.*“[3]) Es kommt hiernach für die Stellung nicht nur Sinn und Bedeutung des Adjektivs und des ihm übergeordneten Substantivs in Betracht, sondern der Satzzusammenhang, ja, die Gemütsstimmung des Sprechenden und damit der Charakter der ganzen Dichtung. Von diesem neuen Gesichtspunkte aus-

---

[1]) Diez a. a. O. III, S. 142.

[2]) Grundriß I. 2. Aufl. S. 273.

[3]) Gröber: Grundriß I. 1. Aufl. S. 215.

gehend wurden in einer Reihe neuerer Arbeiten [1]) zahlreiche altfranzösische Texte auf diesen Punkt hin untersucht und das von Gröber aufgestellte Prinzip, wenn auch nicht unbedingt, so doch mit gewissen Einschränkungen und Modifikationen, als richtig bestätigt. [2])

Untersuchen wir nunmehr, wie der vorliegende Text sich dazu verhält, und betrachten wir getrennt 1. Adjektive, die immer vor dem Bestimmungswort stehen, 2. Adjektive, die immer hinter dem Bestimmungswort stehen, 3. Adjektive, die bald vor, bald hinter dem Bestimmungswort stehen.

### I. Adjektive, die in unserm Text stets vor dem Bestimmungswort stehen.

§ 152. Nach Gröber steht das Adjektiv vor dem Bestimmungswort, wenn es demselben affektisch eine Eigenschaft attribuiert, also

1. „Diejenigen Adjektive, mit denen die Empfindung unzertrennlich verbunden ist, weil sie indiskutable Werte bezeichnen.“ Aus unserm Text sind anzuführen: *advers, aspre, bon, blanc* (1976 *blans diz.* 2005. 4465 *blanche langue), bref, caste, coint, criminalx, decevable, delitable, delichos, desirable. dotos, duce, dur, esmer, fedeil, fel, fin, fort, gref, grevos, halegre, humle, jolif, juste, large (large doneor) laid, leal, lié, mal, meillor, mieldre, net, noble, ord, perillose, pire, prod, pur, puissant, putain, rich, religios, saint, saives, salf, salvable, sanable, seant, simple, soffrable, sotil, tenceresse, triste, vain, veir, vil.*

2. Angaben von Eigenschaften, die Affekte nicht erregen, nur dann, wenn der Redende an sie seine Empfindung heftet: 8786 *assiduël mariage.* 10705 *assiduël doctrine.* 1762 *continuël sermon.* 8794 und 8902 *cras vedel.* 10220 *long essil.* 7730 *mortel creature.* 6212 *mortel grevance.* 6322 *mortel guise.* 7094 7667. 7956; 10619 *morte chose.* 10435 *original crim.* 11736

[1]) Verzeichnis derselben bei Driesch a. a. O. S. 642ff.

[2]) vgl. auch Meyer-Lübke a. a. O. III, S. 812ff.

*propre oisor.* 11186 *publican heom.* 9873 und 9926 *bochie de sec pain.* 7030 *verte foille.*

3. Für unsre Dichtung kommen ferner in Betracht solche Adjektive, die, weil sie verstandesmäßig differenzieren, hinter dem Substantiv stehen müßten, aber aus metrischen Rücksichten demselben vorangehen: 9068 *clergil vie* |. 9145 *eveskel haltece* |. 3094 *euangliëz decrez* |. 5271 und 5273 *filial poor* |. 8460 *nove vergoigne* |. 6637 *temporel passion* |. 3529 *senestre port* |. 533 *feminin nun* |.

4. Endlich sind einige Adjektive anzuführen, die, obgleich logisch unterscheidend, an metrisch freier Stelle dem Bestimmungswort vorausgehen. 475 *de la servil creme comence* | *le començail de sapiënce.* 5269 *servil creme.* 5279 *servil amor.* In allen Fällen steht *servil* im ausdrücklichen Gegensatz zu *filial,* so daß das unterscheidende Element vor dem affektischen überwiegt. *Filial* geht, wie unter 3 bemerkt wurde, an den betreffenden Stellen ebenfalls dem Substantiv voran, allerdings metrisch nicht frei.

## II. Adjektive, die in unserm Text stets hinter dem Beziehungswort stehen.

§ 153. 1. Nach Gröber steht das Adjektiv hinter dem Substantiv, wenn es determiniert oder verstandesmäßig distinguiert: 3584 *une manere desemblant.* 7840 *fei cristiëne.* 9005 *parole convenable.* 4299 *lange mençongere.* 4307; 6149 *ome manant.* 9301 *bien celestre.* 6477 *l'estate boiseuse.* 11219 *nun barbarin.* etc.

2. Es stehen nach: Adjektive, mit denen die Empfindung unzertrennlich verbunden ist, nur dann, wenn sie logisch unterscheiden sollen: 3085 *ome torçonier.* 6975 *home aver.* 6809 *hom misericors.* 7608 *eirre torçonier.* 7647 *la main oisose.* 8351 *hom enrievres.* 11557 *manantie escharnissable.* 11813 *hom soffraitos.* Mit demselben Rechte wie in diesen Fällen könnten viele der unter § 152, 1 angeführten Adjektive dem Beziehungswort folgen, da sie nicht nur affektisch attribuierend, sondern zugleich unterscheidend stehen.



3. Für unsern Text kommen in Betracht affektisch attribuierende Eigenschaftswörter, die aus metrischen Rücksichten dem Substantiv folgen: Nach v. d. Driesch [1]) bekunden diese ihren affektischen Charakter dadurch, daß sie zu Trägern des Reimes werden: 5196 *dol amer*|. 3942 *pechez criminalx*|. 4297 *vices haïnos*|. 6031 *jugement merveillos*|. 11434 *lou ravisable*|.

Einige Male steht ein Adjektiv, trotzdem es eine subjektive Schätzung ausdrückt und das Metrum eine andre Stellung gestattet hätte, hinter dem Beziehungswort: 10101 *ki testimoine digne sunt.* 4618 *el seir obscur.* 4907 *tenebres obscures.* Das Adjektiv *obscur,* das gewiß unterscheidend sein kann, verliert in Verbindung mit Substantiven wie *seir* oder *tenebres* diesen Charakter und steht rein affektisch.

## III. Adjektive, die in unserm Text bald vor, bald hinter dem Beziehungswort stehen.

§ 154. 1. Da das Stellungsprinzip, das Gröber für das attributive Adjektiv angibt, ein psychologisches ist, ergibt sich naturgemäß, daß ein Adjektiv nicht an eine bestimmte Stelle gebunden ist, sondern daß dasselbe Adjektiv bald vor und bald hinter dem Substantiv stehen kann, je nachdem die distinguierende Seite oder die subjektiv bewertende stärker betont ist. Einige Beispiele aus unserm Text mögen dies erläutern: 9270 *creature reisnable,* das Adjektiv ist unterscheidend; aber: 1543 *reisnable jugement,* das Adjektiv ist subjektiv bewertend. Oder: 10152 und 10241 *angles cruëlx,* aber 6811 *cruël home,* 10921 *cruël tirant,* 7785 *cruël iror.* Oder 9523 *metal fin, fin* steht hinter dem Substantiv, da *metal fin* in Gegensatz gebracht wird zu andern Metallen, die nicht *fin* sind; in 7710 *fin or* aber drückt *fin* die persönliche Bewertung des Sprechenden aus. 10463 handelt es sich um einen Vergleich, und *pere charnel* steht im Gegensatz zu *Deu* (dem *pere spiritual*), aber 8058 *carnel desirer,* 8503

---

[1]) a. a. O. S. 690.

und 8593 *carnel vie* soll kein Gegensatz zum Ausdruck gebracht werden, sondern es knüpfen sich die Empfindungen des Dichters an das Attribut.

2. Oft ist nicht zu unterscheiden, ob die distinguierende oder die affektische Seite des Adjektivs stärker betont sein soll, und so finden wir dasselbe Adjektiv, oft in Verbindung mit demselben Substantiv, bald vor, bald hinter diesem. (Ich führe hier nur metrisch freie Beispiele an): 11026 *amables hom*, aber 11025 *hom amable; feu enfernal* (7093) und *enfernal feu* (1496); *jangleres home* (9439. 9757) und *hom janglere* (9668); *levvre menteresse* (6159) und *menteres hom* (7825); *porvers hom* (930. 9742) und *hom purvers* (9667); *parfaite joie* (8441) und *sainté parfaite* (11593); *pereços hom* (7776) und *hom pereços* (6340).

3. Sehr zahlreich endlich sind die Fälle, in denen das Adjektiv, weil subjektiv bewertend, an metrisch freier Stelle stets vor dem Substantiv steht und nur in Anpassung ans Metrum demselben folgt. So steht 8920 *provochet irais hom tençons* |, aber 8795 *tençons porvochet hom irais* |; 8779. 10465 *joios queor*, 10415 *joios corage*, aber 9915 *repos joios* |; 7491 und 7119 *malins espirz*, aber 738 *corage malin*. Ebenso verhalten sich die Adjektiva: *bel, cher, devin, dreit, enfernal, fals, fol, fort, grant, maior, pardurable, sage, tricheres, vain.*

4. Weniger ersichtlich ist, warum Adjektive wie *spirital, seculer, paien, estrange* an metrisch freier Stelle dem Substantiv vorangestellt werden, da sie mehr distinguierend als bewertend sind. In der religiösen Uebersetzungsliteratur[1]) schwanken *espiritel* und *seculer; paien* steht immer nach, und *estrange* folgt in der Bedeutung „fremd“, geht aber vorauf im Sinne von „seltsam“. In unserer Dichtung findet sich *estrange* nur in der erstgenannten Bedeutung, gleich dem neufranzösischen ‘étranger’. Die metrisch freien Beispiele sind: 1925 *estrange muiller*. 7483 *seculer sens*. 5713 *seculer cures*. 9127 *espiritelx*

[1]) v. d. Driesch a. a. O. S. 784 ff.

*oilx.* 2113 *spirital fruit.* 11229 *paen poples.* *Humain* und *mundain* endlich gehen metrisch frei meistens voraus: 1758 *humaine boche.* 7133 *humaine char.* 9003 *humaine chose.* 2808 *humain sens.* 1281 *mondaine folor.* 276 *mondaine actiun.* 5623 *mondains us.* 6922 *mondain delit.* 7947 *mondaine cure.* 6169 *mondains faiz,* 8869 *mondaine richece,* folgen aber je einmal: 9891 *force humaine.* 10067 *aveir mondain.*

5. Einige Adjektive, die in ihrer Stellung schwanken, kommen in unserem Text nur metrisch gebunden vor. Es sind: *bas*: 5011 *maison a bas degrez* |. 2052 *l'enfern bas* |, *eclesial, honeste, natural, serpentine, tencive, tenceresse, vilain, columbin.*

6. Adjektive, die von Völkernamen abgeleitet sind, drücken keine subjektive Schätzung aus, wir sollten daher erwarten, daß sie hinter dem Substantiv stehen. Dies ist auch der Fall in Vers 9973 *pople Judeu,* aber wir finden auch metrisch frei 7979 *Judeu people,* 125 *Ebrieu nun,* 157 *Grezeise langue.* Auch Vers 5000 *Samson fortisme* paßt nicht in die Regel, von der wir ausgehen. Nach v. d. Driesch[1]) braucht bei Elativen der affektische Charakter nicht durch die Stellung zum Bewußtsein gebracht zu werden, da er schon in der Bedeutung und Form zum Ausdruck gebracht ist. Das gewöhnliche Epitheton, das Samson beigelegt wird, ist *fortin,* und zwar steht es in Prosatexten hinter dem Bestimmungswort: *„Samson fortin“;* doch kann es in gebundener Rede, wenn Metrum oder Reim es fordert, auch dem Beziehungswort vorangehen [2]).

---

§ 155. 1. Die Participia perfecti erfahren dieselbe Behandlung wie die andern Adjektive. So finden wir affektisch attribuierend vorgestellt: 8109 *diffamé eirre*; 8721 und 9223 *haïe chose*; 11290 *deveé fruit*; distinguierend folgen sie dem Substantiv: 422 *hom armez.* 4243 *hom reneiez;* 4669 4835. 4837 *tapiz depeinz*; 9017 *hom enseignez;* 9798

[1]) a. a. O. S. 758.

[2]) Godefroy: Dict. de l'anc. langue fr. unter „fortin“.

*oilz esbaïz.* 10591 *doit desrivé.* An metrisch nicht freier Stelle passen sie sich den Anforderungen des Metrums an.

2. Die Participia präsentis haben nach Cron[1]) „ausschließlich Istsinn“ und können daher nur nachgestellt gebraucht werden.

In unserm Text stehen sie an metrisch freier Stelle vor dem Substantiv, doch läßt sich in den wenigen einschlägigen Fällen die Stellung als durch den Affekt hervorgerufen erklären: 3461 *detraianz levres.* 8796 *soffranz hom.* 9868. 11757 *mentant boche.* Distinguierend, zugleich aber den Forderungen des Metrums oder Reimes entsprechend, steht das Partizip hinter dem Substantiv: 3584 *d'une manere desemblant* |. 4229 *fointaine sordant* |. 4961 *aignel mesconoissant* |.

Wenn von dem Partizip ein Objekt abhängt, so hat das auf die Stellung des Partizips keinen Einfluß: 8775 *mal fesant hom* (metrisch frei). 1979 *duitor* | *gardant casteé e enor* |. 4301 *mains sanc espandant* |. etc.

3. Wenn ein attributives Adjektiv durch ein Komparativ- oder Quantitätsadverb verstärkt ist, so gelten im allgemeinen dieselben Regeln. So steht subjektiv bewertend (an metrisch freier Stelle) das Adjektiv vor: 9783 *plus dolce rens n'ert ja trovee.* 9331 *plus legere chose est.* 9521 *tant riche manantie.* 631 *mult grant tensors.* Für das nachgestellte Attribut weist unser Text nur ein metrisch freies Beispiel auf: 8289 *Hom nent soffrant fait tost folie,* doch steht ebenfalls vom Metrum unabhängig 8348 *nent soffranz hom fait tost folie,* von strenger Gesetzmäßigkeit kann also keine Rede sein.

Meist ist das durch ein Adverb verstärkte Attribut so umfangreich, daß entweder das Attribut oder das Substantiv im Reime steht und die Stellung dadurch gegeben ist: 282 *mult delitable dolçor* |. 11634 *tres fort leon* |. 630 *mult preciose sustance* |. 905. 1110 etc. Aber 3633 *glaive de dous parz trenchant* |. 3893 *Bisse est beste mult amorose* |. 4305. 4608. 6244 etc.

---

[1]) a. a. O. S. 17.

§ 156. Wenn wir das Resultat der Untersuchung zusammenfassen, so ergibt sich, daß das von Gröber aufgestellte Prinzip in unserm Text mit wenigen Abweichungen an metrisch freier Stelle wirksam ist. Zu den beiden von ihm angeführten Momenten (Determination und Affekt) kommt für die gebundene Rede noch ein drittes, ästhetisches, nämlich die Rücksicht auf Metrum und Wohlklang.[1]) Charakteristisch ist für unsern Text, daß da, wo ein Schwanken besteht, weil das Adjektiv sowohl distinguiert als affektisch attribuiert, das Adjektiv stets vor dem Substantiv steht, wenn das Metrum es zuläßt, und daß überhaupt da, wo ein Abweichen von der Gröberschen Regel sich zeigt, dies fast immer zu Gunsten der Voranstellung geschieht. Schöningh[2]) hat nachgewiesen, daß im Vulgärlatein die Voranstellung weitaus das Uebergewicht hat, dann aber im Altfranzösischen, und mehr noch im Neufranzösischen, allmählich zurückgedrängt wird durch die logische Wortfolge. Ein anschauliches Bild von dieser allmählichen Verschiebung innerhalb der altfranzösischen Periode ergeben die Resultate über die Untersuchungen einiger altfranzösischer Texte: die ältesten Denkmäler (Passion Christi und Leodogar) weisen 82 % Voranstellung auf[3]), in Alexis und Gormond sinkt der Prozentsatz auf 75[3]), das Rolandslied zeigt nur noch 65 % Voranstellung[4]), bei Joinville sind schon sämtliche Regeln, die für das Neufranzösische maßgebend sind, in der Entwicklung begriffen.[5]) Eine überraschende Stellung gegenüber dieser Reihe nimmt unser Text ein. Während wir erwarten sollten, daß er seiner Entstehungszeit entsprechend eine Mittelstellung zwischen Roland und Joinville einnehmen würde, steht er am Anfang obiger Reihe, indem in 81—82 % der einschlägigen Fälle das Adjektiv dem Bestimmungswort voraufgeht. (Hierbei sind die durch ein Adverb oder Objekt erweiterten Attributive nicht

---

[1]) vgl. auch Schöningh a. a. O. S. 60
[2]) a. a. O. S. 35.
[3]) vgl. Völcker a. a. O. S 39.
[4]) vgl. Morf a. a. O. S. 266.
[5]) vgl. Marx a. a. O. S. 318.

mitgezählt, im übrigen jedes Adjektiv, so oft es vorkommt.) Die Attribute verteilen sich auf 238 verschiedene Adjektive, davon stehen 122 immer vor, 55 immer hinter dem Beziehungswort, die übrigen 61 schwanken. Die Zahl der immer voraufgehenden ist also mehr wie doppelt so groß als die der immer folgenden. (Im Roland ist das Verhältnis umgekehrt, 37 : 67.) Nach v. d. Driesch[1]) sind in der religiösen Uebersetzungsliteratur des 12. Jahrhunderts von 238 Adjektiven nur 17 ausschließlich nachgestellt, er führt die häufige Voranstellung unter anderem auf den Einfluß der lateinischen Vorlage zurück. Daß auch in den Glosen unsrer Dichtung die lateinischen Vorlagen auf die Stellung des Adjektivs eingewirkt haben, unterliegt wohl keinem Zweifel, da sich der Dichter, wie Kluge[2]) festgestellt hat, „auffallend eng an seine Vorlage hält". Da aber andererseits größere Partien des Werks freie Produktion Sansons sind,[3]) dürfen wir die Dichtung nicht zur Uebersetzungsliteratur rechnen.

Mögen wir also den einen oder den andern Modus wählen, ob wir jedes Adjektiv nur einmal zählen oder so oft es vorkommt, immer ergibt sich, daß in unserm Text das Adjektiv häufiger dem Bestimmungswort voraufgeht als in irgend einem der andern daraufhin untersuchten Denkmäler (die lateinische Uebersetzungsliteratur ausgenommen).

Ein Grund ist wohl im Charakter unserer Dichtung zu suchen. Cron[4]) behauptet zwar seltsamerweise, daß im Stile des Historikers der Affekt stärker wirksam sei als im lehrhaften Stil. Ich meine, daß gerade in der didaktischen Poesie, wenigstens in einer Dichtung, wie sie uns vorliegt (für grammatische oder juristische Erörterungen mag Crons Behauptung ja zutreffen), die subjektive Empfindung des Dichters eine besonders große Rolle spielt, und daß die Sprache unsres Dichters, der

---

[1]) a. a. O. S. 842.

[2]) vgl. F. Kluge: Ueber die von Sanson v. Nantuil benutzten Werke. Diss. Halle 1885. S. 11.

[3]) ebenda S. 13.

[4]) a. a. O. S. 41.

bald eindringlich ermahnt und warnt, bald voll sittlicher Entrüstung das Treiben der Schlechten schildert, im höchsten Grade affektisch ist.

---

## C. Das substantivische Attribut.

Das substantivische Attribut kann mit der Präposition *de* oder mit einer anderen Präposition verbunden oder endlich präpositionslos sein.

### I. Das Substantiv mit der Präposition *de*.

§ 157. *Dunt* als Genetivvertretung des Relativpronomens steht am Anfang des Relativsatzes: 34 *dunt nus a fait bele partie.* 88 *dunt nus partie avum trové.* etc. *En* als attributiver Genetiv ist in die Klasse der tonlosen Pronomen übergegangen und folgt den Regeln, die für diese gelten (vgl. § 52—57).

Für alle andern Fälle ist zu unterscheiden zwischen Genetivus subjectivus und Genetivus objektivus.

#### 1. Der Genetivus subjectivus.

§ 158. Die gewöhnliche Stellung desselben ist wie im Neufranzösischen so auch in der alten Sprache unmittelbar hinter dem Bestimmungswort.

Ich folge der Einteilung Mätzners[1]) und bespreche die einzelnen Kategorien des Genetivus subjectivus, soweit sie in unserm Texte vorkommen.

a) Der Genetiv zur Bezeichnung räumlicher Verhältnisse und der damit in Verbindung stehenden Bestimmungen des Ausgehens, der Trennung folgt dem Beziehungswort unmittelbar: 205 *cil de sa contree.* 295 *li produme del mont.* 2012 *deseverance de Dampnedé.* 3578 *sevrance de De.* etc.

b) Der Genetiv zur Bezeichnung des Grundes, des Ursprungs, des Urhebers, des Werkzeuges findet sich ebenfalls unmittelbar hinter dem Beziehungswort: 3368 *e beivent vin de iniquité.* 3736 *u en grevance d'enferté.* 766 *del lepre*

---

[1]) a a. O. S. 482.

*de lor malices* oder von diesem durchs Verb getrennt: 320 *e de alquanz livres le trovuns | des poetes.* etc. Nach Mätzner[1]) wird dieser Genetiv in der neufranzösischen Poesie oft invertiert, auch unser Text weist Fälle solcher Inversion auf, aber stets unter Einfluß des Metrums: 3878 *ki de eglise ad beneiçon.* 4738 *quant de fei guerpist la clarté.* Daß das Metrum der ausschlaggebende Faktor ist, zeigen die Verse 3368 *e beivent vin de inquité* | und 3433 *e beivent vin de felonie* | im Gegensatz zu 3431 *De cruëlted manguënt pain* |.

Die Stellung dieses Genetivs, wie überhaupt des substantivischen Attributs, unmittelbar vor dem Beziehungswort wurde nach Möglichkeit vermieden, indem bei Inversion des Attributes das Verb zwischen dieses und sein Bestimmungswort trat.

c) Der possessive Genetiv ist nicht an strenge Gesetze gebunden bezüglich seiner Stellung. In unserm Text steht er promiscue vor und hinter dem Beziehungswort, auch an metrisch freier Stelle: 522 *de son pere l'enseignement.* 2107 *Des justes les senters.* etc., *par buche de si save rei.* 199 *Le nun de cest damme.* etc.

Sowohl der dem Beziehungswort voraufgehende als der ihm folgende possessive Genetiv kann von diesem getrennt werden. Vor dem Besimmungswort ist das trennende Satzglied immer das Verb oder Verb und andre Satzglieder oder ein Satz: 57 *ki de sciënce | est tresor.* 457 *des paroles li ert aperte | verité.* 10903 *De home ki en Deu ad s'entente | s'alme sa feblece soztente.* etc. Hinter dem Beziehungswort kann das trennende Satzglied auch ein andres sein als das Verb (diese Trennung durch andre Satzglieder findet sich außer beim Genetivus objectivus nur noch einmal, und zwar beim Genetivus materialis, im Roland[2]) überhaupt nicht), nämlich das Subjekt: 9849 *dunc ert corone lor viellesce | de dignité e de haltesce,* das Prädikativ: 2557 *Tres pur sunt li frut e vaillant | de sun aquest.*

---

[1]) a. a. O. S. 575.

[2]) Morf a. a. O. S. 258.

d) Der appositive Genetiv steht unmittelbar hinter dem Beziehungswort: 2011 *Del non d'eresie est glosé.* 3577 oder vor demselben, und zwar durchs Verb davon getrennt: 170 *ki d'Eusebe ot le surnun.*

e) Der Genetiv der Eigenschaft, des Wertes, Preises und Maßes folgt immer dem Bestimmungswort: 151 *Cil de seculer corteisie.* 237 *a celx de bone volenté.* etc., durchs Verb getrennt: 4905 *Jorz ert de pardurableté.*

f) Der Genetiv des Stoffes und Inhaltes steht ebenfalls meist hinter dem Bestimmungswort: 2555 *marcheandise | d'argent ne d'or.* 3555 *ree de miel.* etc., getrennt durchs Verb: 9517 *kar tresor | ne l'acontre de nul or,* durch eine adverbiale Bestimmung: 1789 *en ki sunt tut tresor pur veir | de tot le ben.* In einigen Fällen geht er dem Bestimmungswort voraus: 8902 *del cras veel manger* |. 9600 *de miel ree* |. 9628 *de miel ree* |. Daß die Umstellung durchs Metrum hervorgerufen wurde, beweist Vers 9598 *come ree de miel dolçor* |, der, weil hinsichtlich des Attributs metrisch frei, die gewöhnliche Wortfolge zeigt. Der invertierte Genetiv wird durchs Verb vom Beziehungswort getrennt: 8576 *u d'erites ad asemblee.* 9061 *de sens e de possessions | avrunt aver danpnation.* 8495 *u de pople est grant asemblee.*

ad d—f.) Im Roland [1]) findet sich der Genetivus appositivus, qualitativus und materialis nur bei Eigennamen invertiert. Wie die oben angeführten Beispiele beweisen, gestattet unser Text die Inversion, wenigstens für die beiden letztgenannten Kategorien, in etwas weiterm Umfange, nämlich dann, wenn das Metrum es fordert. Daß man aber möglichst vermied, diese Genetive dem Beziehungswort unmittelbar voraufgehen zu lassen, zeigt die Tatsache, daß man gern das Verb zwischen beide stellte, manchmal sehr auf Kosten der Deutlichkeit, wie in Vers 9061 *de sens e de possessions | unt aver danpnation,* wo nur aus dem Zusammenhang hervorgeht, daß *de sens e de possessions* Attribut ist zu *aver.* [2])

---

[1]) Morf a. a. O. S. 257. [2]) vgl. dazu Marx a. a. O. S. 359.

g) Der partitive Genetiv. Dieser findet sich in der neufranzösischen Prosa häufig umgestellt und vom Beziehungswort getrennt [1]. Natürlich ist diese Freiheit in der Stellung in der Poesie noch viel größer, und besonders war sie es in der viel freieren alten Sprache. So finden wir diesen Genetiv in unserm Text in allen möglichen vier Stellungen, nämlich α) unmittelbar hinter dem Beziehungswort: 155 *Celeth nos numat le segunt | de voluns.* 995 *alquanz d'els* etc., β) vom vorangehenden Bestimmungswort durchs Verb getrennt: 71 *la nonante nueme part out | del sens Adam.* 5163 *ke ren n'i ad de felonie.* etc., γ) unmittelbar vor dem Beziehungswort: 396 *ço est de folie plenté.* 1463 *d'els nolui.* etc., δ) vom folgenden Beziehungswort durchs Verb getrennt: 6772 *u de conseil ad plenté,* durch kombinierte Satzglieder: 1286 *des mescreanz n'ost jo nului.*

Beim partitiven Genetiv kann das Beziehungswort auch ein Adverb der Quantität sein: 3378 *od poi de glórie en sumes cert.* 8497 *e la u petit ad de gent.*

2. Der Genetivus objectivus.

§ 159. Der objektive Genetiv genießt, besonders was die Möglichkeit der Trennung vom Beziehungswort angeht, die größte Freiheit. Er findet sich am häufigsten unmittelbar hinter dem Bestimmungswort: 114 *e cueus del savoré manger.* 254 *e conoissance de sciënce.* 2603 *La crieme de Deu.* etc. Dem Bestimmungswort folgend kann er von diesem getrennt sein: a) durch das Verb: 273 *doctrine avuns | de nos temporeus actiuns,* b) durch einen attributiven Nebensatz: 1445 *e ne reçourent la poür | ke aveir deüssent del seignur* (hier könnte *del seignur* auch als zum Nebensatz gehörige adverbiale Bestimmung aufgefaßt werden), c) durch das Subjekt: 4479 *enprés un poi rat desirer | cil meïsme de remanger,* d) durch ein adjektivisches Attribut: 9679 *ke l'um troverat el chemin | dreit de justise a la parfin |,* e) durch eine adverbiale Bestimmung: 2951 *n'aies poür | en tei de la sodé freor.* Unmittelbar vor dem Bestimmungswort: 784 *d'iglise obediënce.* 916 *de lor almes*

[1]) Mätzner a. a. O. S. 575.

*boseor.* etc. Von dem folgenden Bestimmungswort durchs Verb getrennt: 878 *e de la terre ne tient conte,* durch kombinierte Satzglieder: 371 *Se de devin coltement | n'avons en nus doctrinement,* durch einen Satz: 7315 *ja de toz lor mesfaiz, ço trois, | nule memórie nen ert pus |.*

## II. Das Substantiv mit einer andern Präposition.

§ 160. Das substantivische Attribut mit anderer Präposition als *de* steht meist unmittelbar hinter dem Beziehungwort.

Betrachten wir die in unserm Text vorkommenden Präpositionen im einzelnen:

1. Die Präposition *a* und zwar a) als Dativus possessivus: 1768 *veies as sainz.* 2783 *la sapiënce al seignur.* 3142. 3150. etc., b) als Dativus qualitativus: 5011 *la maisun as bas degrez;* c) als Dativus objectivus: 4858 *la siute a cez felons;* d) im lokalen Sinne: 882 *li columps a la fenestre.* 4968. *li oisel al laçon.*

2. Die Präposition *en*: 398 *oveltet en tote guise.* 1349 *lor joie en Deu.* 3794 etc.

3. Die Präposition *od:* 3089 *lor plaider od simple gent.* 5284 *boche od doble lange.* 5289. 5506 etc.

4. Die Präposition *pur;* 1191 *confortement | pur la cruëlté de la gent.*

5. Die Präposition *senz*: 691 *une cote senz costeüre.* 5415 *pere senz filz.* 5516. 7058 etc.

6. Die Präposition *solunc*: 331 *psalter soluns traitet devin.*

7. Die Präposition *vers:* 3053 *menteor | vers le tres verai creator.*

Den Forderungen des Metrums entsprechend kann das substantivische Attribut von seinem Bestimmungswort durchs Verb getrennt werden, unser Text bietet nur wenige Beispiele: 7985 *kar vie est senz nul definail.* 7259 *Corone est a Deu son seignor.* 8886 *ke mangiers est a povre gent.* 10109. 9326. Wenn es sich um die Präposition *a* handelt, könnte man das Satzglied auch als indirektes Objekt auffassen. Ein



anderes Mal ist das trennende Satzglied ein substantivisches Attribut mit der Präposition *de*: 11499 *molt mesavient la compaignie | de seinte escripture ot folie* und einmal endlich eine zum Adjektiv (*pleine*) gehörige adverbiale Bestimmung: 9895 *ke ne fereit pleine maisun | de sacrefices od tençon.* Derselbe Vers wiederholt sich 9927 und 9941.

Während in allen andren auf die Wortstellung hin untersuchten altfranzösischen Denkmälern das mit andrer Präposition als *de* verbundene substantivische Attribut dem Bestimmungswort folgt, weist unser Text einige Fälle von Voranstellung auf. Selbst wenn wir von den Fällen absehen, in denen logischerweise die Auffassung als Attribut näher liegt, formell aber das Satzglied als indirektes Objekt gefaßt werden kann, wie 7756 *k'a sei meïsme est enemis,* 7226 *ki a sun seignor est corone,* 9447 *al faitor de mort sunt sergant.* 9770. 11501, so bleiben doch noch immer einige Fälle, in denen wir es zweifellos mit vorangestelltem Attribut zu tun haben: 11323 *n'aveient prod a fol manantie | n'a serf sor princes seignorie |.* 11496 *n'a serf sor princes poesté |.* 11591 *kar senz soffrance neteé |.* 11592 *ne senz moleste carité |.* 9233 *Mielz valt od ledece un petit |;* daß das Metrum in diesem letzten Beispiel (wie übrigens auch in allen anderen) die Umstellung bewirkt hat, zeigt der folgende Vers (9234) *ke molz fruiz od felon delit* sowie 9325/6. *Pur ço valt mielz poi od leesce | ke molz fruiz ne funt od laidesce.*

Auch das vorangehende Attribut kann vom Bestimmungswort getrennt werden: 3807 *e que a devine escripture | aiuns [nus] ententive cure.* 9744 *ne a nul bien nen ad consence.* 10132 *ki sor pople est justice e meistre.*

### III. Das Substantiv ohne Präposition.

§ 161. Wenn das substantivische Attribut ein persönlicher Begriff ist, so kann die Casuspartikel vor demselben fehlen. Diez[1]) vindiziert dies dem Altfranzösischen und Provenzalischen: 1. wenn es sich um den possessiven Genetiv handelt, 2. beim

[1]) a. a. O. S. 140 und 145,

objektiven Genetiv in der Formel amor dei. In unserm Text findet sich diese Freiheit auch auf andere Fälle des objektiven Genetivs ausgedehnt, so 8489 *la creme Deu.* 8558 *la temor Deu.* 9318 *la temor Deu.* 10482 *el servise De.* etc.

Die gewöhnliche Stelle dieses präpositionslosen substantivischen Attributes ist unmittelbar hinter dem Beziehungswort. Das Attribut kann sein:

1. Ein Eigenname: 72 *del sens Adam.* 147 *les respeiz Salemon.* 348 *le fiz Davi.* 706 *la humanité Crist.* 1379. 2790. 5687. 8036. 9763. 10331. etc. Am häufigsten stellt *Deu* das Attribut dar: 57 *le fiz Deu.* 265 *la mere Deu.* 450 *les segrees paroles De* etc.; auch *Dampnedé* kommt in dieser Stellung vor: 193 *al loenge Damnedé.* 2458 *la face Dampnedé* etc.

2. Ein Gattungsname und zwar a) eine Verwandtschaftsbezeichnung: 512 *la lei ta mere.* 511 *le sens tun pere.* 4003 *l'alme sun frere* etc.; b) sonstige Personenbezeichnungen: 4398 und 4508 *la moiller sun presme.* 7106 *les fruiz nostre seignur.* 8658. 9239. Wie die Beispiele zeigen, ist der Gattungsname vom Beziehungswort durch das Possessivpronomen getrennt, nur in einem Falle ist er statt dessen mit dem Artikel verbunden: 4730 *la maisun la meretriz.* Als persönlicher Begriff ist auch *seinte eglise* gefaßt, wie schon das Fehlen des Artikels zeigt, daher kann es attributiv ohne Präposition stehen 1928 *menbre seinte eglise.* 5624 *os seinte eglise.*

3. Ein substantivisches Pronomen: 10833 *frere celui l'en puis clamer.* 11588 *e les* [sc. *malx*] *altrui plaindre e soffrir.*

Vereinzelt kann das präpositionslose Substantiv vom vorangehenden Bestimmungswort getrennt werden: 52 *filz fud David, un rei honeste.* 3213 *kar fiz fui mun pere Davi.* 10716 *ke fruit seit Deu sun salveor.*

Das präpositionslose attributive Substantiv vor dem Bestimmungswort. Nach Diez[1]) gehen die Substantivpronomina auf *-ui* dem regierenden Substantiv gern unmittelbar vorauf.

[1]) a. a. O. S. 449.

In unserm Text sind es *cui* und *altrui*. 3861 *en ki sein*. 4448 *cil de ki boche n'ist folie*. 5853 *e par ki soffrance*. 6878. 7791. 9566. 10126. 11233; 3668 *en altri maisun*. 3694 *altrui crim*. 3724. 4601. 5742. 6723 etc.

Selten steht ein eigentliches Substantiv attributiv ohne Präposition vor dem Beziehungswort, in der Regel handelt es sich um *Deu*. In unserm Text kommt *Deu* mit folgenden Bestimmungswörtern vor: 1. *juïse:* 2000 *al Deu juïse u ert dampnee* |. 2074 *tresque venge al Deu juïse* |. 5527 *al Deu juïse ert ben oïe* |. 9457 *al Deu juïse li plairat* |. 9997 *al Deu juïse ert descoverte* |. 10533 *iriez ert el Deu juïse* |. 2. *grace:* 2322 *deit la Deu grace a ben ovrer* |. 10980 *ço est k'il trovet la Deu grace* |. 3. *gloire:* 7022 *dunt la Deu gloire ad deservie* | 4. *amor:* 8622 *e angoisse por Deu amor*. 5. *desciples:* 9137 *poons De desciples entendre* |. 6. *matin:* 5319: *Cil sunt al Deu matin veillant* |. Von diesen Bestimmungswörtern findet sich *juïse* immer dem Attribut nachgesetzt, die Verbindung *juïse Deu* kommt in unserm Text nicht vor; da außerdem Vers 9457 *al Deu juïse li plairat* metrisch frei ist, dürfen wir schließen, daß der Sprachgebrauch die Stellung des Attributs vor dem Bestimmungswort in diesem Fall verlangte und der Ausdruck *al Deu juïse* zur stabilen Form geworden ist. *Desciples* und *matin* finden sich nur je einmal (in den oben angeführten Versen) in Verbindung mit *Deu;* trotzdem beide Beispiele vom Metrum unabhängig sind, gestattet der einmalige Beleg keine Verallgemeinerung. *Grace*, *gloire* und *amor* endlich finden wir in unserm Text auch dem Attribut vorausgehend und zwar an metrisch freier Stelle, und da die oben angeführten Beispiele, in denen sie dem Attribut folgen, sämtlich vom Metrum beeinflußt sind, ist der Schluß berechtigt, daß die gewöhnliche Stellung des attributiven *Deu* in diesen Fällen hinter dem Beziehungswort ist, und daß es nur in Anpassung ans Metrum invertiert wird.

Vers 7097 *sicom li arbres reverdist* | *contre l'esté tens e foillist* haben wir es nach Tobler[1]) nicht mit substantivischem

[1]) Z. II S. 398.

Attribut ohne Präposition zu tun, sondern „*esté* ist entweder Adjektiv, einem hibernum (tempus) nachgebildet oder die Wiedergabe einer aus dem Lateinischen fertig übernommenen Wortgruppe, zu vergleichen etwa mit *vendredi* oder mit altfranzösisch *finemont* (finem mundi) und ähnlichen, welche aus den Mitteln des Französischen nicht gebildet sein können."

---

## D. Die Apposition.

§ 162. Die Apposition ist in den meisten Fällen eine nähere Bestimmung zu einem Eigennamen, doch kann sie auch zu einem Gattungsnamen treten.

Wenn die Apposition dargestellt wird durch einen Amtsnamen, Titel, Verwandtschaftsnamen oder Gattungsnamen, so kann sie sowohl vor als hinter dem Bestimmungswort stehen. Doch stehen im allgemeinen Amtsnamen und Titel häufiger vor, Verwandtschafts- und Gattungsnamen häufiger hinter dem Beziehungswort, besonders wenn sie durch eine attributive Bestimmung (Possessivpronomen oder Adjektiv) näher bestimmt sind, was zu dem Gröberschen Prinzip für die Stellung des Attributs paßt, indem die vorangestellte Apposition die Eigenschaft vor dem Nomen hervorhebt (also Amtsnamen und Titel), die erläuternde Apposition hingegen hinter dem Substantiv steht (Verwandtschaftsname und Gattungsname). [1])

Das Adjektiv als Apposition hat immer den Artikel bei sich und folgt stets dem Bestimmungswort, da diese beide Eigenschaften das Charakteristikum der adjektivischen Apposition im Gegensatz zum gewöhnlichen Attribut ausmachen.

### 1. Amtsnamen und Titel:

*Reis* steht meist vor dem Bestimmungswort, besonders an metrisch freier Stelle: 243 *li reis David l'ad si retrait.* 1070. 1750. 3545 etc. Es folgt demselben aus metrischen Rücksichten: 231 *De Salemon le rei entent* |. 52 *filz fud David, un rei honeste* |. 3281 *come fist Salemon, cist rei* |. *Poete*

---

[1]) Grundriß I, 2. Aufl., S. 274.

steht vor: 321 *des poetes Virgilie, Orace* |. *Mestre* kommt im vorliegenden Tezt nur nachgestellt vor, allerdings immer im Reim: 429 *Ci dit Salemon, nostre mestre* |. 11596 *siuvet les ovres Crist, sun meistre* |. *Dan* steht vor: 2077 *Dan Origene est decëu. Sire* ebenfalls: 2759 *Li sire Deus ki tot criat.* 8967 *Li sires Deus malx pensez het. Seignur* steht im Gegensatz zu *sire* immer hinter dem Bestimmungswort. Der Unterschied im Gebrauch, der im Neufranzösischen zwischen beiden Formen besteht, indem vorgestelltes *sire* bloße Anredeform ist, ist in unserm Text noch nicht beobachtet, sondern nur der etymologisch berechtigte Unterschied, indem *sire* für den Casus rectus und *seignur* für den Casus obliquus steht: 5266 *k'il ad de Deu, son bon seignor.* 8401 *ki creit en Deu, nostre seignor.* 8446 *e a Deu, lor lige seignor.* etc. Im Roland [1]) steht einmal die Form *sire* hinter dem Bestimmungswort, aber in der Funktion des Vokativs.

2. Verwandtschaftsnamen. Wie schon bemerkt, stehen sie an metrisch freier Stelle meist hinter dem Bestimmungswort: *Pere*: 232 *Deu le saint pere omnipotent.* 355 *Deus li peres en est entenduz.* etc., aber 3213 *kar fiz fui mon pere Davi*|. 11839 *par cest bon pere Salemon*|. *Espos:* 4713 *seinte iglise* | *la bele espose;* aber 6681 *se ben amassent sun espos* | *Jhesum Crist.*

Immer hinter dem Beziehungswort stehen: *fiz, moiller, mere.* 348 *de Salemon, le fiz Davi.* 239 *Veiet iglise, la moiller.* 3800. 3334 *sols de Bersabee, ma mere.*

3. Gattungsnamen. Vor dem Bestimmungswort stehen *nuns* und *virge:* 175 *Li uns ad nun Cromatius.* 351 *De non David senefiun.* 6852 *la saintisme virge Marie,* hinter demselben *veisine* und *creator:* 279 *e esciënce, sa veisine.* 950 *ke il nen unt Deu, lor creator.* 4270. 7977, *Salveor* steht je nach den Forderungen des Reims vor oder hinter dem Beziehungs-

1) Morf, a. a. O. S. 262.

wort: 5146 *nostre salveor Jhesum Crist.* 5254 *nostre salvere Jhesus Crist.* 5456. 10052. 10543, aber 2016 *e de Deu, sun piu salveor.* 6101 *quant Jhesus Crist, li miens salvere.* 10716. 10888. *Deu* wechselt ebenfalls entsprechend den Forderungen des Metrums: 4913 *Enmanuël Deu Jhesum Crist*|. Ob hier *Enmanuël* wieder Apposition zu *Deu* ist oder ob umgekehrt, ist nicht zu entscheiden; aber 5848 *quant de tot ben guerpist fontaine,* | *Deu ki est tresor de sciënce. Desirer* folgt dem Besimmungswort: 2418 *d'esgarder Deu, lur desirer.*

4. Das Adjektiv als Apposition. Es folgt, wie schon erwähnt, stets dem Bestimmungswort: 298 *Salemon li sage.* 2733 *Jerusalem la celestre.* 3079 *Deus li paisibles.* 8964 *enfer le parfunt.* 9916 *enfern le tenebros.* etc.

§ 163. Einige Appositionen sind so fest mit ihrem Bestimmungswort verwachsen, daß sie nicht mehr als solche empfunden werden und nur in der einen festen Stellung vorkommen. Solche stabile Formen sind in unserm Text: das sehr häufig vorkommende *Jhesus Crist* (in der Passion Christi kommt daneben auch die Verbindung *Christus Jesus* vor,[1]) *Symon Mage* (2371 und 9079), *Johan Baptistre* (5757), *Marie Magdeleine* (2702) und *Damledeu* (103 etc.); in allen diesen Fällen folgt die Apposition dem Bestimmungswort.

§ 164. Von dem Bestimmungswort getrennt findet sich in unserm Text die Apposition nur, wenn sie demselben folgt. Einmal ist das trennende Satzglied eine adverbiale Bestimmung: 9266 *Deus fist tot a sa volenté,* | *e secle e quanque est ovré,* in allen andern Fällen das Verb oder kombinierte Satzglieder: 7396 *come Deus fist, lor esamplaire.* 343 *Li nostre dit ci començon,* | *les proverbes de Salemon.* 395 *Encor vos revaldrunt a plus* | *ses paroles dunt dis desus,* | *a jugement e a justise.* etc.

[1]) Völcker a. a. O. S. 38.

## E. Das Numerale.

§ 165. 1. Die Kardinalzahlen gehen dem Bestimmungswort voran: 139 *treis voluns.* 173 *dui evesque.* 315 *treis maneres.* 5429 *ke est uns Deus, une substance,* | *une essence, une puissance* |. 11095 *d'anbore lei.* 491 *ambore crieme.* etc. Wenn *ambore* oder *andeus* mit dem Artikel verbunden ist, so steht dieser zwischen jenem und dem Bestimmungswort;[1]) unser Text weist keinen solchen Fall auf.

2. Die Ordinalzahlen gehen an metrisch freier Stelle voran: 71 *la nonante nueme part out* |. 2360 *li dime numbre.* 2401 *li primier frut.* etc., durchs Metrum beeinflußt können sie dem Bestimmungswort folgen: 5365. *Des le comencement premer* |. 8558 *la temor Deu est lei premiere* |. 11853 *ço est li comandemenz premier.* |.

3. Die Multiplikativzahlen können sowohl vor als nach dem Bestimmungswort stehen. Beide Stellungen sind durch metrisch freie Beispiele unseres Textes belegt: 5209 *boche de doble lengue het* |. 5289 *de boche od doble lange espont* |. 7815, aber 395 *pur ço doctrine doble enseigne.*

---

## F. Das Pronomen.

§ 166. 1. Immer dem Beziehungswort voran gehen: a) die Possessivpronomen, gleichviel, ob sie mit dem Artikel verbunden sind oder nicht: 56 *puis le son tens.* 343 *Li nostre dit.* 79 *Sis nuns.* 90 *nos prestres.* etc.; b) die Relativpronomen: 10189 *Quelx heom.* etc.; c) die Interrogativpronomen: 694 *par quel manere.* etc.; d) die Demonstrativpronomen: 24 *de cest pain.* 55 *Cil Salemon.* etc.

2) Von den Pronomina indefinita gehen immer vorauf: *tut, tant, altre, alquant, alcon, trop, chascon (tut* auch, wenn es attributiv zu einem andern Pronomen steht: 2750 *toz nus.* 2007 *tuit cil*). *Nul* geht meistens voran: 262 *nul*

[1]) Diez a. a. O. S. 14.

*desir*, 9431 *nulx hom*. 9440 *nul enur*. etc., einmal aber steht es an metrisch freier Stelle hinter dem Substantiv: 7632 *kar mesure nule nes tient*. *Plusors* steht nur einmal metrisch frei vor dem Beziehungswort: 9429 *de plusors reis ad l'um trové* |, sonst folgt es demselben entweder unmittelbar: 2796 *escriptures plusors* |. 8678 *clerc plusor* |. 9320 *tiranz plusors* |, in allen diesen Fällen steht es im Reim, vom Metrum unabhängig nur 11053 *altres plusors*, oder vom Substantiv getrennt, und zwar: durchs Verb: 8807 *mais u conseillers sunt plusor* | (im Reim), durch kombinierte Satzglieder: 11366 *amis poent aveir plusors* | (im Reim), durchs Versende: 11303 *Richesces ajostent amis* | *plusors*. *Tel* steht ebenfalls meist vor dem Substantiv: 574 *tele honor*. 740 *tel gent*. 1127 *tel ignorance*. etc., aber hinter demselben 10021 *tricheor tel* | (im Reim) und getrennt 6503 *ne penitence comender* | *tele*. Ebenso verhält sich *maint*, es steht vor: 1098 *maint ben*. 2927 *maint enconbrer*. 5099 *mainte guise*. etc., es folgt: 8254 *miracles maint* | (im Reim) und ist getrennt 11401 *dunt clerc e lai unt maint esté*.

*Sol*. Ueber *sol* als Präposition und Adverb vgl. § 67, 68. *Sol* wird in unserm Text attributiv nur mit dem unbestimmten, nicht aber mit dem bestimmten Artikel, verbunden, es geht dem Bestimmungswort voran: 4388 *un sol pain*. 4623 *une sole hore*. 5468 *uns solx De*. 5637 *une sole recontance*. 6079 *une sole gote*. Ohne Artikel geht *sol* dem Substantiv ebenfalls voran: 1734 *sols Deus*. Nur dem substantivischen Pronomen folgt *sol*: 2251 *Lui sol en deiz glorifiër*. 3937 *Il sol veit tot*. 5840 *par sei sol*. Das attributive *sol* kommt also in drei verschiedenen Stellungen vor: a) unbestimmter Artikel - *sol* - Substantiv; b) *sol* - Substantiv; c) substantivisches Pronomen - *sol*. Zwischen der Gruppe a einerseits und b und c andererseits besteht in der Bedeutung derselbe Unterschied wie im Neufranzösischen zwischen seul vor und seul nach dem Substantiv. Nach Diez[1]) ist solus dem unbestimmten Artikel (er meint wohl „dem mit dem unbestimmten Artikel ver-

[1]) a a. O. S. 453.

bundenen Substantiv") nachgesetzt = singulus („allein"), vorangesetzt = unus („einzig"); so ist in unserm Text *sol* in der Gruppe a = unus, in b und c = singulus. Daneben kann *sol* die Bedeutung haben, die es im Neufranzösischen hinter dem bestimmten Artikel hat „la seule imagination en fait horreur" [1]), vgl. darüber § 68.

*Meïsme* kommt in der Bedeutung von ipse und von idem vor, natürlich sind die beiden in ihrer Stellung nicht so streng auseinander gehalten, wie es im Neufranzösischen zur Regel geworden ist. Nach Diez [2]) steht meïsme 1. in der Bedeutung ipse und zwar: a) immer nach dem Pronomen, so auch in unserm Text: 1378 *quant il meïsme l'unt ovré* |. 1933 *e eles meïsme sunt dart.* 2266. 2286. 3011; b) beim Substantiv steht es meist nach, kann aber auch vor stehen, in unserm Text folgt es meistens: 1514 *Salemon meïsme dit.* 2792 *e par sapiënce meïsme..* 3108 *ke Deus meïsme ad esgardé;* es geht voraus aus metrischen Rücksichten: 9355 *ço lor pramet meïsme Deus* |. 2. In der Bedeutung idem geht es nach Diez dem Substantiv immer unmittelbar voran, in unserm Text findet sich diese Stellung nicht, hingegen steht es zweimal hinter dem Substantiv, allerdings an metrisch nichtfreier Stelle: 901 *de la simplicité meïsme* | *dun il esgardoent lor preome* | *esgardoent lor enemis.* 6643 *le jugement meïsme avrunt* | *dunt lor premes jugent el mond.* 3. Für die Bedeutung proprius bietet unser Text kein Beispiel. 4. Mätzner [3]) führt einige Beispiele an, in denen même im Sinne von „leibhaftig" bei abstrakten Substantiven steht und diesen nachfolgt. In dieser Bedeutung steht es in unserm Text in einem Verse, der sich dreimal wiederholt, aber es geht dem Bestimmungswort voran, allerdings unter Einfluß des Metrums: 1774. 11384. 11760 *ki est meïsme verité* |. In einem Falle ist *meïsme* in dieser Bedeutung vom Beziehungswort getrennt: 2207 *Misericorde e verité,* | *ço est meïsme Dampnedé.* Sonst wurde die Trennung von *meïsme* und seinem Bestimmungswort vermieden, daher ist in Vers 6506 dieses wiederholt: *k'il n'oset moveir il meïsme.*

---

[1]) Diez a. a. O. S. 41. [2]) a. a. O. S. 81. [3]) a. a. O. S. 163.

### G. **Der präpositionale Infinitiv.**

§ 167. Neben dem mit Artikel versehenen substantivischen Infinitiv kommt auch der präpositionale Infinitiv ohne Artikel als nähere Bestimmung eines Substantivs vor; er behält dann seinen verbalen Charakter, und es können von ihm sekundäre Satzglieder abhängen (Objektiv, Prädikativ, Adverbiale).

Die gewöhnliche Stellung dieses Infinitivs ist unmittelbar hinter dem Beziehungswort: 931 *mainte guise de morir.* 3631 *afaitement de parler.* 4842 *raisuns d'argumenter.* 6906. 8782. 9637. 10611 etc. Der Infinitiv kann auch von dem vorangehenden Beziehungswort getrennt werden, und zwar: durchs Verb: 4725 *semblant mostret de repentir,* durch mehrere Satzglieder: 3227 *ren ne donet maior espeir | a home de doctrine aveir,* 48 durch einen Satz und ein Satzglied: 6459 *la veie tent k'il ad aprise | de ben tenir fei e justise.*

Wenn der Infinitiv dem Beziehungswort vorangeht, so wird er von diesem durchs Verb getrennt. (Wir sahen, daß auch das substantivische Attribut dem Bestimmungswort nicht gern unmittelbar voraufgeht) 1519 *de repentir avreit voleir.* 5724 *ki d'escharnir ad sens e us.* 6484 *ki de juger unt poesté.* 10290. 10568. 10595. Nur ein Beispiel enthält unser Text dafür, daß der Infinitiv dem Bestimmungswort unmittelbar vorangeht: 1491 *de sei salver le conseil lait.*

In der Regel ist der Infinitiv mit der Präposition *de* verbunden, es kann aber auch die Präposition *a* stehen: 467 *enviail a receivre.* 9069 *ki a despendre verité | unt baillie.*

---

## **Mehrere attributive Bestimmungen bei einem Beziehungswort.**

Es ist zu unterscheiden, ob die Attribute einander beigeordnet oder eingeordnet sind.

### I. Sie sind einander beigeordnet.

§ 168. 1. Zwei Substantive.

Zwei koordinierte substantivische Attribute stehen niemals beide vor dem Beziehungswort. Sie können beide unmittelbar



hinter demselben stehen: 433 *les diz | e des grainors e des petiz.* 9537. Ist eins der Substantive präpositionslos, so steht dies dem Beziehungswort zunächst: 147 *Ço sunt les respeiz Salemon | e del vilain.* 7998; oder sie sind beide vom Bestimmungswort getrennt: 255 *achaison en out d'altre guise | de grant saveir e de cointise.* Das Bestimmungswort kann auch zwischen den Attributen stehen: 57 *ki de sciënce | est tresor e de sapiënce.* 1451. 9147, und endlich können sie durch andre Satzglieder von einander getrennt werden: 183 *Le noel de noiz | ki a manger est bon e doiz | u de la chasteine.* 9943.

2. Mehrere Adjektive.

Auch bei mehreren koordinierten Adjektiven gilt im allgemeinen die Gröbersche Regel.

a) Die Adjektive gehen also alle dem Substantiv voran, wenn sie eine subjektive Bewertung ausdrücken: 402 *dreite e certe discrecion.* 9372 *bone e veire demostrance.* 3315 *noble e vaillante corone.* etc.

b) Sie folgen alle, wenn sie verstandesmäßig distinguieren: 39 *uns reis | riches e saives e curteis.* 4055 *Daime est beste isnele e nete.* 4321 *gent entredite e pecheresse.* 5973 *li aveir tolu e robé.* 6375 *cristiënx falx e felon.* 9507 *parole assise e ordenee.* 9886 *lange felenesse e sure.* 3147. 6933. 7225. 7563 etc.; affektisch attribuierend folgen sie bisweilen beide dem Substantiv, wenn eins derselben im Reim steht: 2042 *enfern parfund e neir* |. 2701 *la vie noble e demeine* |. 8286 *gemmes precioses e cheres* |. 4733 *peché vil e ort* |. 5941 *folx confus e chaitif* |. 6372 *felon porvers e malin.* etc.

c) Da mehrere Adjektive bei einem Substantiv entweder alle affektisch attribuierend oder alle distinguierend sind, findet Trennung derselben durch das Bestimmungswort nur dann statt, wenn sich Empfindungen an dieselben knüpfen, aber eins der Adjektive aus metrischen Rücksichten dem Substantiv folgt. In allen Beispielen, die unser Text hierzu bietet, ist das Adjektiv zugleich verstandesmäßig differenzierend, es handelt sich stets darum, einen Gegensatz hervorzuheben; es



zeigt sich also auch hier die Tendenz unsrer Dichtung, Adjektive, die zugleich unterscheidend und bewertend sind, an metrisch freier Stelle dem Substantiv voraufgehen zu lassen: 485 *bons filz e ameros* |. 2613 *orde chose ne obscure* |. 2838 *ameros filz e fedeil* |. 5803 *gangleresse moiller e fole* |. 7217 *enflez hom e orgeillos* |. 7424 *li felon prelat e cruël* |. 7990 *dampnose lange e fole* |. 8191 *fedeil testimoine e lealx* |. 8463 *misericors hom e verais* |. 8663 *malvais serf e nent profitable* |. 8923 *suëf hom e patiëns* |. 8981 *clers oilz e bien veanz* |.

Selten fehlt bei koordinierten Adjektiven die Konjunktion: 11031 *riches hom nonsavant.* |. 11246 *li riches hom fiers* |

### 3. Ein Substantiv und ein Adjektiv.

Sie stehen hinter dem gemeinsamen Beziehungswort, über ihre Reihenfolge entscheidet das Metrum: 691 *une cotę senz costeüre* | *e enterine de faiture* |. 4707 *un jovencel i veit desvé,* | *avoiltre e senz estableté.*

### 4. Ein Substantiv und ein Infinitiv.

Beide stehen hinter dem Beziehungswort: 1201 *n'ad dreit en sun chastiëment* | *ne d'aveir son confortement* |.

### 5. Zwei Infinitive.

Beide folgen dem Bestimmungswort, aber von einander getrennt: 931 *e mainte guise de morir* | *s'abandonent e d[e] els perir* |.

## II. Sie sind einander eingeordnet.

§ 169. 1. Ueber die Stellung des Artikels zu den andern Attributen vgl. § 150.

### 2. Zwei Substantive.

Beide folgen dem Bestimmungswort, und zwar das umfassendere an erster Stelle: 11499 *la conpaignie* | *de seinte escripture ot folie* |. 9468 *pluie de seir en esté.*



### 3. Mehrere Appositionen.

Sie können alle dem Beziehungswort folgen: 6101 *Jhesum Crist, li miens salvere,* oder dasselbe zwischen sich nehmen: 5146 *nostre salveor Jhesum Crist.* 4918 *Enmanuël Deu Jhesum Crist.* Vers 10532 *e Deu, sun pere Jhesum Crist* schließt sich der aus dem Bestimmungswort *(Jhesum),* einer vorgestellten Apposition *(sun pere)* und einer nachgestellten Apposition *(Crist)* bestehende Ausdruck *sun pere Jhesum Crist* wieder appositionell an *Deu* an.

### 4. Mehrere Adjektive.

Der Gröberschen Regel entsprechend steht das affektisch attribuierende Adjektiv vor, das logisch unterscheidende hinter dem Substantiv: 202 *noble dame enseigné e bele.* 217 *la seinte escripture devine.* 232 *le saint pere omnipotent.* 4096. 5132. 6285. 8021. Ob die distinguierende Eigenschaft des einen Adjektivs besonders zum Bewußtsein gebracht werden soll, oder ob das Metrum für die Stellung maßgebend war, läßt sich oft nicht entscheiden: 7448 *juste home dreiturer* |. 11023 *li riches heom delicios.*

Nicht entsprechend der Regel finden sich auch hier wieder zwei Fälle, in denen das von Völkernamen abgeleitete Adjektiv dem Substantiv voraufgeht: 10323 *del fol Judeu people.* 10054 *li Judei felon orgeillos.*

### 5. Mehrere Pronomen.

*Tot* und *trestot* stehen immer an erster Stelle, und zwar a) in Verbindung mit dem Possessiv: 684 *totes lur maisuns.* 9260 *trestote nostre faisance.* 2637 *toz suens fiz,* b) mit dem Demonstrativ: 5531 *toz cez faiz.* Auch *mult* geht jedem andern Pronomen vorauf: 4340 *molz altres mals.* Die Verbindung *altretel* ist zur festen Form geworden.

### 6. Pronomen und Numerale.

Das Pronomen geht dem Numerale vorauf: 367 *ces douz sens.* 2644 *cest premier fruit.* 5615 *telx .VI. degrez.*



### 7. Pronomen und Adjektiv oder Pronomen und Substantiv.

Es sind zwei Fälle möglich: a) beide gehen dem Beziehungswort voraus; das Pronomen stets an erster Stelle, gleichviel welcher Art es ist: 862 *cist savies reis.* 988 *tel simple entendance.* 1120 *lor fole mesentendance.* 1574 *nul lai peché.* 5325 *Tote superbe manantise.* etc.; b) das Pronomen steht vor, das Adjektiv bezw. Substantiv hinter dem Bestimmungswort: 1456 *tote joie pardurable.* 1756 *nule sapiënce parfaite.* 1826 *tute salu devine.* 9234 *molz fruit od felon delit.* Natürlich steht das Pronomen auch an erster Stelle, wenn ihm mehrere Adjektive eingeordnet sind: 1161 *Ceste creance salve e veire.* Stehen zwei Pronomen und ein Adjektiv bei demselben Bestimmungswort, so stehen die Pronomen zuerst, und zwar in der unter 5 beschriebenen Reihenfolge: 675 *Trestot sun precios aveir.* 9347 *tote lor richeise amassee.*

### 8. Numerale und Adjektiv oder Numerale und Substantiv.

Das Numerale steht vor, das Adjektiv bezw. Substantiv hinter dem Beziehungswort: *li .VII. vice entredit.* 6149 *deous preceps de carité.* 1033 *les .V. livres Moysi.*

### 9. Ein Substantiv und ein Adjektiv.

Hinsichtlich der drei Satzglieder: Bestimmungswort, substantivisches Attribut und Adjektiv sind sechs verschiedene Kombinationen möglich. Die Gruppen, in denen das Adjektiv vom Bestimmungswort durch das Substantiv getrennt wird, finden sich in unserm Texte nicht. (Mätzner[1]) bringt auch Beispiele für diese Stellung.) Das Adjektiv schließt sich also immer unmittelbar an das Bestimmungswort an, doch läßt das Metrum nicht in allen Fällen ein genaues Verfahren nach der Gröberschen Regel zu: a) Adjektiv - Bestimmungswort - Substantiv: 450 *les segrees paroles De.* 2756 *del present esgard*

---

[1]) a. a O. S. 575.

*Dampnedé.* 2950 *le dotos jor del jugement.* 3635. 4401. 5123. 6426. 9441; b) Substantiv - Bestimmungswort - Adjektiv: 9675 *de dignité corone est chere;* c) Bestimmungswort - Adjektiv-Substantiv: 3169 *del dei moillé Lazari.* 671 *e tot enter el lac descent | pesme e horible de torment.* 4801. 7093. 7679; d) Substantiv - Adjektiv - Bestimmungwort: 11560 *d'altres maior pitié.* 8494 *u de pople est grant assemblee,* im letzten Falle sind beide Attribute durchs Verb von einander getrennt.

### 10. Adjektiv und Infinitiv oder Numerale und Infinitiv.

Das Adjektiv bezw. Numerale steht vor, der Infinitiv nach dem Beziehungswort: 2868 *del gref trespas de morir.* 4838 *lor grant facunde de parler.* 8303 *en bon desir | d'ovrer.* 4824 *les treis maneres de pecher.*

ad 6—10. Beim Zusammentreffen attributiver Bestimmungen verschiedener Wortklassen geht stets das Pronomen dem Numerale, Adjektiv und Substantiv voran, das Numerale dem Adjektiv und Substantiv. Marx [1]) führt aus Joinville Beispiele an, in denen das Adjektiv dem Possessivpronomen voraufgeht, und weist darauf hin, daß diese Stellung noch bei Rabelais häufig angewandt wird. Unser Text bietet nichts Aehnliches.

---

## V. Kapitel.

## Die Präposition.

§ 170. Die Präposition geht dem Bestimmungswort stets voraus.

1. Ist das Bestimmungswort ein Substantiv, so kann die Präposition von demselben durch dessen attributive Bestimmungen getrennt werden, aber nur in beschränktem Maße, in demselben Maße nämlich wie der Artikel (vgl. § 152, 2) und durch den Artikel selbst, also durch: Artikel, Pronomen,

[1]) a. a. O. S. 322.

Numerale, Adjektiv (das durch ein Adverb verstärkt sein kann), substantivisches Attribut ohne Präposition, sowie durch mehrere dieser Attribute, nie aber durch ein Substantiv mit Präposition. Bsp.: 19 *a la buche.* 24 *de cest pain.* 27 *par son message.* 3630 *de douz parz.* 11 *de bon mangers.* 78 *de si saive rei.* 2000 *al Deu juïse.* 69 *de cele grant perfectiun.* etc. Die Erscheinung, die nach Tobler[1]) und Meyer-Lübke[2]) in der heutigen französischen Prosa sich findet, daß nämlich die Präposition vom Substantiv, zu dem sie gehört, durch eine präpositionale Bestimmung oder ein Adverb getrennt werden kann, war der alten Sprache fremd.

2) Ist das Bestimmungswort ein Infinitiv, so geht ebenfalls die Präposition demselben unmittelbar voraus: 931 *mainte guise de morir.* 3631 *afaitement de parler.* etc. Ist nach neufranzösischer Auffassung vom Infinitiv ein Objekt oder eine adverbiale Bestimmung abhängig, so kann diese zwischen Präposition und Infinitiv stehen (vgl. § 106. 107. 138). Vom altfranzösischen Standpunkt aus handelt es sich aber nicht um Trennung der Präposition vom Beziehungswort, da, wie wir gesehen haben, in diesen Fällen nicht der Infinitiv, sondern das sekundäre Objekt bezw. Adverbiale als von der Präposition abhängig aufzufassen ist. Ist das sekundäre Adverbiale ein mit Präposition verbundener Ausdruck, so tritt eine zweite Präposition (nebst ihrem Beziehungswort) zwischen Präposition und Infinitiv. Nach Tobler[3]) ist diese Wortfolge in der älteren Zeit gestattet. Unser Text weist nur den einen in § 138 besprochenen Fall auf, in dem dann wiederum der Infinitiv mit der Präposition verbunden ist: 759 *d'entre les sains a converser.* Sonst wurde die unmittelbare Aufeinanderfolge zweier Präpositionen vermieden, indem man das präpositionale Adverbiale dem Infinitiv folgen ließ: 3845 *de vivre chaste od ta moiller,* oder indem man ein andres Satzglied (etwa ein sekundäres Objekt) zwischen die beiden Präpositionen stellte: 7875 *por s'alme d'enfern rechater.*

[1]) Beiträge III, S. 114. [2]) Grammaire III, S. 821.
[3]) Beiträge III, S. 114.

## VI. Kapitel.

# Die Konjunktion.

### I. Die koordinierende Konjunktion.

§ 171. Die gewöhnliche Stellung derselben ist unmittelbar vor dem Satze bezw. Satzgliede, das dem andern Satz oder Satzglied mittels der Konjunktion verbunden wird. Doch können manche satzverbindende Konjunktionen ihrem ursprünglichen adverbialen Charakter entsprechend auch die freiere Stellung der Adverbien einnehmen, im vorliegenden Text jedoch mit der Einschränkung, daß sie, wenn sie außer an der Spitze des Satzes dem Verb vorausgehen, von diesem nicht durch andere Satzglieder getrennt werden können.

Ich folge der Einteilung Mätzners[1]) und werde nur für die adverbiale Stellung Beispiele anführen. (Beispiele für die Konjunktionen am Anfang des Satzes vgl. § 12.)

1. Kopulative Konjunktionen: *Et* und *ne* stehen immer am Anfang der Sätze bezw. der verbundenen Satzglieder. Wenn *si* (lat. sic) am Anfang des Satzes steht, so kann es vom Verb nur durch dessen Komplemente, nicht aber durch andre Satzglieder getrennt werden (vgl. § 12); es kann aber auch adverbiale Stellung haben im Sinne von „auch“: 165 *en nostre langue est si trové*. *Encore* kann ebenfalls dem Verb folgen: 9422 *en unt enkore une otreiance*.

2. Disjunktive Konjunktionen. Sie gehen dem koordinierten Satze oder Satzglied immer unmittelbar vorauf.

3. Adversative Konjunktionen. *Mais* steht immer am Anfang. *Purtant* kann vor dem Verb stehen: 837 *Devant lor oilz purtant les tendent* und zwischen Hilfsverb und Partizip: 696 *lor sort en unt purtant getee*. *Purquant* und *neporquant* können vor dem Verb stehen: 8235 *plusor porquant li opposoent*. 9633. 9126. 9831 und hinter demselben, entweder unmittelbar:

---

[1]) a. a. O. S. 229 und 578.

10444 *lor est neporquant senz destrece* oder durch andere Satzglieder getrennt: 8529 *n'est bons porquant.*

4. Kausuale Konjunktionen. *Car* und *que* stehen immer am Anfang.

5. Konklusive Konjunktionen. *Si* steht immer am Anfang. *Donc* kann adverbiale Stellung haben, und zwar unmittelbar hinter dem Verb: 6873 *or si gard dunc chascons de nos.* 7678. 8812.

II. Die subordinierende Konjunktion.

§ 172. Diese Konjunktionen dienen zur Einführung eines Nebensatzes und haben demgemäß ihre natürliche Stellung am Anfang dieses Satzes (Bsp. § 24—35).

1. Die mit *que* zusammengesetzten Konjunktionen können, wenn der Nebensatz dem Hauptsatz folgt, ein oder mehrere Satzglieder oder Sätze zwischen sich nehmen, so daß also das erste Glied derselben die Stellung eines Adverbs im voraufgehenden Hauptsatz einnimmt und *que* den Nebensatz einleitet: 693 *pur ço lor fud la cote chere | qu'els ne sorent.* 3509 *deivent | ainz devancir qu'il mesveient.* 5482 *dist | ke ainz ert que terre fesist.* 8425 *Par ço nos mist en pestilence | ke . . .* 10759. 10875 etc.

2. Wenn der Hauptsatz in den Nebensatz eingeschaltet wird, was nach Krüger[1]) in der Prosa selten geschieht (unser poetisches Denkmal bietet zahlreiche Beispiele), so steht die Konjunktion nie vor dem dem Hauptsatz vorangeschickten Teil des Nebensatzes, sondern hinter dem Hauptsatz: 1317 *En lor mort dit ke il rirat.* 2093 *kar tuit cil ki dreiturer sunt | ad dit qu'en terre habiterunt |.* 2225 *La u comence e ovre e dit | velt que de lei seit fait escrit |.* 2227. 2507. 4011. 4886. 7895 etc.

3. Wenn von einem Nebensatz (den wir N. S. I nennen wollen) wieder ein andrer Nebensatz (N. S. II) abhängt, so fordert im Neufranzösischen die Regel der Deszendenz, daß sich an den Hauptsatz zuerst die Konjunktion des N. S. I an-

[1]) a. a. O. S. 60.

schließt, dann N. S. II folgt und endlich die anderen Glieder des N. S. I. In diesen Fällen wird also die Konjunktion des N. S. I durch N. S. II von dem Satze, zu dem sie gehört, getrennt. (Die Konjunktion kann hinter dem N. S. II wiederholt werden[1]), unser Text bietet aber kein Beispiel für die Wiederholung.) Diese Stellung ist wie im Neufranzösischen so auch in der alten Sprache gebräuchlich: 4090 *apren* | *ke com il n'ait doitor ne meistre* | *purveit nepurquant de sun estre* |. 7684 *ad comandé* | *ke ki sun disciple vult estre* | *doinst quanque il ad.* 7825 *leial vie en seit traité* | *ke con heom se veit enveillir* | *plus se record* . . 11631 etc.

Daneben gibt es aber für das Altfranzösische noch eine andre Möglichkeit, indem nämlich N. S. II dem ganzen N. S. I voraufgeschickt wird.[2]) Diese Konstruktion findet sich besonders häufig, wenn N. S. II ein Bedingungssatz ist. 10057 *n'est hom si riche ne manant,* | *se Deus voleit le tot-poant,* | *ki ne fust tost povre e mendi* |. 2029 ff: *N'est pechied tant laid ne tant fort,* | *se hom s'en repent . . . . ki Deus ne l'en facet quitance.* Der N. S. II kann auch ein Subjektsatz sein: 455 *Ço dit enprés ki l'entendrat* | *que sa parole apercevrat* |. 2569 *Od ço pramet ki l'atendrat* | *ke boneürez en serrad* |; in den meisten Fällen tritt aber der Subjektsatz an die Spitze des ganzen Satzgefüges und wird dann durch den Hauptsatz von dem ihm übergeordneten N. S. I getrennt: 7121 *ki de telx maistres est porsis* | *n'est merveilles, s'il est golis* |. 4501 *Ki en sun sein feu repondreit* | *n'est merveille s'il se quiseit* |. In diesen beiden Fällen ist der vorangeschickte Subjektsatz in dem übergeordneten Nebensatz durch ein Pronomen wieder aufgenommen, diese Wiederholung ist aber nicht notwendig: 9189 *Ki de Deu n'at creme e dotance* | *ne sai cum oïst chastiance* |. 11513 *ki n'at conseil de sei laver* | *ne sai cun puisse altres munder* |. 6807 *e ki fort sunt* | *pramet ke richeises avrunt* |.

---

[1]) Diez a. a. O. S. 342 Anm. und Tobler II S. 29.

[2]) vgl. Tobler in Gött. Gel. Anz. 1875 S. 1078, Suchier a. a. O. S. 824 und Meyer-Lübke a. a. O., S. 850.

Einmal findet sich ein Objektsatz auf diese Weise an die Spitze des Satzgefüges gestellt: 1135 *e quanque il fait quidet que ben | [le] tienget od lui chescons hom |.*

---

# Anhang.

## Chiasmus.

§ 173. Im Chiasmus hat die gehobene Sprache ein Mittel zum rhetorischen Schmuck entweder durch die unmittelbare Aufeinanderfolge zweier syntaktisch gleicher, begrifflich aber kontrastierender Glieder oder dadurch, daß das eine dieser Glieder am Anfang der Periode steht, das entsprechende aber an ihrem Ende, sodaß die Zwischenglieder als retardierende Momente die Wirkung des Kontrastes steigern. Natürlich ist in jeder dieser Arten die andre in gewissem Maße mit enthalten. Eins der chiastisch gestellten Glieder ist in der Regel das Verb, es kann aber auch zwischen zwei andern Satzgliedern Chiasmus stattfinden.

1. Als Beispiele der erstgenannten Art, indem die kontrastierenden Elemente einander unmittelbar folgen, sind aus unserm Text folgende Sätze anzuführen: 6867 *pitié apreste a s'alme vie, | mort pardurable felonie |.* 9469 *blez fait crestre pluie de main, | cele del seir formet le pain.* 8525 *fust de vie est lange paisible, | desmesuree espirt atrible |.* 8795 *Tençons porvochet hom irais, | soffranz hom les concorde a pais.*

2. Die Wirkung wird hervorgebracht durch die Trennung der kontrastierenden Glieder: 3497 *Ci rent a tote char santé, | e joie en pardurableté |.* 5709 *enfes ot tot e tot oblie |.* 5195 *Joie prent l'um de Deu amer, | e del diable dol amer |.* 7607 *vie est en senter de justise, | eirre torçonier mort e vice* 5071 *La veie fait Crist designer | e ses desciples li senter |.*

3. Häufig findet sich die chiastische Stellung ohne besondere rhetorische Wirkung, und ohne daß eine solche beabsichtigt



war: 537 *Grace a sun chief iert ajustee | e a son col nosche formee.* 4510 *sun cors ne sent(eit), ne baist sa boche.* etc., oder das Metrum hat zur Umstellung Veranlassung gegeben. So findet sich Chiasmus zwischen Objekt und Adverb: 519 *Saint' eglise entent de la mere, | e de Salemon Deu le perre |.* 9575. 9971/3. 10273. 10725/7, zwischen Verb und Objekt: 6811 *mais cruël hom esille e chace | proceins e les loingtains manace |.* 11709, zwischen Objekt und Prädikativ: 11675 *espontable aparistrat | as pecheors k'il dampnerat, | as justes doz e amiable |.*

4. Chiastische Stellung hinsichtlich der Hauptsätze zu ihren Nebensätzen findet sich 5799: *A tun os ert, se tu es sage; | se folx es, tons ert li damage.*

---

## Herausstellung.

§ 174. 1. Die Herausstellung eines Satzgliedes aus dem Satze, zu dem es gehört, geschieht, wenn der in § 172. 2 besprochene Fall eintritt, daß der Hauptsatz in den Nebensatz eingeschaltet wird, sodaß ein Teil (meist nur ein Glied) des Nebensatzes an die Spitze des Satzgefüges tritt, die andern Glieder desselben (unter diesen immer die einleitende Konjunktion) dem Hauptsatz folgen. Das auf diese Weise aus dem Nebensatz herausgestellte Satzglied ist meist durch einen Attributivsatz erweitert.

a) Das herausgestellte Satzglied ist das Subjekt: 1305 *Le rire Deu dunt l'escrit toche | n'est pas notez que seit de boche |.* 2093 *Kar tuit cil ki dreiturer sunt | ad dit qu'en terre habiterunt |.* 7895 *Ces paroles k'at ci meüz | est ben que seient entenduz |.*

b) Das Objekt: 2507 *Mais toz icels qu'il aimet ren | di jo qu'il castiët a ben |.* 4011 *e ço k'il dit d'enseignement | velt qu'altre face e il nent |.*

c) eine adverbiale Bestimmung: 2225 *La u comence e ovre e dit | velt que de lei seit fait escrit |.* 2227 *La velt que l'escrit seit de lei.* 1817 *En lor mort dit ke il rirat.* 4885 *A tel coverte tricherie | m'est vis que la putain l'envie.*



2. Eine Herausstellung findet auch statt bei der sogenannten relativen Anknüpfung, wenn nämlich ein Relativpronomen, dessen Beziehungswort im vorhergehenden Satze steht, zur Anknüpfung eines Hauptsatzes an jenen vorhergehenden Satz dient, zugleich aber ein Glied eines vom Hauptsatz abhängigen Objektsatzes ist. Aus diesem Objektsatz ist dann das Relativpronomen herausgestellt.

a) Das Relativpronomen ist Objekt zum Objektsatz: 6535 *e ke nulx ne face a nuli | fors ço qu'il velt que hom face a lui |*. Derselbe Vers wiederholt sich 6882. 6104 *e de ces malices vantant | ke Deus e om apertement | veient k[e] il ne dotent nent |*.

b) Das Relativpronomen ist adverbiale Bestimmung zum Objektsatz: 3875 *De ceste veine dunt il prie | k'il velt que seies benesquie |;* in diesem Falle ist das Relativpronomen durch zwei einander eingeordnete Sätze von dem Satze, zu dem es gehört, getrennt.

c) Das Relativpronomen (oder dessen Beziehungswort) ist logisches Subjekt zum Objektsatz. Hierbei gestalten sich die Verhältnisse anders. Unser Text weist zwei Beispiele auf: 2255 *le son sens volt metre avant | k'il quidet que seit miez vaillant |*. 5363 *el comencement de ses veies | ke il volt ben que fussent meies |*. Da in beiden Fällen das Relativpronomen im obliquen Kasus steht, kann es formell nicht Subjekt zum Objektsatz sein. Wir haben es also mit einer ganz andern Konstruktion zu tun als in den unter a und b besprochenen Fällen. Das erste *que* ist vielmehr Objekt zu *quidet* bezw. *volt*, und das auf diese Verben folgende *que* ist einleitende Konjunktion zu den folgenden Prädikativsätzen *que seit miez vaillant* bezw. *que fussent meies*, die durch Auflösung eines entsprechenden Infinitivs entstanden sind, so daß wir also ein **lo sens . . . k'il quidet estre miez vaillant* bezw. **veies ke il volt ben estre meies* als Vorstufe anzusetzen haben. Diese Auffassung, daß das erste *que* Relativpronomen, das zweite *que* Konjunktion ist, entspricht der Ansicht Morfs[1]) und Plattners[2]).

[1]) Litteraturblatt 1887, S. 216—18.

[2]) Herrigs Archiv 64, S. 356.

Die Erklärung, die Tobler[1]) gibt, wonach das erste *que* im Sinne von neufranzösisch *à ce que*, das zweite *que* als Relativpronomen stehe, wir es also mit dem in § 172, 3 besprochenen Fall zu tun haben, daß ein vom Nebensatz abhängiger Nebensatz jenem voraufgeht, kann hier nicht in Betracht kommen, da die Subjunktive *seit* und *fussent* nur in dem von *quidet* bezw. *volt* abhängigen Objektsatz, nicht aber im Relativsatz zu erklären sind. Auch sind die von Tobler angeführten Fälle anders konstruiert, indem das zweite *que* unserer Beispiele durch ein *qui* ersetzt ist (*„les bestes que tu vois qui mostrent felonie“*).

3. Beim Kapitel über „Herausstellung“ ist schließlich noch eine in der alten Sprache sehr beliebte Konstruktion zu erwähnen, die darin besteht, daß ein Wort oder eine Wortgruppe, die logisch ein Glied des Nebensatzes darstellt, mit der Präposition *de* verbunden in den vorangehenden Hauptsatz gezogen wird. Wir pflegen dies *'de'* mit „in bezug auf“ wiederzugeben. Formell haben wir es hierbei nicht mit Herausstellung zu tun, da der Auffassung dieses Satzgliedes als adverbiale Bestimmung im Hauptsatze nichts im Wege steht, begrifflich aber handelt es sich um Herausstellung, und zwar um eine Herausstellung, die psychologisch begründet ist, indem der Dichter dadurch, daß er dieses Satzglied, um es besonders hervorzuheben, aus dem Nebensatze vorweg nimmt, die Aufmerksamkeit des Hörers oder Lesers von vornherein darauf hinlenkt. Es ist nicht zu verwundern, daß diese Konstruktion in einer lehrhaften Dichtung, wie sie uns vorliegt, besonders häufig angewandt wird, da sie dem Dichter ein bequemes Mittel bietet, die einzelnen Ausdrücke des biblischen Textes, die er zu erklären wünscht, nach einander vorzunehmen und zu erläutern. Das auf diese Weise vorweggenommene Satzglied ist meist das logische Subjekt des Nebensatzes, es kann aber auch jedes andre Satzglied sein; die Wiederholung

---

[1]) Beiträge I, S. 102—110.

desselben durch ein entsprechendes Pronomen im Nebensatz ist fakultativ. Bsp.: 6289 *De la lange al juste ome dit* | *ke ele est com argent eslit* |. 6095 *De celui ke vait simplement* | *dit ke vait fiançosement* |. 7135 *Del fruit al juste fait saveir* | *ke la gloire est de Deu veeir* |. 685 *Quident des almes des esliz* | *que lor covent en seit empliz.* 3530 *De ço li redit qu'il se gart.* 4807 *De lor immolation dit* | *li prophetes en sun escrit* | *ke Deus en s'alme la haeit* |. 1923. 5423. 7135. 8119 etc.

---



# Lebenslauf.

Geboren wurde ich, Hedwig Hilgers, kath. Konfession, am 9. Juni 1874 zu St. Vith, Kreis Malmedy, als Tochter des am 25. Juli 1901 verstorbenen Notars Justizrat Peter Hilgers aus Cöln. Ich besuchte die Städtische Höhere Mädchenschule und Lehrerinnenbildungsanstalt zu Cöln und verließ dieselbe im April 1893 mit dem Zeugnis der Befähigung für den Unterricht an mittleren und höheren Mädchenschulen. Im September 1905 erwarb ich das Zeugnis der Reife am Realgymnasium zu Aachen und widmete mich sodann auf den Universitäten München, Paris und Halle dem Studium der neueren Sprachen und der Philosophie.

Am 22. November 1909 bestand ich das Examen rigorosum.

Meine akademischen Lehrer waren die Herren Professoren und Dozenten: Bitterauf, Breymann, Brunot, Carré, Counson, Ebbinghaus, Faguet, Förster, Fries, Gazier, Hartmann, Havell, Jordan, Lanson, Lefranc, Lipps, Menzer, Michaut, Reynier, Ritter, Saran, Schädel, Schick, Sieper, Simon, Suchier, Vollmer, Wagner, Wells, Wiese, Wissowa.

Allen diesen Herren, besonders aber Herrn Prof. Dr. Suchier, der die vorliegende Arbeit angeregt und mich bei ihrer Abfassung freundlichst unterstützt hat, fühle ich mich zu großem Danke verpflichtet.